

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 365.

Sonnabend den 31. December.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 1. Januar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holzauktion.

Wittwoch am 4. Januar 1871 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier, und zwar auf dem Kahlschlage an der Deutsch-Wahrener Brücke, auf den Durchstichen im sogen. verschlossenen Holze und in der Deutsch-er Gottge 87 starke eichene (bis 74" unterer Stärke), 72 buchene, 38 tüstene, 19 lindene, 13 ahorn-, 11 eschene, 2 maasrlene, 2 Kirschbaumene, 9 erlene Klöcher, 175 Stück Scherhölzer, 14 Stück Rahnkäse, 2 1/4 Klaster eichene Kutschette, 25 Klaster eichene und 1 1/2 Klaster lindene Brennholzscheite unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage an der Deutsch-Wahrener Brücke.
Leipzig, den 27. December 1870.

Des Rathes Forstdeputation.

Quittung.

Für Unterlassung der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernerweit an die Armenanstalt:			
Herr Stadtrath Dr. Lippert-Dähne	2 Thlr.	Herr Kaufmann Carl Strube	2 Thlr.
" " a. D. Dr. Bollack	2 "	" " Moritz Wolff	2 "
" " Dr. Kollmann	2 "	" " Theodor Wolff	2 "
" " Wagner	2 "	" Professor Frege	2 "
" " Bering	2 "	" Zahnarzt Herrmann	2 "
" Kaufmann Consul Schwabe	2 "	" Advocat Dr. Gustav Ristner	2 "
" Buchhändler Joh. Ambrosius Barth	2 "	" Dr. med. Hermann Müller	2 "
" Kaufmann Carl Ambrosius Barth	2 "	" N. Ackermann-Leubner	2 "
" Kaufmann Hermann Köhler	2 "	" Adolf Hoffbach-Leubner	2 "
" Buchhändler G. E. Schulze	2 "	" J. Eisner	2 "
" Banquier Wilh. Seyffertb	2 "	" Director Haase	2 "
" Banquier Consul Dr. Gustav Schulz	2 "	" Stadtrath Hard	2 "
" Kaufmann Heinrich Rückert	2 "		

Wir quittiren dankend auch über diese Beträge und sind zur Annahme weiterer Gaben aus gleichem Anlaß gern bereit.
Leipzig, den 30. December 1870.

Das Armen-Directorium.

Professor Dr. Fricke's Rede,

gehalten bei der Weihnachtsbescherung für die Kinder unserer unbemittelten Krieger im Felde.

Meine theuren Kinder! Als Christus auf seinem letzten Wege gen Jerusalem war, rings schon umfungen von den Gedanken des Leids, das er für uns dort erdulden sollte, da trugen Mütter ihre Kindlein ihm zu, daß er seine Hände auf sie lege und ihnen reichen möchte die schönste Gabe, welche der geweihte Mensch dem geweihten Menschen zu reichen vermag: sein Gebet für sie. Aber die Jünger wollten es nicht leiden und fuhren sie an: „So viele Kinder?“ „Wie soll der Meister mit ihnen fertig werden?“ sprachen sie. Aber Jesus sprach: „Lasset die Kindlein und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen, denn solcher ist das Himmelreich.“ Und legte seine Hände auf sie und segnete sie, und ließ sie dann ziehen mit ihren Müttern in Frieden als die Gesegneten des Herrn. Nun, geliebte Kinder, auch wir sind heute am Geburtstages dieses Jesus versammelt, der die Kinder so liebte, — eine Weihnachtsversammlung, so lieblich und freundlich und doch zugleich so ernst, wie kaum noch je eine andere beisammen gewesen ist!

Die Weihnachtsgengel sind in diesen Tagen durch unsere Straßen, Häuser und Herzen geflogen. In Tausenden und Abertausenden von Dichtern festlicher Freude ist für Klein und Groß wieder hinausgestrahlt die Klarheit des Herrn, die einst im Dunkel der ersten Weihnachtsnacht die Hirten auf dem Felde bei Bethlehem umgänzte. Und als sie sich fürchteten dort vor den Engeln, wie ihr, lieben Kinder, vielleicht auch euch fürchten mögt vor den

manchen fremden Leuten hier, da rief der Engel Gottes von ihnen zu, wie wir euch heute hier: „Fürchtet euch nicht! Sieht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt David's.“ Und allobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Und seitdem sind die Weihnachtsgengel vom Felde bei Bethlehem dort weitergeflogen, sind geflogen aus dem fernen Lande Israel über Meere und Berge, über Wälder, Flüsse und Sümpfe, — sind ausgeflogen nun fast 2000 Jahre hindurch immer von Neuem, und über viele Hunderte von Meilen, bis sie auch zu uns gekommen waren, und haben unser liebes deutsches Vaterland besonders lieb gewonnen. Wohin sie kamen bei uns, haben sie in jedem Jahre von Neuem Weihnachtsbäume angezündet und gar liebliche Geschenke darunter gelegt. Und wo ein Herz war, was lieben konnte, und gern erfreute und sich erfreuen ließ, da haben sie es zu sich gerufen und zu dem Jesus, der die Kinder so lieb hat und heute uns geboren ist, und haben alle Kinder gesammelt und die Mütter und Väter dazu, und haben jedes Jahr von Neuem uns zu dem Weihnachtsbaume und zu dem Christkinde oben im Weihnachtsbaum geführt, und haben uns erzählt von den Engeln, die nun dem heute Geborenen singen von Friede und Freude in der ganzen Welt und von der ewigen Liebe, die ihn uns hat schenken wollen.

Da sind die Menschen uns diesmal mit ihrer Gewalt dazwischen gefahren. Sie wollten euch, ihr lieben Kinder, zu eurem

Weihnachtsfreude nicht kommen lassen. Der herbe böse Krieg hat viele Elternherzen in Sorgen gestellt und eure lieben Väter euch hinausgeführt: sie müssen kämpfen, ihr wißt es, gegen den alten bösen Feind unseres Vaterlandes, der so oft schon in unser Land eingebrochen ist und es verwüstet hat; sie müssen kämpfen gegen den Feind, den wir so oft schon schlagen mußten in unseren eignen Landen, wie ihr ja wißt von Leipzigs großer Völkerschlacht und von der Herrlichkeit unserer Freiheitskriege. Und diesmal dachte dieser Feind alle unsere Weihnachtsbäume umzustößen, die er in seinem eignen Lande nicht einmal kennt, er hätte es von uns denn gelernt. Er gedachte im Brennen und Reizen und Umwühlen unseres ganzen Landes auch unseren Kindern ihre Weihnachtsgaben zu nehmen, und euch besonders, ihr lieben Kinder, deren Väter hinaus in den Kampf mit mußten.

Aber der nun im Himmel ist und heute uns einst geboren wurde, sagte wieder: „Behret ihnen nicht, und laffet die Kindlein zu mir kommen. Sollen diesmal diese Kinder meiner lieben Streiter draußen für Gottes und der Menschen Recht, ohne Weihnachten bleiben? Es ist ihnen ohnedem schwer genug.“ Und er befahl seinen Engeln, und sie brachten reiche Geschenke von euren Vätern vor Paris. Und sie legten sie in unsere Hände, daß wir euch bescheerten an eurer Väter Stelle. — Und nun seht um euch, was diese Engel Alles von euren lieben Vätern euch gebracht, daß ihr in Liebe ihrer gedachtet, wie sie eurer in Liebe heute gedenken werden, daß ihr als fromme und brave Menschen einst auch wie sie euren Vaterlands Ehre machtet, und gedachtet der ewigen Liebe im Himmel, die dieses Festes Lieblichkeit euch bereitet hat. —

Und nun noch zu euch ein Wort, ihr lieben Mütter und Angehörigen, die ihr die Kindlein uns hieher geleitet, soweit ihr es rechtzeitig thatet, um das große Werk für so Viele fertig bringen zu lassen. O, wir fühlen es, was diese Zeit, uns Allen schwer, an Entsagung euch auferlegt. Wir fühlen es, wie euer Herz vor Allem in dieser lieblichen Weihnachtszeit sich sehnt, den theueren Gatten hier zu haben und das Fest der Liebe und Freude Aller mit ihm zu feiern. Wir fühlen es, was eure Männer draußen grade jetzt empfinden mögen, fern von den Ihrigen, seit Monaten schon von euch getrennt, ohne Aussicht noch auf nahe Wiederkehr, unter freiem Himmel vielleicht in kalter Winternacht, in einem furchtbaren, allmählig entartenden Kampfe, in welchem das Licht der Weihnachtsfreude so schwer nur in den Herzen aufkommen wird. Und welches deutsche Herz könnte ganz und voll wohl Weihnachten feiern auf kalter fremder Erde und fern von dem Heiligthum des Hauses? Wir fühlen es, was wir den Brüdern draußen schulden, deren unseres Lobes nicht bedürftiger Tapferkeit wir es verdanken, daß wir in Frieden hier Weihnachten haben feiern dürfen. Wir fühlen, was es auf sich hat mit den Thränen, die ihr vielleicht schon um den gefallenen Gatten und Bruder, den Ernährer und Schützer eurer Kinder, zu weinen habet! Wir wissen es, daß unter dem Weihnachtsbaum die Thränen, die fast schon getrocknet waren, von neuem fließen, und die Wunden, die vielleicht schon zu vernarben begannen, von neuem sich öffnen. Wir wissen es, daß unter diesen Kindern auch solche sind, die Vater und Mutter verloren in dieser herben Zeit, und die, ohne Mutter, den Vater krank jetzt draußen liegen haben, nur allein in der Welt, verwiesen auf fremde Liebe, selbst heute am Feste der Liebe. Wir wissen es, daß trotz aller Treue der Hilfe, zu dem Schmerze der Trennung und zu der Sorge um die Rückkehr der Exigen auch nur zu oft noch die Sorge um das tägliche Brot kommt, und wäre es nicht so, es euch doch nicht um das Hera so ist, ohne den Mann, vielleicht noch an seinem frischen Grabe hier stehend oder gar draußen im Geiste, ach vielleicht nicht einmal wissend, wo eure Lieben ihre letzte Ruhe gefunden, den Weihnachtsbaum wie sonst euren Kindern zu bereiten, — euren Kindern, die doch so wenig noch von dieser Zeit Ernst und dieser Opfer Werth und Größe verstehen, und deren Herz doch offen ist und frei, in frohlicher Harmlosigkeit zu empfangen die Botschaft unserer Weihnachtsgengel.

Da hat denn der Engel des Herrn es einer Anzahl von Männern und Frauen ins Herz gegeben, euren Kindern zu bescheeren an eurer und der Väter Statt. Sie haben gemeint, den Vätern draußen in ihren Kindern und deren Müttern wohlzutun und eine Freude zu machen, und ihnen sagen zu können auch dadurch, wie dankbar ihnen das verpflichtete Vaterland ist für alle Ausdauer, Tapferkeit und Treue, mit welcher sie einstehen für ihres großen deutschen Vaterlandes — nächst Einem, dem geistigen — höchsten Väter. Sie haben ihre Stimme erhoben und gebeten, ob Andere wohl ebenso empfänden wie sie. Und siehe, in Strömen, weit über Bitten und Verstehen, hat der Herr auch diesmal wieder in unserer an Gaben und Spenden so reichen Stadt gesegnet das Wort, das für diese Kinder unserer tapferen Brüder draußen ausgegangen ist. Seht um euch, welch' einen Wald von Gaben der Liebe die Bitte für eure Kinder, die ja auch unsere Kinder sind, uns heimgelbracht hat! — ein Wald von Gaben allerlei Art so groß, daß unsere Bescheerung heute damit nicht einmal ihr Ende haben, sondern wo größeres Bedürfnis ist, noch eine andere spätere Freude wird bereiten können, — ein Wald von Gaben so groß, daß das Bäcklein ihrer Liebe hat

hinübergeleitet werden dürfen auch auf Ortschaften um Er, die ja mit uns arbeiten und Fleisch sind von unserem Fleische und wo mehr oder minder in Ansehung an unser Bitten und Rufen die Quellen gleicher Liebe sich aufgethan haben.

So mögen die Weihnachtsgengel des Friedens und der Fröhlichkeit die Gäste dieses für heute zu heiligem Dienste geweihten Hauses sein. Mag dieser ganze Raum ein Bethlehemsfeld heute sein, wo wir umlenchtet sind von der Klarheit des Herrn und umfungen von den himmlischen Heerschaaren. Be-trachtet dieses Haus heute ganz als euer und uns als die Hülfen eurer Freuden. Und wenn der Ernst der Zeit uns drückt und die Thräne nicht ganz weichen will aus dem Herzen und dem Auge! auch der heute uns geboren, war in eine harte Krippe gelegt, und hatte, wie unsere Soldaten auch jetzt oft draußen schon in Bethlehem: nicht, wohin er sein Haupt legen konnte. Und doch sangen die Engel der Freude und priesen Gott um sein hartes Lager her!

Und noch Andere als sie sind unter uns in diesem Augenblicke! Die Väter draußen, sie wissen von der Liebe, die die ihre Lieben hier sie ersuchen möchte. Wir haben dem tapferen Fürsten Kunde gegeben von dem Tage, von der Stunde, von dem Orte, wo wir hier versammelt sein würden, beten, wo thunlich, dem ganzen Heere kund zu seiner heute hier in seinen Kindern an unserem Lager, in herzlichster Liebe und Dankbarkeit.

Der darauf mittelst Telegraphen eingetroffene Ehrenzug für unsere braven Truppen gebührt nicht uns, sondern den lieben Oberen, die uns ermöglicht haben, und den lieben Kindern, die zu diesem kleinen Dienste uns verpflichtet vor Allem, du großer Segner oben, der du deiner Liebe auch in dieser schweren Zeit wirksam erfahren lassen. Habe Dank für alle Hilfe an Arbeit wie Gaben uns finden ließt. Segne die lieben alle. Segne die theuren Brüder draußen, die für uns kämpfen. Führe sie auch ferner von Sieg zu Sieg, und bringe sie, kann es sein, gewährt uns bald heim in einem großen Frieden, in Geleit der Jubel unserer Siegesmärsche. Segne unsern theuren König und die tapferen Fürstentöchter unseres Landes, die auch wie ihre Leute, fern von den Ihren Weihnachten feiern müssen. Segne unser ganzes deutsches Heer. Segne das neue deutsche Reich und dieses Reiches Kaiser, den unsere Brüder mit erstickter Halbe und mit erkaltet haben mitten in des Feindes Lande. Und aber mache heute aus dieser Zeit Leid heraus zu Euren großen Familienhause der Liebe und der Freude, da deine Engel sind und preisen in dieser Kinder und unser Aller Herzen wie einst um Bethlehem: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!“ — Amen.

(Eingefandt.)

Leipzig, 30. December. In einer Zeit der ernstesten Ereignisse feiern wir morgen die Stunde der Jahreswende. Der Kampf um die Ehre und Einheit des Vaterlandes ist bisher mit größtenteils fast unglaublichem Erfolge geführt worden und wird, so Gott will, in nicht mehr ferner Zeit dasjenige Ende finden, wie es dem Herzen des deutschen Volkes geschrieben steht. Aber groß und entsetzlich sind auch die Opfer, die dieser Riesenkampf von uns Allen gefordert; Tausende von deutschen Männern und Jünglingen haben dabei ihren Heldentod gefunden, Tausende von Andern sind verwundet und krank in die heimischen Lazarets zurückgeführt, und in einer Anzahl von Familien fliegen noch die Thränen beim Anblick der Wunden, die der Krieg in den Kreis der theueren Angehörigen gerissen und die nicht wieder ausgefüllt werden können. Bei solcher tiefer Trauer, deren sich nur einmal das deutsche Gemüth selbst angesichts der großartigen Waffenerfolge der deutschen Heere nicht ent schlagen kann, darf wohl mit Bestimmtheit gehofft werden, daß man in der diesmaligen Sylvesternacht allseits das Geräusch und den Stand der Truppen welcher früher stets bei dieser Gelegenheit zu hören gewesen meidet. Der so oft bewährte Takt unserer Einwohnerschaft, gewiß, daran denkend, daß in so vielen Häusern Schmerz und Kummer eingejogen und unsere Brüder im Feinde während dem Tode ins Auge schauen müssen, Schreien und Brüllen in den öffentlichen Wirtshäusern Straßen zu unterdrücken wissen.

Dresdner Börse, 29 Dec.

Sozialitätsbr.-Actien 151½ G.
Felsenkeller do. 196 G.
Felschlöcher do. 178½ G.
Rebinger 58 B.
S. Dampfsch.-A. 145 G.
N.-Dampfsch.-A. 149 B.
Kettenschiff.-A. 102 G.
Riebeck. Damp.-A. 93½, 3 B.

Dresdner
pr. Stk.
Dobelsch.
Dresd.
Felsenk.
Felschlö.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1870.

Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Kassa-Termin		Kassa-Termin	
Ort	Termin	Termin	Preis	Termin	Preis
Amsterdam pr. 100 Ort. 2.	1. S. p. 3 M. 147 1/2 G.	Januar, Juli	94 1/2 G.	Schlesw. v. Alt.-Kiel abg.	4 1/2 G.
London pr. 100 £. im 25 1/2 S. - F.	1. S. p. 3 M. 87 1/2 B.	April, Oct.	—	do. h 1000 R.	4 1/2 G.
Polnische Bankplätze	1. S. p. 3 M. 81 1/2 B.	Januar, Juli	—	do. h 500 R. u. dar.	4 1/2 G.
Paris pr. 100 Fr. Cr.	1. S. p. 3 M. 80 1/2 G.	Febr., Aug.	—	do. II. Em.	4 1/2 G.
Frankfurt a.M. pr. 100 S. L'dor h 2 S.	1. S. p. 3 M. 110 1/2 G.	1. Juni	—	do. III. Em.	4 1/2 G.
Wien pr. 100 Mk. Boo.	1. S. p. 3 M. 57 1/2 G.	April, August	95 1/2 P.	do. IV. Em.	4 1/2 G.
Madrid pr. 1 P'd. Stari.	1. S. p. 3 M. 149 1/2 G.	div.	—	Werrabahn-Prior.-Obli.	5
Wien pr. 100 S. Costr. W.	1. S. p. 3 M. 81 1/2 G.	Mal, Novbr.	—	Aussig-Teplitzer	5
Staatspapiere etc.	1. S. p. 3 M. 80 G.	Mal, Novbr.	94 1/2 P.	do. II. Em.	5
Preuss. Bundessanl. 1. 1870	1. S. p. 3 M. 96 1/2 G. kl.	April, Oct.	80 1/2 G.	do. Em. v. 1860	5
do. Quittungsbogen	1. S. p. 3 M. 96 1/2 G. kl.	1. Januar	197 1/2 G.	Böhmische Nordbahn	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 70 G.	Januar, Juli	110 P.	Brunn-Rositzer	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 87 1/2 G.	1. Januar	79 1/2 P.	Busehtlehrer	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 85 1/2 G.	1. Januar	97 G.	Dux-Bodenbacher	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 84 1/2 G.	1. Januar	89 1/2 G.	Gal. Carl-Ludw.-E. v. 1868	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 84 1/2 P.	1. Januar	89 1/2 G.	do. II. Em.	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 100 1/2 G.	1. Januar	188 ba.	Grav-Köflacher in Courant	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 100 G.	1. Januar	188 ba.	Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Kronprinz-Rudolf-Bahn	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	do. Em. 1869	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Leipzig-Obernitz	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	do. II. Em.	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Lemberg-Obernitz-Jassy	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Mährisch-Schlesische	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Oesterr. Nord-Westbahn	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Oesterr. Südbahn	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Osterr.-Friedland	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Prag-Turnauer	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	do. do. Em. 1870	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.	Rumänische	5
do. 1870 v. 1869 u. 500 R.	1. S. p. 3 M. 83 1/2 P.	1. Januar	188 ba.		

Unsere **Öffentliche** **Bank** **geöffnet.**

Die **Leipziger** **Produktenpreise** vom 23. bis 29. December.

Ware	Alter	Preis	Neuer	Preis
Weizen, der Scheffel	6 1/2 18 1/2 5 1/2 bis 6 1/2 21 1/2	—	—	—
Korn, der Scheffel	4 = 8 = 5 = bis 4 = 12 =	—	—	—
Gerste, der Scheffel	3 = 2 = — bis 3 = 14 =	—	—	—
Hafers, der Scheffel	2 = 3 = — bis 2 = 9 =	—	—	—
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — bis 1 = 20 =	—	—	—
Kaps, der Scheffel	9 = 6 = — bis 9 = 8 = 5 =	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 = — bis 6 = — =	—	—	—
Hen, der Centner	1 = 10 = — bis 1 = 20 =	—	—	—
Stroh, das Schock	7 = — = — bis 8 = — =	—	—	—
Butter, die Ranne	— = 20 = — bis — = 23 =	—	—	—
Merdelehenholz, 1/4 ell, die Klafter	8 = 15 = — bis 9 = — =	—	—	—
und w. Holz,	6 = 25 = — bis 7 = 10 =	—	—	—
Himmels,	5 = 15 = — bis 5 = 20 =	—	—	—
und lieh A,	5 = 20 = — bis 6 = — =	—	—	—
Gefegnetes H,	5 = 5 = — bis 5 = 15 =	—	—	—
am Geburts der Korb,	3 = 25 = — bis 4 = 15 =	—	—	—
eine Weigst.,	— = 16 = — bis — = 20 =	—	—	—

Investor (Jahreschluss) predigen
 Die Weihnachts- Abends 1/2 5 Uhr Herr D. Wille,
 Häuser und Herzen g, Abends 1/2 5 Uhr Herr M. Binkau,
 von Sächtern festlicher Abends 6 Uhr Herr M. König,
 hinausgestrahlte die No Abends 1/2 6 Uhr Herr D. Friede,
 ersten Weihnachtsnacht Abends 6 U Hr. Cand. Häffelbarth v. Br.-E.,
 umlänge. Und als sie sich 1/2 5 Uhr Herr M. Brodhaus,
 ihr. lieben Kinde vielleicht 1/2 5 U. Jahresabschluss nach mit Predigt und Te Deum,

deutschl. Gemeinde: Abends 6 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule. Einlass 5 Uhr. Predigt durch Hn. Dr. Heyer.

Am Neujahrstage 1871 predigen
 zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte,
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte,
 Besper 2 Uhr Herr D. Gräfe,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Abends 6 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Katechet Krömer, Besper 2 Uhr Herr Katechet Wegl,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Baur, Abends 6 Uhr Herr M. Delwig vom Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Adler vom Prediger-Verein zu St. Johannis,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr Missiondirector Härtling, Besper 2 Uhr Beichtstunde. Hr. Cand. Willkomm,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 in der reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Katechet Wegl.

NB. Auch wird an diesem Festtage eine Collecte zum Festen der Thomäschulcasse vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor M. Wegel

English Divine Service.

Octave of Christmas, Circumcision of our LORD, Jan. 1st in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30, am. Evening, with Litany, and Sermon, five pm.

- Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
- Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
- Dienstag: Thomaskirche Abends 6 Uhr Hr. M. Günther, Betst.,
- Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
- Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wöchener:

Herr M. Suppe und Herr M. Vintau.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Wortete.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Virg' mich unter deinen Flügeln, von Rich. Des Jahres letzte Stunde, von Schulz.

(Die Texte der Worteten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolaikirche: Hymne von Händel.

Sitze der Getrauten.

Vom 23. bis mit 29. December.

a) Thomaskirche:

- 1) C. A. G. T. Göbe, Bürger, Kaufm. u. Hausbes. hier, mit Jgfr. M. Schmidt, Virs., Advocatens u. Notars hier L.

Sitze der Getrauten.

Vom 23. bis mit 29. December.

a) Thomaskirche:

- 1) G. A. Ulrichs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. E. Scherpe's, Bodenmeister-Assistent bei der Staatsb. L.
- 3) E. F. Franke's, Schlossers Tochter.
- 4) H. E. Anaders, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 5-6) C. H. Schladiß', Schneiders Zwillingss-Tochter.
- 7) J. C. Koeffers, Bürgers und Productenhändlers Tochter.
- 8) J. H. Lange's, Leders Tochter.
- 9) F. W. Dieze's, Hausmanns Sohn.
- 10) J. H. Webers, Polizeidieners Sohn.
- 11) G. H. Müllers, Victualienhändlers Sohn.
- 12) C. H. Gottewißch', herrschaftlichen Dieners Tochter.
- 13) F. H. Schille's, Maurers Tochter.
- 14) J. Kramer's, Kaufmanns Sohn.
- 15) H. L. Rosbergers, Buchbindergehilfens Tochter.
- 16) J. F. W. Bieprechts, Zimmermanns Tochter.
- 17) F. W. Sperlings, Maurers Sohn.
- 18) G. H. F. Crull's, Kaufmanns Tochter.
- 19) E. F. Lindners, Schlossers Tochter.
- 20) R. J. Zochers, Schlossers Sohn.
- 21) H. H. A. Kschischows, Schneiders Tochter.
- 22) J. H. C. W. Boehme's, Schriftgießers Tochter.
- 23) E. H. Diebers, Schmieds Tochter.
- 24) F. E. Rabisch', Braumeisters Tochter.
- 25) B. C. D. Hartmanns, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 26) R. Lembners, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 27) F. F. Schröders, Zeugschmieds Tochter.
- 28) H. Winklers, Böttchers Tochter.
- 29) J. C. F. Riege's, Tischlers Tochter.
- 30) W. F. C. Schwitts, Böttchers Tochter.
- 31) E. G. Ulbrichts, Cigarrenfabrikantens Sohn.
- 32) F. D. Richters, Markthelfers Tochter.
- 33) H. F. Niehls, Schriftgießers Tochter.
- 34) G. A. W. Kermanns, Kaufmanns Tochter.
- 35) C. A. Dämmigs, Maschinen-Verwaltungs-Beamten bei der Staatsbahn Sohn.
- 36) G. Tieftrunks, Handelsmanns Sohn.
- 37) G. D. Güttners, Hausmanns Tochter.
- 38) F. A. Schmidts, Klempners Tochter.
- 39) J. F. W. Winters, Productenhändlers Tochter.
- 40) E. H. Birnsch', Bürgers und Tapezierers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. C. W. Walthers, Putzmachers Sohn.
- 2) J. C. Haserforns, Schleifrechts Sohn.
- 3) J. C. G. Koblbachs, Schmieds Tochter.
- 4) J. A. Engelmanns, Schneiders Tochter.
- 5) H. H. Ribbers, Markthelfers Tochter.
- 6) E. Fritzsche's, Instrumentmachers Sohn.
- 7) H. A. D. Schäfers, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- 8) F. W. Drubigs, Markthelfers Zwillingss-Tochter.

- 9) F. F. Reils, Markthelfers Sohn.
 - 10-11) G. H. Schlingmanns, Bürgers und Schuhmachers Zwillingss-Söhne.
 - 12) F. E. Seyne's, Maurers Tochter.
 - 13) D. R. L. Hardegens, Güter-Expeditens an der Berlin-Anhalter Eisenbahn Sohn.
 - 14) C. M. E. Golde's, Zimmermanns Tochter.
 - 15) G. T. Krüppers, Handarbeiters Sohn.
 - 16) B. A. Westermanns, Buchhändlers Sohn.
 - 17) C. W. Wersburgers, Bürgers und Buchhändlers L.
 - 18) E. F. Ranegolds, Handschuh-Fabrikantens Sohn.
 - 19) J. C. Herings, Maschinenarbeiters Tochter.
 - 20) G. A. Rabens, Puhmovers Tochter.
 - 21) L. E. Winters, Schriftgießers Tochter.
 - 22) Ein unehel. Knabe.
 - 23) Ein unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) M. F. J. Kaylers, Schlossermeisters Tochter.
 - 2) W. A. F. Jste's, Plazmeisters der Gasanstalt L. in Cunitzsch.
 - 3) G. F. Höbne's, Musikus Sohn.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) E. W. Schmidt, Bürgers und Schneiders Sohn in Leipzig.
 - 2) C. L. F. Groß, Oprensängers Sohn in Leipzig.
 - 3) F. W. A. Scheide, Malers Sohn in Leipzig.
- e) Deutschkatholische Gemeinde:**
- 1) C. H. Schmidt, akademischen Malers Sohn.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbüchungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange-Strasse Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstrasse Nr. 30; Linden-Apothek, Weststrasse Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. März bis 1. April 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Strasse.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterstützungsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstrasse (S. Bürgerchule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerei-Platz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstrasse Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Strasse Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite); in der Wintergartenstrasse Nr. 10, beim Hausmann im Sonterrain; Marienstrasse Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Strasse Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Strasse Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstrasse Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstrasse Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstrasse beim Hausmann; Plagwitzer Strasse Nr. 6 (Blüthnersche Piano-Forfabrik), parterre beim Hausmann; Fregestrasse Nr. 7 ober Waldstrasse Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Cunitzsch Strasse Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Bei Bechho's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlg. u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. bill. Classiker-Ausg.

Leipziger Dampf-Bad-Anstalt, Ranuberschen 20. Zweimal täglich werden die Bäder geöffnet: Duenwache 1, Orism. Strasse Café français, Brühl 69, Königsplatz 3, Schletterstr. 13, Thomassg. 1, Weststr. 17 e.

Liefernadelndampf-Bad-Anst., Filiale v. Bad Wittenstein, Große Windmühlenstrasse 41, L. (Ecke des Schürbergplatzes). Liefernadelndampf-Bäder eigener Construction und Zusammensetzung. Bäderstunden täglich, unbeschränkt für Damen und Herren von früh 8 Uhr bis Abends. — Sonntags und Feittags nur bis Mittags 1 Uhr.

Leipziger Zoologischer Handlung, vorzüglich überreichliche Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer R. Goupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstrasse, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug
str
J. A.
Mö
Carl
Spr
Frd.
Dar
Mä
Fad
Ant
und
Regu
abra
Sopht
für
mitt
baff
Neu
Ein
Furibo
Schnee
Jan de
Gamb
Prinz
Hidels
fänge
Gargon
Reined
Trude,
Florija
Ein D
Gerst
Gopfen
Dämon
Die M
Die G
Die U
Die S
Montag
Dienst
Mittwo
Donner
Freitag
Samst
Sonnt
Gold
Silber
Perle
Edelste
Bachar
Erich
Amo
Furib
Page
Im 1.
Herr
Im 3.
de
Kupp
Im 4.
Im 5.
Kupp
Erster
geme
Zweiter
gegen
Dritter
Vor
Bierter
Fünft
2) M
Gro
Herr
In den
Ein

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr.

J. A. Hiesel, Grimm Strasse, Mauricianum. Manufactur hiesiger hoher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt 28, 1. Etage. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaisstrasse 5, empfiehlt eine reiche Auswahl Damen-, Herren- und Handlöffel, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Reittaschen, Sockenstrümpfe u. dergl. Stickereien in diesem Fach werden sauber und billig angefertigt.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschionische & Köder, Königsstrasse 25.

Regulirförm-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Saphir-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-triische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Saunbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (307. (letzte) Abonnements-Vorstellung.) Zum vierten Male:

Schneewittchen.

Ein deutsches Märchen in 5 Acten von Ernst Pasqué und Carl Brandt. Musik von Conradi. (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

<p> Furibondina, Königin von Burgund Schneewittchen, ihre Stieftochter Jan der Schöne, König von Holland und Seeland Gambrinus, König von Brabant Prinz Arthur von Ardenne Hibelis von der Hasenweide, fahrender Minnesänger Gargantua, Erz-Hofmarschall der Königin Reinecke de Bofz, ihr geheimer Procurator Trude, Schneewittchens Amme Floriza, Base der Königin Ein Diener Serfsenkorn Pagen des Königs Gambrinus Dämona Die Nymphe der Quelle Die Eitelkeit Die Heppigkeit Die Sinnentrost Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Gold Silber Perle Edelstein Bacchantinnen und Reben. Eisen und Rajaden. Rosen. Verschiedene Erscheinungen. Eisen. Rajaden und Dnyaden. Liebesgöttinnen und Amoretten. Blumengeister. Nachtfalter. Hofstaat der Königin Furibondina. Gefolge Jans des Schönen und des Königs Gambrinus: Pagen, Trabanten, Jäger und Diener, Knechte, Mägde und Volk. </p>	<p> Fräul. Räder. Fräul. Bisper. Herr Weber. Herr Behr. Herr Hahn. Herr Engelhardt. Herr Hänfeler. Herr Tieg. Frau Gutperl. Fräul. Keppert. Herr Nieter. Fräul. Birnbaum. Fräul. Dorner. Fräul. Schäffer. Fräul. Weimann. Fräul. Langenberg. Paul Langner. Heinrich Arndt Libby Pestner. Clara Arndt. Marie Meier. Edmund Krause. Gretchen Pabst. Fräul. Rosenthal 1. Fräul. Grondona. Fräul. Brandt. Frau Krugler. </p>
--	---

Sämmtliche vorkommende Länze

sind vom Balletmeister Herrn Reisinger arrangirt.

Im 1. Act: **Tanz der Fischer**, ausgeführt von Fräul. Casati, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

Im 3. Act: 1) **Bacchanale**, 2) **Tanz der Reben**, 3) **Pas de trois** und **Ballabile**, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

Im 4. Act: **Tanz der Rajaden**.

Im 5. Act: **Tanz der Rosen**, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.

Decorationen:

Erster Act: **Burgterrasse**, gemalt von Herrn Foll. **Empfangssaal** gemalt von Herren Gebrüder Borgmann.

Zweiter Act: **Boudoir der Königin**, gemalt von Herrn Foll. 2) **Wald-gegend**, 3) **Bäumenhain**, gemalt von Herrn Martin.

Dritter Act: **Zwerghelmuth**, Festsaal, gemalt von Herren Gebrüder Borgmann.

Vierter Act: **Höhlenwerkstatt**, gemalt von Herrn von Romer. **Eisenhain**, gemalt von Herrn D. Helfferich.

Fünfter Act: 1) **Goldreich**, gemalt von Herren Gebr. Borgmann. 2) **Reich der Liebe**, gemalt von Frn. Gebr. Borgmann. 3) **Blaue Grotte**, gemalt von Herrn Bendheim. 4) **Nachtgrotte**, gemalt von Herrn Bendheim.

In den Zwischenacten finden wegen schwieriger scenischen Vorrichtungen längere Pausen statt.

Öffentliche Versteigerung des Platzes.

Stulch 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 1. Januar: Prolog. Neu einstudirt: **Was Ihr wollt.**

Altes Theater.

Sonntag, den 1. Januar: Prolog. Neu einstudirt: **Der Sonnwendhof.** * * * Anoa — Fräul. Setti vom Stadttheater zu Nürnberg, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonabend den 31. Dec.: **Padecuren.** Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlig. Hierauf: **Durch's Schlüsselloch.** Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Zum Schluss zum 1. Male:

Stebel und Diepfnecht,

oder: **Nur keinen deutschen Kaiser.**

Posse mit Gesang in 1 Act frei nach dem Norddeutschen Reichstage von D. Wylus. Musik von Hübler-Trams. Caffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Victoria-Theater,

Central-Halle.

Unter Direction des Herrn Otto Negendank.

Sonabend den 31. December auf vielfältiges Verlangen:

Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 7 Abtheilungen von Johann Neuhof. Musik von A. Müller.

Caffenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

Elftes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 1. Januar 1871.

Erster Theil. Overture zu „Euryanthe“ von C. M. von Weber. — Concert für das Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Emma Brandes. — Arie aus der Oper „Hans Heiling“ von H. Marschner, gesungen von Herrn Gura. — Concertstück für das Pianoforte von C. M. von Weber, vorgetragen von Fräulein Brandes. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Gura.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 5 C-moll) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Jan. 1871.

Die Concert-Direction.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5 30 früh.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Edictalladung.

Gegen den zuletzt in Leipzig wohnhaft gewesenen Commissionair **Meyer Josef Singer**

aus Jassy hat der Fabrikant Adolph Müller in Spremberg auf Grund der von ihm urschriftlich beziehentlich nebst fünf zugehörigen Notariatsprotessen überreichten, in nachstehendem Verzeichnisse, in welchem jedesmal an erster Stelle der Ausstellungs- und an zweiter Stelle der Zahlungstag des betreffenden Wechsels angegeben ist, aufgeführten, sämmtlich von dem Beklagten acceptirten und durch Blancogiro der Aussteller auf Klägern übergebenen dreizehn Wechsel, von denen die unter 1-5 von E. W. Kossal und die unter 6-13 bemerkten von E. Mueller & Sohn ausgestellt sind, auf **Verzahlung** beziehentlich Erstattung der verschiedenen Wechselsummen nebst Verzugszinsen, Protestspesen und Kosten Klage allhier erhoben und öffentliche Vorladung des Beklagten zu einem Verhörstermine beantragt.

Da nun der dormalige Aufenthaltsort des Beklagten, der hierüber angestellten Erörterungen ungenügend, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird obengenannter Singer hiermit öffentlich vorgeladen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, **den 4. Januar 1871,**

welcher Tag als Verhörstermin anberaumt ist, vor 12 Uhr Mittags persönlich an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Kläger einen Vergleich zu versuchen, wenn dieser aber nicht zu Stande kommen sollte, über das Ansuchen des obgenannten

Klagurkunden sich zu erklären, unter der Verwarnung, daß bei
seinem Nichterscheinen im Termine oder bei nicht erfolgter Er-
klärung diese Urkunden für anerkannt werden erachtet werden,
nach Befinden mit dem Kläger rechtlich zu verfahren und

den 18. Januar 1871

des Actenschlusses zum Verspruch, sowie

den 1. Februar 1871

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.
Leipzig, den 21. October 1870.

Das Königlich Sächsische Handelsgericht
im Bezirksgericht.
Dr. Hagen.

Verzeichniß der Wechsel.

- | | | | | | |
|-----|----------------------|------|---|---------|--|
| 1) | über 500 fl | — | — | — | 10. April 1869, pr. ult. August 1869. |
| 2) | " | 400 | " | " | 10. April 1869, pr. ult. August 1869. |
| 3) | " | 300 | " | " | 12. Mai 1869, pr. ult. August 1869. |
| 4) | " | 400 | " | " | 8. Juli 1869, pr. ult. October 1869. |
| 5) | " | 500 | " | " | 8. Juli 1869, pr. ult. October 1869. |
| 6) | " | 789 | " | " | 11. April 1869, pr. ult. August 1869. |
| 7) | " | 500 | " | " | 12. Mai 1869, pr. ult. August 1869. |
| 8) | " | 1000 | " | " | 15. Mai 1869, pr. ult. Septbr. 1869. |
| 9) | " | 600 | " | " | 15. Juni 1869, pr. med. October 1869. |
| 10) | " | 1000 | " | " | 1. Juli 1869, pr. ult. October 1869. |
| 11) | " | 1176 | " | 7 = 6 = | 15. Juli 1869, pr. ult. November 1869. |
| 12) | " | 500 | " | " | 8. August 1869, pr. ult. Decbr. 1869. |
| 13) | " | 600 | " | " | 8. August 1869, pr. ult. Decbr. 1869. |

Goblis.

Nach §§. 11, 12 und 14 des Straßenregulativs für Goblis ist
das Ausgießen und Zuleiten unreiner Flüssigkeiten in die Lage-
rinnen, insbesondere mit Rücksicht auf das jetzige Frostwetter,
unter sagt; bei Glätteis sind die Fußwege mit Sand, Sägespänen
oder Asche zu bestreuen und bei Schneefall die Fußwege sofort
vom Schnee zu befreien. Die Grundstückbesitzer resp. deren Ver-
treter werden auf diese Bestimmungen mit dem Bemerken auf-
merksam gemacht, daß Zuwiderhandelnde resp. Säumige unnach-
sichtlich bestraft werden.

Am 25. December 1870.

Der Gemeinde-Älteste
Eduard Brandt.

Auction.

Heute kommen

Muerbachs Hof,

Gewölbe Nr. 29,

früh 10 Uhr

eine große Auswahl feiner Berliner Porzellan-Gege-
stände, als Tassen, Teller, Krüge, Kannen, Cens-
u. Salzbüchsen, Blumentöpfe, Compot- u. andere
Schüsseln, sowie diverse andere Sachen zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Wein-Auction.

Um den Wünschen mehrerer meiner geehrten Kunden nachzu-
kommen, beabsichtige ich

heute Sonnabend den 31. Dec.

früh von 10 Uhr an eine kleine Partie hochfeine 1868er Weiß-
und Rothweine, sowie 100 Flaschen feine Rothwein-Schlummer-
Bunsch-Essenz meistbietend zu versteigern

Brühl 75, goldene Gule.

J. F. Pohle.

Die bei W. Levysohn in Grünberg i. Schl. wöchent-
lich erscheinende Ziehungsliste sämt-
licher in- und ausländischen Staatspa-
piere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe,
Lotterie-Anleihen etc. enthält Verloosungen
sämtlicher Staats-, Eisenbahn- und Communalpapiere,
bringt Verzeichnisse noch nicht eingelöster gezogenener Num-
mern, sowie solche früher gezogener Serien resp. Nummern
und ersetzt durch Zuverlässigkeit jedes Control-Bureau von
Staatspapieren. — Preis Quart. nur 15 Sgr. bei Buch-
handl. oder Post.

Für Damen.

Abonnements

auf das 1. Quartal nachstehender Moden-Journale für 1871,
wovon bereits die erste Nummer vorigen Freitag erschienen, als:

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Preis pro Quartal 10 Ngr.

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.
Preis pro Quartal 25 Ngr.

Victoria.

Illustrirte Muster- und Moden-Zeitung.
Preis pro Quartal 20 Ngr.

nimmt der Unterzeichnete entgegen, und sendet die betreffenden
Nummern auf Wunsch den geehrten Abonnenten sogleich nach
Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Zu Abonnements für **Goblis** auf

Leipziger Tageblatt,

Nachrichten,

Gartenlaube,

empfehle ich

C. A. Harich

in Goblis, Mödernesche Straße.

Württembergische Cavallerie
bei Erstürmung des Galzberges.

Abbildung im

Kalender des Lehrers Sinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Wilhelm Opetz's Buchhandlung in Leipzig.

Als Sylvesterscherz

empfehle ich die weltberühmten

36 Wahrsagearten

der Pariser Kartenlegerin Lenormand.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Loose

à 15 fl der Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der
Gefallenen des (XII.) Sächsischen Armeekorps sind zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Bukarest 20 Franken-Loose,

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage. —

— Hauptgewinn 100,000 Franken, —

größere Gewinn 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000,

5000, 2000 und 1000 Franken,

kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken,

— nächste Ziehung am 2. Januar 1871, —

— darauf folgende Ziehung am 1. März 1871, —

offerire einzeln zum Tagescour, in Partien billigt.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Neujahrskarten,

Neujahrswünsche,

ernsten und heiteren Inhalts, empfehle in reichster
Auswahl das Stück von 5 fl an

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Neujahrswünsche

in reichlicher Auswahl empfehle

Hainstr. 3. Leipziger Papierhandlung. Hainstr. 3.

Neujahrskarten und -Wünsche

empfehle
K. Beyer,
1 Colonnadenstraße 1 (Reichels Garten).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 2. Januar 1871 ab wird die bisherige Haltestelle Langenberg, zwischen
 Pristewitz und Niesitz mit einer Güterexpedition versehen, welche die Befugnis
 selbständiger Annahme von Frachtgütern und Eincastrung von Frachtgeldern erhält,
 vorläufig jedoch nur mit den Stationen unserer und der **Cottbus-Großenhainer**
 Eisenbahn in directen Verkehr tritt.
 Die für Langenberg gültigen Tarife können in der Güterexpedition daselbst
 und der übrigen oben bezeichneten Stationen eingesehen werden.



Leipzig, den 29. December 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von Sonnabend den 31. dts. Mts. ab die Personenzüge XIII und XIV
 auf der Weisensfeld-Geraer Bahnstrecke aus Weisensfeld Abends 9 Uhr 45 Min. und aus Gera Morgen 5 Uhr 25 Min. bis auf
 Weiteres eingestellt werden.
 Erfurt, den 28. December 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 2. Januar 1871 ab werden an unserer Casse kostenfrei eingelöst die Coupons von

- 5x Annaberg-Weipertener Prioritäten,
- 4x Chemnitz-Würschwiger Prioritäten,
- Carlsbader Stadt-Obligationsen,
- 5x Dux-Bodenbacher Prioritäten,
- Württemberg. Hypotheken-Pfandbriefen,
- Deutschen Hypotheken-Pfandbriefen Meiningen,
- 5x Werrabahn-Prioritäten,
- 5x Meiningen Staats-Schuld-Scheinen,
- Saßfischer Pfandbriefen,
- Pfandbriefen des Landwirtschaftlichen Creditvereins in Dresden,
- Pfandbriefen der Preuss. Boden-Creditanstalt.

Leipzig, 30. December 1870.

Becker & Comp.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons von

- Russ. 1864er Prämien-Anleihe,**
- Warschau-Wiener Prior.-Oblig.,**
- Lombard 3% Prior.-Oblig.,**
- Oesterr. Rente**

löst von heute ab ein
 Leipzig, den 28. December 1870.

Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

Zur Einlösung von Coupons,

sowie zum

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien u.

halten sich bestens empfohlen

Leon Kallir's Söhne, Katharinenstraße Nr. 18.

Coupons-Einlösung.

Von heute ab werden von mir kostenfrei eingelöst die am 1. Januar 1871 fälligen Coupons und zahlbaren
 Obligationen von:

- Berlin-Hamburger Prior. I. Em.
- Lombardischen 3x Prior.
- Riga-Dünaburger Prior.
- Russischen 5x Bodeneredit-Pfandbriefen.
- Warschau-Wiener 5x Prior.
- Thüringischen Eisenbahn-Prior.

Ebenso löse ich alle hiesige und ausländische Coupons bestmöglichst ein.
 Leipzig, den 15. December 1870.

Eduard Hoffmann.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem die fünfte ordentliche Generalversammlung beschlossen hat, aus dem Gewinne des fünften Geschäftsjahres eine Divi-
 dende von 2 Procent oder

Einem Thaler

auf jede Actie zur Vertheilung zu bringen, kann solche, von Montag den 2. Januar 1871 ab in den Vormittagsstunden gegen
 Rückgabe des 4. Dividendenscheines an der Casse der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt erhoben werden.
 Leipzig, den 29. December 1870.

Der Verwaltungsrath.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zinszahlung.

Die am 1. Januar 1871 fällig werdenden Zinsen der I. und II. Anleihe unseres Vereins werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons bei Herren **Hörsehe & Ritter** in Leipzig und bei der Werkkasse in Lugau ausgezahlt.
Leipzig, am 15. December 1870.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins:
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf den Mitgliedsbüchern Nr. 60, 305, 385, 426, 498, 531, 586, 647, 893, 942, 1063, 1103, 1203, 1237, 1373, 1489, 1535, 1625, 1643, 1676, 1698, 1713, 1808, 1817, 1889, 1913, 1935, 1989, 2120, 2131, 2216, 2303, 2379, 2413, 2424, 2432, 2540, 2561, 2608, 2878, 2883, 2889, 2909, 2921, 3037, 3088, 3166, 3260, 3301, 3315, 3321, 3355, 3367, 3384, 3415, 3649, 3749, 3781, 3790, 3813, 3899, 3923, 3986, 4013, 4024, 4074, 4100, 4338, 4393, 4424, 4470, 4554, 4580, 4652, 4698, 4724, 4780, 4822, 4832, 4854, 4915, 4923, 4925, 4930, 5010, 5043, 5101, 5118, 5136, 5262, 5324, 5442, 5451, 5462, 5464, 5554, 5609, 5621, 5642, 5686, 5714, 5715, 5814, 5973, 6026, 6070, 6111, 6218, 6329, 6409, 6454, 6458, 6469, 6498, 6507, 6681, 6689, 6726, 6853, 6923, 6967, 6969, 7048, 7083, 7135, 7268, 7290, 7404, 7462, 7470, 7513, 7567, 7598, 7743, 7771, 7832, 7850, 7894, 7913, 7914, 7922, 7955, 7976, 8007, 8221, 8236, 8251, 8299, 8342 und 8416 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefonds verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1871 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 31. December 1870.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Der Credit- und Sparbankverein

verzinst Spareinlagen mit $4\frac{1}{2}\%$ und Depositengelder, mit kurzer Kündigung, mit $3\frac{1}{2}\%$.
Bureau: Reichsstr. Nr. 3, Speckhof II.

Stadt-Küche, 11, Lessingstr. 11, Eck der Frankfurter Straße, Koch-Lehr-Anstalt,

hält sich vorkommenden Falls zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen. — Mittagstisch in und außer dem Hause. — Kalter Aufschnitt der verschiedensten Art. Ital. Salat. **J. Schröder**, Stadtkoch.

Mein Pelzwaaren-Lager befindet sich während dieser Messe in meiner Wohnung, **Palle'sche Straße Nr. 12, 2. Stage**, und empfehle dasselbe meinen geehrten Kunden und Gönnern zur geneigten Berücksichtigung.
H. G. Schwartzkopf.

Herold & v. d. Wettern,

Grimma'sche Strasse 21,

empfehlen in verschiedenen Qualitäten Roßhaar-Röcke u. Stoffe, sowie um für diese Saison zu räumen, Wintermäntel u. Costume in courantem Geschmack zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager von

Pelz-Handschuhen

wieder aufs Reichhaltigste in Glacé und Wildleder assortirt vorliegt.

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingang der Gainsstraße.

S. Buchhold's Wwe.,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Paletots und kurze Jaquets,

im Preise bedeutend herabgesetzt,
für sehr billige Preise von $4\frac{1}{2}$, 5, 6 Thlr. an bis 10, 12, 15 Thlr.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 365.]

31. December 1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits heute

bei uns in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bum Jahresluß

bringt die officiële Berliner „Provinzial-Correspondenz“ unter der Ueberschrift: Zehn Jahre, die nachstehenden Bemerkungen:

In der Nacht vom 1. zum 2. Januar werden es zehn Jahre, daß unserm König die Krone seiner Väter zusetzt. Mit welchen Gedanken wird der allverehrte Monarch in Versailles auf dieses Jahrzehnt zurückschauen! Ein Fürst, der im 64. Lebensjahre den Thron besteigt, pflegt keine Jubiläen gewöhnlicher Art mehr zu feiern; aber kaum dürfte es jemals einen Fürsten gegeben haben, der nach zehnjähriger Regierung in solchem Alter eine solche Gedächtnisfeier halten konnte, wie es König Wilhelm vergönnt ist. — Unser königlicher Herr hat im Verlaufe seiner ruhmvollen Herrschaft niemals unterlassen, sich bei allen Unternehmungen und Erfolgen mit Bitte und Dank vor dem lebendigen Gotte zu beugen, — und es ist mit Recht gesagt worden, daß der König, je größer und gewaltiger sein Name wurde, um so entschiedener den Namen Gottes vor seinem Volke bekannte und anrief. Aber an König Wilhelm gerade hat sich die Verheißung vollaus be-
thätigt, daß Gott es dem Aufachtigen gelingen lassen will: kein Fürst hat je die Grundlagen seines Strebens so klar und bestimmt bezeichnet und so sicher festgehalten, wie unser König, kein Regent hat dann die Früchte seiner eigenen Thätigkeit unter höherer Führung so herrlich reifen und über jedes Hoffen und Ahnen gedeihen gesehen.

Der König erntet zunächst, was er selber gesät hat, denn alle die herrlichen Erfolge der preussischen und deutschen Politik hatten zur Voraussetzung und Grundlage das eigenste Werk des Königs: die Neuschöpfung unseres vaterländischen Heeres. Schon beim Beginn der Regentschaft hatte er dieselbe als seine dringendste Aufgabe bezeichnet und mit kräftiger Hand alsbald in Angriff genommen: fünf Jahre hindurch hat er um dieselbe einen schweren Kampf mit der Landesvertretung gekämpft, bis sich in der Kriegsführung von 1866 nicht bloß des Königs Heldegeist, sondern auch die Trefflichkeit des von ihm geschaffenen Rüstzeugs unserer Kraft bewährte und in dem begeisterten Danke des Volkes aller Widerspruch verstummte.

König Wilhelm aber hatte seine Pflichten für Preußen vom ersten Augenblicke im engsten Zusammenhange mit seinen Aufgaben für Deutschland aufgefaßt: als deutscher Fürst vor Allem hatte er Preußen in der Stellung kräftigen wollen, „welche es vermöge seiner ruhmvollen Geschichte und seiner entwickelten Heeresorganisation unter den deutschen Staaten zum Heile Aller einzunehmen berufen war.“ Gedanken für Deutschlands Macht und Größe waren es, die ihm von 1864 an die Waffen in die Hand gegeben, — solche Gedanken leiteten vollends alle seine Schritte nach den glorreichen Siegen und Erfolgen von 1866.

Gleich bei den Friedensverhandlungen mit den süddeutschen Staaten war der Wunsch und die Hoffnung maßgebend, daß auf den Trümmern des alten ohnmächtigen Bundes ein neues Deutschland in einiger Kraft erstehen werde, und von den Schlachtfeldern des deutschen Krieges stieg das Morgenroth der neuen festen Einigung auf.

Früher als irgend Jemand ahnen konnte, sind die Früchte der damaligen Aussaat gereift. Wenn der Sommer 1870 bereits Alles zur herrlichen Ernte bereit fand, so hat auch bei dieser raschen und glücklichen Entwicklung seit 1866 der hochherzige deutsche Sinn unseres Königs und seiner Regierung wesentlich mitgewirkt. Die Politik der Mäßigung und der Besonnenheit, durch welche die Keime nationaler Gemeinschaft sorglich und rück-

sichtsvoll gepflegt wurden, hat sich in der mächtigen Erhebung dieses Jahres erfolgreich bewährt, und auch in dieser Beziehung erntet König Wilhelm jetzt in Wahrheit den Lohn seines ernstesten und redlichen Wirkens und Schaffens.

Der königliche Heldegeist hatte sich freilich wohl die Vollendung des deutschen Einheitswerkes anders gedacht, als sie erfolgt: im Frieden hatte er zu erreichen gehofft, was jetzt in neuem blutigen Kampfe erstritten werden muß.

Um so größer und herrlicher aber ist der Abschluß, den er seinem nationalen Werke zu geben vermag: nicht durch bloße Vereinbarungen und Verfassungsbestimmungen, sondern in lebendiger That und mächtiger Wirklichkeit sind das deutsche Reich und das deutsche Kaiserthum wieder erstanden. Die Volkskraft und Waffenrüstung, an deren Ausbildung unser König von jeher gearbeitet, haben in dem Kriege gegen Deutschlands Erbfeind ihre höchste Bewährung. — die deutsche Einheit, welche das letzte Ziel alles seines Strebens war, hat die erhabenste Weihe erhalten.

Wohl ist es eine Regierung sonder Gleichen, auf welche König Wilhelm jetzt nach zehn Jahren zurückblicken kann, — und wir Alle haben Grund, mit ihm Gott zu preisen, der sein treues Wirken für Preußen und Deutschland so reich gesegnet hat.

König Wilhelm, unser geliebter Preußenkönig, wird fortan auch Kaiser der Deutschen sein; — sein Scepter und sein erprobtes Schwert werden schirmend und segnend über dem reichen Leben des ganzen deutschen Vaterlandes walten.

Wäge sein thaten- und ruhmreiches Leben bald durch einen festen, dauernden Frieden gekrönt werden!

Das ist unser Gebet für ihn, für Preußen und für Deutschland!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die französischen Batterien am Mont Avron sind verstummt und es darf demnach wohl vorausgesetzt werden, daß die Wirkung der deutschen Batterien gegen diesen Punkt eine so durchschlagende gewesen, daß französischerseits auf die weitere unmittelbare Vertheidigung desselben verzichtet werden mußte. Die Truppen der Ducrot'schen Armee, deren Lager auf dem Plateau vor einigen Tagen signalisirt wurde, scheinen diese bivoualats übrigens schon zu Anfang der Woche verlassen zu haben, denn schon am 24. meldete eine Depesche der „Daily News“, allem Anscheine nach trefte die außerhalb der Disforts bivoualirende französische Armee alle Anstalten, sich zurückzuziehen. Mit der Vernichtung der französischen Batterien und Befestigungen am Mont Avron wird nun in der allgemeinen Lage der Belagerten im Grunde allerdings nicht viel geändert — es ist ihnen eben nur ein Stützpunkt für etwaige Ausfälle nach dem Osten genommen — aber ihre moralische Wirkung auf die Gemüther in Paris dürften die gegen den Mont Avron geschleuderten deutschen Granaten vielleicht doch nicht ganz verfehlt haben. Bisher waren die Pariser daran gewöhnt, daß nur hinüber geschossen wurde, nun flogen die Kugeln aber auch einmal herüber, und es wird interessant sein, zu sehen, welche Haltung die Herren Pariser dieser neuen Erfahrung gegenüber bewahren werden. Mit ihrer Verköstigung scheinen sie ohnehin alle Tage unzufriedener zu werden, und selbst die begeistertsten Luftballon-Correspondenten können nicht mehr leugnen, daß es mit den Vorräthen reizend schnell zu Ende geht. Dieser Uebelstand würde nicht einmal damit behoben, wenn die Regierung in der That eine geheime Postverbindung mit Paris zu Stande gebracht hätte. Uebrigens scheint

diese geheime Post auch nur zu den Gambetta'schen Brüdern auf des Nationalgefühl zu gehören, d. h. eine kolossale Lüge zu sein.

Von den im Felde operirenden Armeen liegen heute nur aus dem Norden einige Mittheilungen vor. General Mantassell's Armee ist in der Verfolgung des Generals Faidherbe bereits bis nach Bapaume, einer befestigten Stadt von 4000 Einwohnern, gelangt, wo die von Amiens nach dem Nordosten führende Straße sich in zwei Arme scheidet, von denen der westlichere in ungefähr 3 Meilen nach Arras, der östliche in beinahe 4 Meilen nach Cambrai führt. Diese beiden Punkte sind Festungen dritten Ranges und scheinen jetzt vom General Faidherbe als eine Art Nachhut betrachtet zu werden, da er mit seiner geschlagenen Armee bereits hinter dieselben retirirt ist. Sein Hauptquartier befindet sich nach den neuesten Meldungen in Bitry, an der Straße von Arras nach Douai, wahrscheinlich wird er aber auch dort nicht bleiben, sondern ganz und gar nach Lille, oder doch wenigstens hinter die Linie Douai—Balenciennes zurückgehen.

Der französische „Moniteur“ vom 20. December enthält den Plan, welchen Gambetta jetzt ausführen will. Es handelt sich um „eine Diversion in den Vogesen“ zu dem Zwecke, „die Ostlinie wieder zu nehmen, die den Preußen so große Dienste leistet, um dem Feinde die Verbindungen im Rücken abzuschneiden.“ Der „Moniteur“ fügt hinzu: „Möge die Armee von Lyon, möge die Südarmer, statt unthätig zu bleiben, also Ordre erhalten, sich nach den Vogesen zu wenden. Kaum auf diesem Punct angelangt, würden die Preußen besorgt werden und schnell die Normandie, die Beauce, die Picardie und alle jene reichen Provinzen aufgeben, welche jetzt von ihnen ausgeaugt werden, und sie werden sich zurück nach dem Osten wenden. Sobald aber dieser gezwungene Rückzug erfolgte, würde General Leochu die preussischen Linien durchbrechen, und Paris wäre deblotirt. Im Osten liegt die Rettung und nicht in den Verteidigungsmitteln, welche am äußersten Ende organisiert werden, wo Cherbourg liegt. Frankreich muß aus dieser Defensiv herausstreten, die seinem Temperamente und Charakter so wenig gemäß ist; es verlasse sich auf die Geschicklichkeit seiner Generale, auf die Hingebung Aller, kurz, es wage die letzte Anstrengung, welche Corneille „eine schöne Verzweiflung“ (un beau désespoir) nennt.

Der „Staatsanz.“ berichtet aus Frankreich in Betreff der allgemeinen Stimmung: Eine allgemeine Hoffnungslosigkeit beginnt sich der Gemüther der Franzosen zu bemächtigen; die Leute erwehren sich nicht, sich das einzugestehen, aber das Gefühl der Ohnmacht ist mächtig geworden in dem Einzelnen, wie in der ganzen Bevölkerung. Man fängt bereits an, nicht mehr den Feind anzuklagen, sondern sich selbst; man sucht die Schuld im eigenen Hause, bei den Nachhabern des eigenen Landes. Der Franzose kann die ihm nothwendige Aisance des Lebens einige Zeit entbehren, jetzt fängt ihm diese Entbehrung an unerträglich zu werden. Verkehr und Handel stocken; am besten sind noch die kleinen Leute daran, die auf die Straße einen Tisch stellen und dem Soldaten die nothwendigsten Bedürfnisse verkaufen, diese erhalten wenigstens baar Geld; die größeren Kaufleute könnten Geschäfte machen, aber sie haben keine Waaren; sie haben dieselben nach dem Süden in Sicherheit gebracht und beklagen dies tief. Leute, die dreißigtausend Franken Renten haben, besitzen keinen Sou baar Geld, sind genöthigt, ihre Bedürfnisse beim Bäcker und Fleischer zu borgen. Das baare Geld ist in den Banken oder außer Landes gebracht.

Ein Telegramm der „Börsenzeitung“ meldet aus Brüssel, 28. December. Die hier angelommene „Liberté“ vom 20. December meldet, daß die Entlassung der Garibaldischen Legion bevorstehe. Nach dem „Constitutionnel“ von demselben Datum haben die Buchdrucker in Toulouse gegen die von Regierungsbahngängern bewerkstelligte Zerstörung einer Druckerei einen energischen Protest erlassen. Der französische „Moniteur“ warnt die Bevölkerung vor den bettelnd umherziehenden französischen Soldaten.

Aus Lothringen, 26. December, wird der „Rheinischen Zeitung“ geschrieben: „Da die Eisenbahnen nicht mehr genügen, um den ungeheuren Bedarf an Munition, Kleidungsstücken und besonders Lebensmitteln für Menschen und Pferde für die 650,000 Mann deutscher Truppen, die sich gegenwärtig auf französischen Boden befinden, herbei zu schaffen, so sind jetzt auch wieder große Wagen-Colonnen auf den Landstraßen dabei zu Hilfe genommen. So kommen jetzt wiederholt Wagenzüge von 150 bis 200 zweispänniger Wagen hier durch, welche direct Hafer von Dresden und Leipzig zu den vor Paris stehenden Truppen bringen. Von Dresden bis Nancy fährt ein solcher Wagen $4\frac{1}{2}$ Wochen, von hier bis Versailles 14 Tage, so daß circa 7 Wochen vergehen, bevor der Transport an Ort und Bestimmung angelangt ist. Die strenge Kälte, die bis zu 10 bis 12 Grad stieg, vermehrt die Leiden unserer Truppen sehr. Besonders die Kranken und Verwundeten, die oft ganze Tage in offenen Güterwagen fahren müssen, und die Tausende von französischen Gefangenen, die, aus Mangel an Platz auf unbedeckten Kohlenwaggons eng zusammengebrängt stehend, ohne warme Kleidung und genügende Nahrung befördert werden, leiden schwer.

Der „Staatsanzeiger“ meldet: Durch Allerhöchste Cabinets-

Ordre vom 18. December ist von dem Königlich Oberfeldherrn der Königlich sächsische Staats- und Kriegsminister, General-Lieutenant G. F. A. von Fabrice, zum General-Gouverneur in Versailles ernannt worden. Derselbe ist am 29. April 1835 Lieutenant, 1848 Hauptmann, am 1. Januar 1854 Major geworden; 1861 zum Oberst-Lieutenant ernannt, erfolgte 2 Jahre später seine Beförderung zum Obersten, am 27. October 1865 die zum General-Major und am 17. December 1866 die zum General-Lieutenant, als welcher er der vierte General der Königlich sächsischen Armee ist und Ihren Königlich Hoheiten dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg, sowie dem General-Adjutanten von Bisleben unmittelbar folgt. Kriegs-Minister ist General von Fabrice seit dem October 1866. Als Adjutanten sind dem General-Gouvernement der Major zur Allerhöchsten Disposition Krug von Ribba, zuletzt im ostpreussischen Ulanen-Regiment Nr. 8, der Rittmeister von Bülow, vom pommerischen Kürassier-Regiment (Königin) Nr. 2, und der Premier-Lieutenant von Soigtz-Rheß, vom rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8, überwiesen.

In der Sitzung der Ersten Kammer des hessischen Landtags am 29. December stand die Verhandlung der Bundesverträge auf der Tagesordnung. Sämmtliche Mitglieder der Kammer, mit Ausnahme des Domcapitulars Roufang und des Grafen Görz, waren anwesend, auch die Prinzen Alexander und Karl nahmen an der Verhandlung Theil. Der Präsident Graf Erbach-Fürsthausen erklärte, er stimme den Verträgen zu, weil die Macht der Thatsachen stärker sei als seine individuelle Ansicht. Fürst Hsenburg-Bierstein und Fürst Hsenburg-Büdingen schlossen sich dieser Motivirung an. Schließlich wurden die Verträge einstimmig angenommen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung der Ersten Kammer wurde das Strafgesetzbuch des Norddeutschen Bundes einstimmig angenommen; alsdann wurde die von der Regierung geforderte Summe von 3,366,000 Gulden zur Fortführung des Krieges bewilligt.

Die Erste Kammer des württembergischen Landtags nahm am 29. December die Verfassungsverträge mit 26 gegen 3 Stimmen an; dagegen stimmten v. Neurath, Kahn und Fürst Dettingen-Wallerstein.

Aus Madrid, 29. December, wird gemeldet: Unter dem Vorstehe des Regenten hat gestern Abend im Ministerrathe, dem mehrere hervorragende Mitglieder der drei Fractionen der liberalen Partei beizuhöhen, eine vollständige Versöhnung stattgefunden. Der Contre-Admiral Topete, welcher das Haupt der Partei des Herzogs von Montpensier gewesen, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden und hat interimistisch das Kriegsministerium und die Präsidentschaft des Ministerrathes übernommen. Ayala ist zum Minister der Colonien, welchen Posten er vor 2 Jahren bekleidete, ernannt. Beide Minister leisteten dem Regenten gestern Abend den Eid und haben heute ihr Amt angetreten. Das Volk hat mit großer Befriedigung diese Beschlüsse aufgenommen.

* Leipzig, 30. December. Bei der gestern Abend im neuen Theater hier selbst stattgehabten Aufführung des Märchens „Schneewittchen“ hat der Komiker Engelhardt Gelegenheit genommen, von der Bühne herab die allgemein geachtete Persönlichkeit des mit der Kritik des Schauspiels im Tageblatte betrauten Hrn. Hofraths Dr. R. Gottschall in einer Weise anzugreifen, welche alle Grenzen des Erlaubten weit überschritt. In Folge dessen sah die Redaction des Tageblattes sich in die Nothwendigkeit versetzt, an die Direction des Stadttheaters die Bitte um eine dem unerhörten Benehmen des Hrn. Engelhardt entsprechende Genugthuung für den Kritiker des Tageblattes und für das in und mit ihm zugleich beleidigte Blatt selbst zu richten. Hr. Director Friedrich Haase hat darauf in einem sehr zuvorkommenden Schreiben diese Bitte als eine allenthalben wohlbegründete anerkannt und die Versicherung gegeben: daß ihm die Handlungsweise Engelhardt's wo möglich noch peinlicher und verletzender sei als uns selbst, daß er dem genannten Komiker die höchste Disciplinarstrafe, welche die Theatergesetze enthalten, zuerkannt und daß er sich außerdem sofort mit seinem Rechtsanwalt in Verbindung gesetzt habe, um zu vernahmen, ob ihm nicht noch ein anderweitiges Einschreiten in dieser „höchst peinlichen und unerhörten“ Angelegenheit zustehe. In Uebereinstimmung mit Hrn. Director Haase bringen wir Dies hiermit vorläufig zur öffentlichen Kenntniß und sehen dem weiteren Verlaufe der Angelegenheit mit Ruhe entgegen.

* Leipzig, 30. December. Am gestrigen Abend fand im Hotel de Pologne die alljährliche Hauptversammlung des Schiller-Vereins statt. Herr Hofrath Dr. Gottschall als Vorsitzender eröffnete dieselbe mit einem Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, in welchem der bemerkenswerthen Vorgänge im Verein, u. A. der Feier des Schillerfestes, der Wahlen zur Schillerstiftung, (zu welcher diesmal die Herren Hofrath Dr. Gottschall, Stadtrath Hädel, Dr. Samosy, Dr. E. Bräutigam, Buchhändler Cavael und Dr. Hilbig getreten), der dem Vereine zu Theil gewordenen Schenkungen u. gedacht wurde. Dem schloß sich die Mittheilung des Herrn Stadtrath Hädel über das Schillerhaus selbst

und die Unausführbarkeit einer etwaigen annehmbaren Veräußerung der Baupläze beim Schillerhause an. Aus den allgemeinen Mittheilungen ist noch bemerkenswerth, daß der Verein 8 neue Mitglieder aufgenommen hat, daß 4 ausgestreten sind, und daß der dormalige Mitgliederbestand sich auf 204 beziffert. Aus dem Cassenberichte ergab sich eine Einnahme von 450 Thlr. 9 Gr. und eine Ausgabe von 331 Thlr. 2 Gr. 5 Pf., sonach ein Gesamtüberschuß von 119 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. Als Cassenrevisoren wurden, nachdem beiden Berichten Zustimmung erteilt worden war, die Herren Advocat Wandel und J. Nachod erwählt.

* Leipzig, 30. December. Von den Führern des vom hiesigen Internationalen Hülfsverein am 9. dss. Mts. nach Vagny bewerkstelligten Transports ist Herr Weidlich glücklich zurückgekehrt. Nach seinen Mittheilungen sind die Lazarethgegenstände am 22. ins Depot abgeliefert, nach wenig Tagen aber mit anderen Vorräthen nach Orleans weiter befördert worden, weil bei der Loire-Armee Nothstand herrschte. Die Weihnachtsgaben der Stadt Leipzig für das 107. und 108. Regiment konnten rechtzeitig überliefert und von den Mannschaften am 1. Feiertage verzehrt werden. Als den Herren Dr. Fiedler und Weidlich anvertrauten Privatpaquets sind richtig an die bezeichneten Empfänger gelangt. Gegenwärtig wird an einem neuen Transporte für die Lazareth vor Paris auf dem Depot des Internationalen Hülfsvereins gearbeitet, welcher im Laufe nächster Woche von hier abgehen dürfte.

* Leipzig, 30. December. Wie für die übrigen Lazarethe unserer Stadt, haben sich auch für die in das Asyl des Vincenzius- und Elisabethen-Vereins aufgenommenen verwundeten Soldaten Freunde gefunden, welche aus Anlaß des hohen Weihnachtsfestes ihr Scherlein vereinigten, um den daselbst befindlichen zehn Reconvalescenten eine Freude zu bereiten. Der Anregung dazu wurde von eifrigen Wohlthätern, besonders auch von J. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola in so hohem Maße entsprochen, daß die erwähnten Pflanzbefehlungen mit reichen Geschenken bedacht werden konnten. Am 23. December Abends 6 Uhr eröffnete Herr Pfarrer Schlegel im Beisein mehrerer Mitglieder der oben gedachten Vereine die Bescheerung mit einer warmen Ansprache an die Krieger, welche einer derselben mit herzlichem Dankesworten erwiderte, worauf ein jeder von ihnen eine eben so nützliche wie angenehme Gabe in Empfang nahm. Die freudestrahenden Blicke der Beschenkten waren gewiß ein Beweis dafür, daß die edlen Geber ihren Zweck erfüllt hatten.

7. Leipzig, 30. December. Unter den unverwundeten Gefangenen in Paris, sind laut Mittheilung des Generalcommandos des 12. Armeecorps namentlich folgende Soldaten des Regiments Nr. 107, deren Angehörige in Leipzig wohnen sollen: Gladitsch, Hempel, Freiwilliger Hoffmann, Kraulz (?), Ludwig II., Montag, Reinhardt, Riedel, Schulze II., Sturm, Wadewitz. Compagnie und Vornamen sind leider nicht angegeben.

w. Leipzig, 30. December. Als postalisches Curiosum aus dieser ersten Zeit wird uns folgender Fall mitgetheilt. Ein höherer Reiterofficier der Armee des preussischen Kronprinzen, welche jetzt gegen Le Mans vorrückt, wurde von angesehenen Einwohnern einer der von den Unsrigen besetzten französischen Provinzialstädte gebeten, Briefe an Angehörige im nächsten Westen Frankreichs vermitteln zu helfen, da die Postverbindungen innerhalb Frankreichs selber sofort beim Ausbruch der Feindseligkeiten in den betreffenden Landestheilen gänzlich aufgehört hätten. Der Officier las die Briefe und erklärte sich zur Beförderung über Deutschland, England und die Schweiz — welche Umwege bedurfte es! — bereit. Dieser Tage kamen die Briefe im Einschluß hier an und wurden von hier aus nach Frankreich expedirt.

† Leipzig, 29. December. Soeben sind wir in den Besitz eines Feldpostbriefs gelangt, welcher eine interessante Schilderung der Weihnachtsfeier von Seiten unserer „Hundertliebener“ enthält. Es heißt in jenem Briefe also: „Bis vor ich aber von etwas Anderem rede, theile ich Dir mit, daß gestern Abend (24. December) spät die für uns von den lieben Leipziguern gesammelten Weihnachtsgeschenke, bestehend in Rum, Arac, Zucker, Citronen, Wachsstöden u. eintrafen und auf Befehl des Obersten auch noch, trotzdem es schon 7 Uhr war, an die Mannschaften vertheilt wurden. Die Freude darüber ist gar nicht zu beschreiben. Sofort wurde der Befehl zum Fassen ausgegeben, und wenige Minuten später kam die dazu bestimmte Mannschaft an, die alles Andere bei der Nachricht, daß die Leipziger Liebesgaben eingetroffen seien, vergessen hatte. Schnell erfolgte die Vertheilung an die Compagnien, und die große Menge der Gaben machte es möglich, daß außer den übrigen Sachen im Durchschnitt auf 3 Mann eine Flasche Rum u. kam. Während des Tages schon hatten sich die Mannschaften der verschiedenen Quartiere, da wir glücklicherweise die Vorposten nicht zu beziehen hatten, mit Christbäumen versorgt, die, soweit es die hiesigen Verhältnisse gestatteten, festlich geschmückt wurden. In meinem Quartiere, wo wir uns 13 Mann hoch versammelten, war dies natürlich auch geschehen, und nachdem die Lichte brannten, gingen wir an die Vertheilung des von den Liebesgaben hergestellten famosen Punsch.“

Die dadurch hervorgerufene Fröhlichkeit ließ uns aber auch Derer nicht vergessen, durch deren Liebe wir den Weihnachtsheilgabend in so froher Weise trotz der weiten Ferne von der theuren Heimath feiern konnten, und durch ein kräftiges Hoch auf unsere liebe Garnisonstadt Leipzig gaben wir dieser Stimmung Ausdruck. Ein ebenso freudiges Hoch galt unsern lieben Angehörigen, die wir im fernem Deutschland zurückgelassen, und die uns gewiß gerade in diesen Stunden schmerzlich vermisten. Unter Gesang und dem Erzählen von allerlei Schnurren verfloßen die Stunden des Abends nur zu schnell, und Mitternacht war längst vorüber, als wir unsere Lagerstätte aufsuchten, — die Mehrzahl natürlich mit dem üblichen Affen. Und wie wir den heiligen Abend begingen, so wurde er allenthalben gefeiert, und die Versicherung kann ich Dir geben, daß ein jeder Hundertliebener mit freudigem Danke an sein Leipzig denkt und sich auf den Augenblick freut, wo wir nach langer Trennung unseren Einzug dort halten werden.“

* Leipzig, 30. December. Wer sich an die von echt wissenschaftlichem Geiste und schöner, erfreuender Herzenswärme durchdrungenen Vorträge erinnert, welche Frau Dr. Goldschmidt über die Stellung der Frau in den verschiedenen geschichtlichen Zeitaltern, vom Alterthum herab bis auf die neueste Zeit, in dem hiesigen Frauenbildungsverein gehalten, wird es gewiß mit Genugthuung begrüßen, daß es einer Anzahl Damen gelungen ist, unsere verehrte Mitbürgerin zu veranlassen, denselben Stoff auch diesen Winter in einer Reihe von Vorträgen zu behandeln und zwar diesmal nicht innerhalb des streng abgeschlossenen Kreises jenes Vereins, sondern vor einem Publicum, zu welchem Jeder gehören kann, der für diesen hochwichtigen culturhistorischen Gegenstand Interesse empfindet. Was wir an der liebenswürdigen Bereitwilligkeit von Frau Dr. Goldschmidt noch besonders hervorheben möchten, ist der Umstand, daß sie sich nur unter der Bedingung entschloß, vor ein größeres Publicum zu treten, wenn der Ertrag ihrer Vorlesungen einem der human-patriotischen Zwecke zu Gute kommen würde, an welchen unsere schwere, ernste, opferthätige Gegenwart so reich ist. Man darf sich also nicht bloß eines schönen, erhebenden Genusses versehen, sondern gleichzeitig auch die Befriedigung haben, zu einem guten, edlen Werke beizutragen. Wir sind überzeugt, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um für die erwähnten Vorträge, namentlich in gebildeten Frauencreisen, die lebhafteste Sympathie zu erwecken.

r. Leipzig, 29. December. Einem Handelsmann aus der Reizner Gegend, welcher über einige Tausend Thaler zu verfügen hatte und dieselben möglichst vortheilhaft zu verwerthen gedachte, ist bei seiner Speculation ein recht herbes und merkwürdiges Mißgeschick widerfahren. Derselbe war auf den Gedank gekommen, für sein Geld allerhand Armeebedarfnisse einzukaufen und sich damit zu den Belagerungsstruppen vor Paris zu begeben, um sie dort, natürlich mit entsprechendem Profit, wieder zu verkaufen. Der Handelsmann kam mit seinen beiden wohlgefüllten Eisenbahnwagen glücklich bis Achaffenburg; hier aber erklärte ihm der Bahnhof-Inspector, daß er nur officielle Militairsendungen, sowie Liebesgaben-Transporte weiter zu befördern ermächtigt sei. Guter Rath war nun theuer, indessen unser Speculationslustiger Landsmann wußte sich zu helfen; er schrieb an seine Wagen: „Liebesgaben für die Armee“, erlangte dadurch, daß sie einem nach Ranzig bestimmten Proviantzug angehängen wurden, und fuhr ein paar Stunden später mit einem Personenzug seinen Gütern nach. In Ranzig in Folge eingetretener Hindernisse etwas verspätet angekommen, war es seinerseits natürlich das Erste, nach den beiden mit seinem Eigenthum befrachteten Eisenbahnwagen zu sehen; aber welcher Schreck, dieselben waren bereits vollständig geleert. Die in Ranzig stationirten Johanniter hatten augenblicklich für die ihnen anvertrauten Lazarethe großen Bedarf gehabt, und es war ihnen selbstverständlich der als Liebesgaben declarirte Inhalt der beiden Eisenbahnwagen sehr willkommen gewesen.

3. Leipzig, 30. December. Gestern Abend 8 Uhr langte ein Militairtransport, 100 Mann Artillerie, 2 Officiere und 175 Pferde, auf der Dresdner Bahn an. Sie gehören dem Erbsatz des 5. Artillerie-Regiments an, kamen von Posen und gingen um 9 Uhr auf der Bayerischen Bahn weiter zur Pariser Exerzierarmee.

— Mit der Thüringer Bahn kamen gestern Nachmittag 80 Mann verwundete und kranke Franzosen, welche zeitlich in Lazarethen zu Frankfurt gelegen hatten, mit 5 Mann preussischer Bedeckung hier an. Sie wurden heute weiter nach Dresden befördert.

— Ebenfalls mit der Thüringer Bahn trafen gestern Abend noch 245 Mann noch uneingekleidete ältere Landwehmannschaften aus dem Raumburger Bezirke hier ein; welche weiter nach Altenburg gingen, um dort eingekleidet zu werden.

— Aus einem Geschäftlocal in der Petersstraße wurden gestern Abend mehrere Stücken Ducktin; die über der Thür zur Schau ausgingen, entwendet, bereits heute aber der dreifache Dieb in der Person eines Sattlerlehrlings ermittelt und von der Polizei eingezogen.

□ Leipzig, 30. December. Gewissermaßen als Nachtrag zu unserer Weihnachts-Wanderung halten wir es für angezeigt, am Vorabend des letzten Jahrestages auf einige sowohl zum Sylvestertag als zum Neujahr übliche Geschenke aufmerksam zu machen. Die Gewohnheit, wirklich hübsche Neujahrsgeschenke nur in französischem Fabrikat zu finden, hat sich vollständig verloren, und kaum schöner hat jemals in lieblichen Sachen sich eine solche Fülle entfaltet als gerade diesmal. Betrachte sich Jedermann die reizenden Neujahrsgeschenke bei E. Felsche (Hof-Conditorei), ferner in der Theater-Conditorei, die lieblichen Kinder Floras, wie sie jetzt in den umfangreichen Treibhäusern von Hanisch an der Dresdner Straße sich in üppigster Pracht entfalten, ferner die Unmasse von Neujahrswünschen und Karten ernstern und heiteren Inhalts, welche man z. B. bei Otto Reichert und W. Kirschbaum am Neumarkt, L. Böhle & Co. in der Klosterstraße, Stationers' Hall in der Reichstraße, Apian-Bennewig am Markt und Theaterplatz u. s. w. vorfindet. — Wer aber mit dem Plane umgeht, sich und die Seinigen am Splovester- und Neujahrabend, überhaupt an den noch kommenden Festtagen leiblich zu erquicken und die altgewohnte Bowle zu brauen, dem rathe wir an, sich der alten renommirten Firma Otto Kuschbach (am Grimma'schen Steinweg und Ecke der Kirchstraße) anzuvertrauen, wogegen wiederum in pilantem Fleischwaaren, namentlich delicaten Würsten u. die Firma Riegschmann in der Colonnadenstraße, deren Fabrikate bereits im Invaliden-Bazar allseitige Anerkennung fanden, als empfehlenswerth erscheint.

γ. Leipzig, 30. December. Ein feines Werk Leipziger Grabsteinkunst liegt der neuesten Nummer von Dr. Diezmann's „Allgemeiner Modenzeitung“ bei, das Stahlstichbildniß der Leipziger Opernsängerin Fräulein Emmy Zimmermann, unsern Stadttheater-Habitues bis Mitte des Jahres 1870 eine überaus sympathische, in Stimme und Erscheinung gleich lieb gewordne Künstlerin. August Weger hat abermals ein in jeder Beziehung dem Gegenstande entsprechendes „Bild auf zartem Grunde“ geschaffen.

* Leipzig, 30. December. Durch den Bezirksgenßd'armen in Reudnitz ist gestern ein der Doppelsehe dringend verdächtiger Schneider aus Reudnitz arretirt und an das Bezirksgericht Leipzig abgeliefert worden.

* Reudnitz, 30. December. Am zweiten Weihnachtsfeiertage veranstaltete ein Reudnitzer Lehrer mit einem Theile seiner Schüler und Schülerinnen im Saale zur „grünen Schenke“ eine Abendunterhaltung, wie man sie wohl nicht oft zu hören Gelegenheit hat, da Alles nur von Kindern und zwar größtentheils recht brav vorgetragen wurde. Ernste auf das schöne Weihnachtsfest bezügliche, und heitere Vorträge und Gesänge, sowie Clavierstücke, welche auch von der musikalischen Lehrtätigkeit des betr. Lehrers Zeugniß gaben, verließen dem Ganzen eine recht hübsche Abwechslung. Die Zuhörer, größtentheils die Eltern der anwesenden Kinder, spendeten den Vorträgen auch lebhaften Beifall.

† Dresden, 30. December. Zu unseren in Fragen des öffentlichen Wohles unermüdblichsten Mitbürgern gehört ohne Zweifel Herr Barteldes, Haupt der Handlung Müggenburg & Barteldes in der Schloßstraße. Seit Beginn des Krieges hat er als Mitglied der Dresdner Liedertafel auch in patriotischer Beziehung hingebend gewirkt und der gestrige achte patriotische Liederaud der Liedertafel im Saale des Gewerbehauses legte davon wieder ein glänzendes Zeugniß ab. Wenn wir nicht irren, rührte der Gedanke, mit den Gesangsvorträgen eine Weihnachtsbescherung für Kinder aus den bedürftigsten Familien der einberufenen Krieger hiesiger Stadt zu verbinden, abermals von ihm her, und es muß dem trefflichen Manne ein hoher Lohn gewesen sein, als sich gestern im schönsten Glanze das patriotische Fest entfaltete. Natürlich kann das Lob, welches wir hier dem einen Manne spenden, nicht das der übrigen werththätigen Teilnehmer und Ordner des Festes schmälern, wie denn z. B. auch die Knabencapelle des kais. russ. Kammermusikhus Herrn Seyffert, Herr Rudolf Genée mit dem Vortrage seines Gedichtes „Deutsche Weihnacht 1870“, sowie sämtliche Mitglieder der Liedertafel ihren Antheil daran haben. — Die rein sachliche Darstellung der Beschiesung des Mont Avron von einem sächsischen Officier im gestrigen Leipziger Tageblatte hat hier um so mehr gefallen, als ja die edle Absicht desselben, etwaiger späterer Entmutigung entgegen zu wirken, durch die Mittheilung der „Preuß. Provinzial-Correspondenz“ über die weiteren Ziele der eingeleiteten Beschiesung glücklicher Weise gegenstandslos geworden. Es wirken dergleichen einfache militairische Darlegungen hier zumal um so wohlthätiger, als in den Kriegsberichten eines vielgelesenen hiesigen Localblattes sich eine solche verwirrende, die deutsche Kriegsführung obensin absprechend behandelnde Mittheilungsweise breit macht, daß dringend eine Berichtigung des von derselben in der öffentlichen Meinung verübten Schadens erforderlich ist. Wir können nur bedauern, daß in Dresden es an entschiedenen Männern zu fehlen scheint, die bei einflußreicher Stellung Lust haben, offenbaren Unwahrheiten berichtigend entgegenzutreten. Sprachen wir doch neulich noch einen

Freund des vor Paris von einer Granate getödteten Lieutenants Nicolai, Bruders des Subdiaconus an der Annentirche hieselbst, der bestimmt wußte, daß derselbe nicht in Stücke gerissen worden, und der doch sich gescheut hatte, dem betreffenden Blatte, das seine gräßliche Verletzung durch die Granate gemeldet, mitzutheilen, daß, wenn es nicht etwa der auf der Erde liegen gebliebenen Hälfte des Körpers seines Freundes gelungen, sich ihre andere Hälfte vom Baume herabzulangen und sich so vereint mit ihm als Leiche in das Feldlazareth zu begeben, die Verletzungsgeschichte jedenfalls schlecht erfunden gewesen.

— Die „Constitutionelle Zeitung“ schreibt aus Dresden, 29. December: Im Publicum werden jetzt wieder einmal die allernsten Gerüchte über Mißstimmung der sächsischen, bez. auch der bayerischen Truppen in Frankreich, über eine oppositionelle Haltung unseres Kronprinzen gegenüber dem Bundesfeldherrn, und was dergleichen Unsinn mehr ist, verbreitet. Bedauerlicherweise betheiligen sich daran auch Personen, denen man kaum zutrauen kann, daß sie die Unwahrheit, ja Unmöglichkeit des Ausgestreuten nicht kennen sollten. Dazu kommt noch die hier und da etwas zweideutige Haltung eines Theils unserer Presse, die auch in der heutigen „D. A. Ztg.“ mit Recht gerügt wird und die in der That zu Mißverständnissen leicht Anlaß geben kann. Ferner merket man uns aus Grimma und einigen anderen Provinzialstädten, daß dort noch arger Mangel an deutschem Sinn sich bemerkbar macht; insbesondere aber werden in Freiberg noch immer — trotz der auf Entdeckung der Uebelthäter ausgelegten Belohnung — die angeschlagenen officiellen Kriegs- und Siegesnachrichten abgerissen!

— Den „Dr. Nachr.“ schreibt man aus Altenberg, 28. December: Die Dresden-Altenberg-Teplitzer Chaussee scheint in der That das bequemste Communicationsmittel für deser-tirende französische Officiere zu werden, denn am 26. d. M. gegen 1/2 3 Uhr früh trafen mit einem Dresdner Lohnkutschers-Schlitten sechs anständig in Civil gekleidete, wenig sprechende, mit Knebel- und Bollbärten versehene Herren hier ein, wovon nur einer derselben der deutschen Sprache mächtig war, stiegen im Gasthof zur Stadt Teplitz ab, ließen sich bewirthen und setzten gegen 4 Uhr früh mit demselben Fuhrwerke, mit welchem sie angekommen, ihre Weiterreise unangefochten nach der 1/2 Stunde entfernten böhmischen Grenze, nach Teplitz zu fort. Selbstverständlich ist es erst nach dem Verschwinden dieser hier so seltenen Gäste durch den sie bringenden Geschirrführer bekannt geworden, indem derselbe es einem hiesigen beim Einspannen hilfeleistenden Diensthoten mitgetheilt hat.

— Bekanntlich muß für alle Privatbriefe an solche bei der Armee in Frankreich befindliche Personen, welche nicht dem Militairstande angehören, — wie z. B. Marktender, Lieferanten, freiwillige Krankenwärter u. — Porto bezahlt werden. Wenn diese Briefe unfrankirt von der Heimath abgehen, so entstehen daraus zahlreiche Unbequemlichkeiten und selbst Verzögerungen in der Ausbändigung, weil die Ordnungen, von welchen die Post-sachen bei den Feldpostanstalten abgeholt werden, das Porto für solche Briefe in der Regel nicht entrichten wollen oder nicht entrichten können. Es liegt daher im Interesse der Correspondenten, daß alle derartigen Briefe in der Heimath nur frankirt zur Post gegeben werden.

— Aus Sebnitz wird der „Const. Ztg.“ geschrieben: Seit Beginn des Krieges werden monatliche Sammlungen veranstaltet, und aus den einkommenden Geldern zu den vom Staat verheißenen Unterstützungen Zulagen an die Wehrmanns-familien gewährt, welche geeignet sind, denselben das Durchkommen durch die schwere Kriegszeit möglich zu machen. Es würde aber auch ohne diese locale Fürsorge schlecht um die betroffenen Familien aussehen; denn vom Staat haben dieselben, trotz aller Verheißungen, noch keinen Pfennig erhalten. Zuerst wurde den Frauen zugemuthet, sie sollten sich diese Unterstützungen von Pirna abholen. Als vom hiesigen Stadtrath dagegen der Einwand gemacht wurde, daß die Reise oft die ganze Unterstützung aufzehren könnte und es zweckmäßiger sei, die Gelder zur Auszahlung hieher zu überweisen, mußte man die Richtigkeit des Einwandes anerkennen. Aber die Überweisung ist vom Kriegsministerium noch nicht erfolgt. Jetzt sollen sich nun die hiesigen städtischen Behörden entschlossen haben, die Auszahlungen der Staatsunterstützungen einstweilen aus städtischen Mitteln vorzunehmen, damit die armen Reservistenfrauen endlich zu ihrem Rechte kommen. Ohne die prompte Thätigkeit des Unterstützungs-Comités hätte dies schon längst geschehen müssen, wie auch das hiesige Gerichtsam schon längst die betreffenden Zahlungen an die Frauen aus den Landgemeinden übernommen haben soll.

Verschiedenes.

— In Berlin war am 26. December das Publicum, welches die Vorstellung der berühmten Seiltänzerin Euphrosine Ross in den Circus Reng geführt hatte, Zeuge einer schrecklichen

Se
leuch
rigste
eine
gefah
pede,
der
mer
Bel
hier
fuhr
cum
zu,
p'ö
furd
lerin
höb
nach
lage
sich
wur
der

auf
Ber
Sp
raf
bed
De
wo
Rö
fau
hat
sich
all
we
pfe
den
gra

der
gr
E
un
D
S
wi
D
ha
fl
fu
ge
Le
ge
84

W
3
R
di
hi
un
m
S
E

ti

Scena. Die Künstlerin hatte auf dem hoch über dem Kronleuchter durch den ganzen Circus ausgespannten Seile die schwierigsten Sachen mit bewundernswerther Leichtigkeit ausgeführt und eine solche Sicherheit bekundet, daß man auch der letzten und gefährlichsten Leistung, der Fahrt auf dem zweirädrigen Velocipède, mit mehr Vergnügen als Besorgnis zuschauen konnte. Bei der Ankündigung dieser Vorstellungen war besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorsichtsmaßregeln, welche bei der Velociped-Fahrt auf dem Seile gewöhnlich angewendet werden, hier ganz fehlen, weil die Künstlerin ihrer Sache sicher sei. Sie fuhr denn auch vor- und rückwärts, hielt an, grüßte das Publicum, und fuhr endlich im raschesten Tempo der Tribüne wieder zu, das Publicum klatschte und rief Beifall — da neigen sich plötzlich die glänzenden Räder des Velocipèdes auf die Seite, ein fürchterlicher Schrei ertönt aus allen Enden des Circus, die Künstlerin ist mit dem Velocipède und der Balancierstange aus der Höhe hinab in eine Luge gestürzt. Die Luge war leer. Die nächsten Augenblicke lassen sich schwer beschreiben. Viele Frauen lagen in Krämpfen, schluchzten und schrieten, das Entsetzen äußerte sich in der mannichfaltigsten Weise. Die Berunglückte wurde bewußtlos weggetragen; sie schien mit dem Rücken auf die Brustung der Luge gestürzt zu sein.

In einer Kellerkneipe in Berlin ist eine Spielhölle aufgehoben worden. Dem Polizei-Inspector gelang es, in seiner Bekleidung durch alle ausgestellten Wachen in das Innerste der Spielhölle vorzudringen und die Spieler auf der That zu überführen. An einer langen Tafel, die mit Karten und Geldhaufen bedeckt war, saßen an 100 Personen ins Spiel (Tempel) vertieft. Der Bankhalter war ein alter Verbrecher, der lange verfolgt worden war, drei Spieler waren in Hemdsärmeln, weil sie ihre Röcke verspielt hatten, ein vierter Spieler saß da ohne Hosen, der faumelige Schneider, dem sie zum Ausbessern gegeben waren, hatte sie noch nicht abgeliefert. Als der Polizeibeamte plötzlich seine Hand auf die Schulter des Bankhalters legte und die Spieler für verhaftet erklärte im Namen des Gesetzes, da erloschen im Nu alle Flammen und es würde dem Manne schlecht ergangen sein, wenn nicht in demselben Augenblicke auf den Ruf seiner Rathspfeife die Schutzleute mit Laternen eingedrungen wären. Unter den Spielern befanden sich 62 Diebe und Verbrecher, die zum großen Theil stückbriefflich verfolgt worden waren.

Ein bayerisches Reiterstücklein macht die Runde in den Zeitungen. Corporal Dettenhofen, eclairiren Sie vorsichtig gegen den Feind, sagte der Rittmeister Abends spät nach dem Treffen bei Beaumont. Der Corporal nimmt zehn Ehepaarlegers und eclairirt. Bald bemerkt er in der Dämmerung einen starken Haufen Rothhosen und reitet näher. Da ruft eine deutsche Stimme aus dem Haufen: Zurück, sonst seid Ihr auch gefangen, wir sind ganz umzingelt! — Es war ein bayerischer Officier. Der Corporal aber ruft: Mir san nix gefangt! Ehepaarlegers, haut's und stecht's! — und im Galopp mit lautem Hurrah stürzen sich die elf Reiter auf die starke französische Mannschaft, theilen furchtbare Hiebe aus, reiten viele nieder und befreien die Gefangenen. Es waren 3 bayerische Officiere und 12 Mann vom Leibregiment, die in dem Treffen abgeköpft und gefangen genommen worden waren. Dettenhofen trägt seitdem neben der goldenen Tapferkeitsmedaille das eiserne Kreuz.

Von der Reise des Herrn Thiers und während seines Aufenthaltes in Wien wird eine Episode erzählt, die nicht ohne Interesse ist. Thiers wohnte in demselben Hotel mit Professor Ranke, der damals in den Wiener Archiven arbeitete, und lud diesen eines Tages zum Diner ein. Die beiden Historiker unterhielten sich, wie man sich denken kann, von den Tagesereignissen, und Herr Thiers fragte im Laufe des Gespräches: Sagen Sie mir nur, mit wem führt Deutschland eigentlich jetzt Krieg? Hierauf habe Professor Ranke erwidert: Mit Ludwig XIV.! Herr Thiers schwieg. Er verstand ohne Zweifel sehr wohl, daß

sein Widerpart die französische Politik seit dem großen Könige, wie ihn die Franzosen nennen, als die geschichtliche Ursache des Krieges im Auge hatte. Soll ja durch den Frieden in erster Linie wieder hergestellt werden, was Ludwig's XIV. Raubsystem Deutschland entrißen hat.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat November.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Oct. 1870 bis 31. März 1871
Vormittags von 8 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1870.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. Oct.	72	216	3052	8573	461	5223	446	5144
Vom 1. bis 30. November	14	10	341	476	54	393	53	385
	86	226	3393	9049	515	5616	499	5529
	312		12142		6131		6028	

Die im Monat November verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen: 3 Colporteurs, 4 Erdarbeiter, 2 Fabrikarbeiter, 4 Gartenarbeiter, 1 Grubenräumer, 5 Handarbeiter, 4 Holzhacker, 3 Kaffeebrenner, 1 Kohlenträger, 1 Krankenwärter, 5 Laufburschen, 2 Ofenseher, 3 Ofenlehrer, 10 Radbreher, 1 Satinierer, 3 Schneider, 1 Tischler.
B. Weibliche Personen: 7 Aufwartefrauen, 26 Aufwartemädchen, 13 Aufwaschfrauen, 4 Ausbesserinnen, 4 Fabrikmädchen, 4 Fensterputzerinnen, 8 Fensterwäscherinnen, 1 Kaffeebrennerin, 3 Lehrfrauen, 43 Näherinnen, 4 Rollweberinnen, 3 Rosshaarpfupferinnen, 145 Scheuerfrauen, 1 Schneiderin, 5 Trägerinnen, 1 Vorhangaussteckerin, 1 Wäschetrocknerin, 108 Waschfrauen, 4 Wochenwärtnerinnen.

Resultat der Diensthöten-Nachweisung.

1870.	Bestellungen auf Diensthöten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Oct.	43	232	43	365	43	177
Vom 1. bis 30. Novbr.	2	13	2	25	2	7
	45	245	45	390	45	184
	290		435		239	

(Eingefandt.)

Da, wie es scheint, die Herren Rathsdienere keine besondere Obacht darauf verwenden, ob vor allen Häusern mit Asche, Sand &c. gestreut ist, so dürfte es wohl angemessen erscheinen, in Zukunft die Häuser öffentlich zu bezeichnen, vor welchen das Streuen regelmäßig unterlassen wird. Beispielsweise sei erwähnt, daß am Thomaskirchhofe, an einem der frequentesten Theile der Stadt, vor den Häusern Nr. 21—24, welche der hiesigen Commune gehören, gestern Nachmittag gegen 2 Uhr, trotz der Kälte dort, nicht gestreut war.

Heilung durch Niesernadelndampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalalleiden &c. Große Windmühlenstraße Nr. 41, I.

Himly's Lesezirkel.

Unter vorstehendem Namen eröffnet der Unterzeichnete mit Beginn des neuen Jahres ein Lesekinstitut mit für die Abonnenten so günstigen Bedingungen, wie sie kein anderes derartiges Institut bietet.

Ich liefere nämlich für 1^{1/2} Thlr. pr. Quartal 25 (großer Zirkel) und für 1 Thlr. pr. Quartal 15 (kleiner Zirkel) der besten und gelesensten Zeitschriften, welche drei volle Tage in den Händen der Abonnenten bleiben, und hoffe dadurch den verschiedensten Wünschen zu genügen.

Näheres durch den Prospect, der gratis auch franco per Post zu Gebote steht.

Ergebenst

G. Himly, Roßstraße Nr. 4c.

Gratulations- u. Neujahrskarten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg 54.

Illustrierter Familien-Kalender für 1871. 15. Jahrgang.

Mit einem in Stahl gestochenen Titelbild: „Hasche mich!“

Preis 4 Sgr.

Enthält 64 Seiten Text mit über 70 in den Text gedruckten Illustrationen, darunter sind auch ganzseitige Bilder. Für Viele ist dieser Kalender von bedeutendem Werth schon allein durch das Messen- und Märkte-Verzeichniss und durch seine gemeinnützigen Tabellen. **Ueber den Krieg Deutschlands gegen Frankreich** bringt der Kalender eine ebenso interessante als für Jedermann verständlich gemachte Darstellung nebst vielen dazu gehörigen Illustrationen und Portraits.

Die dem Kalender als **Gratis-Belgabe** angeheftete
Grosse colorirte Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa

ist mit allen durch den Krieg berühmt gewordenen Ortschaften bis auf die kleinsten herab ergänzt worden.

Trotz dieser auffallenden Reichhaltigkeit ist der Preis wie früher geblieben.

Der Kalender ist vorrätbig in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern.

Die Verlagsbuchhandlung von **A. H. Payne** in Leipzig.

Einladung zum Abonnement.

Die **Wittheilungen des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen** laden zu einem neuen Abonnement ein. Der Abonnementpreis beträgt pro Vierteljahr 15 \mathcal{R} . Alle Postanstalten nehmen Abonnements an. Vom verfloffenen Vierteljahr sind noch einzelne Exemplare zu demselben Preise vorhanden, deren Bestellung direct beim Directorium des internationalen Vereins in Dresden zu erfolgen hat.

Die „Wittheilungen“, als Organ einem großen Liebeswerke dienend, haben sich einen weiten Leserkreis erworben. Sie enthalten nicht bloß Nachweisungen über die Verwendung der dem sächsischen internationalen Hilfsverein zugehenden Spenden, sondern namentlich Originalberichte über den Zustand der sächs. Lazarethe und eine Fülle von Notizen über das Schicksal von Hunderten braver sächsischer Soldaten vor dem Feinde, wie in den Hospitälern.

Jetzt sind die „Wittheilungen“ die Quelle von Nachrichten, welche Tausende von Familien interessieren, nach dem Kriege werden sie eine historische Erinnerung an die internationale Krankenpflege, diese großartige Entfaltung der Menschenliebe in allen Schrednissen des Krieges, darstellen.

Neujahrskarten!

sinnig, witzig und pikant empfiehlt in großer Auswahl

L. Gotter, Peterssteinweg 49.

Neujahrskarten!

in größter Auswahl Reichsstrasse 55,

Stationers' Hall.

Neujahrskarten, ernst, komisch, pikant in größter Auswahl; Händlern Rabatt. **L. Bühlo & Co.**, Klosterstraße 14.

Neujahrskarten, Sylvesterscherze,

größtes Lager, neueste Muster, billigste Preise

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Neujahrswünsche und Neujahrskarten

sind in größter Auswahl zu haben bei

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse No. 11.

Das Neueste und Eleganteste!

von Neujahrskarten

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Schröter, Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaistraße 53.

Einladungskarten für Familienzirkel halte stets am Lager.

darst

N

g ögte

erhei
schaft
Stun
wilm
Fami

Spiel,

wach

u
Sprden
von
in b

leht

richt
und
Bed
2.

F

zu
werzu
Fo

Neujahrskarten, Wünsche, Scherze,

damit originale Selbstadrresse, empfohlen in größter Auswahl

Zesch & Michael, 37, Grimma'sche Straße 37.

Neujahrs-Karten

größtes Sortiment,
mit vielen Neuheiten,
empfehlen

M. Apian-Bennowitz,
3. Theaterplatz. — Markt 8.

Neujahrskarten

größte Auswahl empfehlen

A. Prager & Comp.,
Markt Nr. 13. Stieglitzens Hof.

Neujahrskarten,

das Beste und Feinste empfiehlt in
geschmackvoller Auswahl

Theodor Schröter,
St. Windmühlenstraße 37.

Privatunterricht. Eine erfahrene, geprüfte Lehrerin
ertheilt im Franz., Engl., in der Musik, wie in allen Schulwissen-
schaften Unterricht u. Nachhilfe u. würde sich auch gern für einige
Stunden des Tages dem Vorlesen in deutsch u. franz. Sprache
widmen. Bortheilhafte Empfehlungen hiesiger wie auswärtiger
Familien stehen zur Seite. Körberstraße Nr. 7 parterre links.

Leçons de français.

Jules Camus,
Grimma'sche Strasse, Mauricianum II. Etage.

**Gediegener Unterricht im Clavier, Violin- und Cello-
spiel, in und außer dem Hause, wird ertheilt**
Sidonienstraße Nr. 15, 1. Etage.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern und Er-
wachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen von 10—12 Uhr
Waisenhausstraße Nr. 34, 2. Etage rechts.

**Unterricht im Franz., Ital., Span. und in der class.
Sprachen** kurze Straße Nr. 3, IV. **H. Schmidt.**

Ein Student (Philolog) im Unterrichten geübt, ertheilt sich in
den Gymnasialfächern Stunden zu geben, oder auch die Arbeiten
von Schülern zu leiten. Gef. Adressen wolle man sub T. B. 3
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Gediegener Unterricht im Pianofortspiel u. Harmonik-
lehre** erth. von Conservatorist. Adr. B. II 74. d. b. Exped. d. Bl.

Zur gütigen Beachtung.

Einem geehrten Publicum in Leipzig und Umgegend zur Nach-
richt, daß ich die bevorstehende Neujahrsmesse nicht besuchen kann,
und bitte daher meine geehrten Abnehmer, sich bei vorkommendem
Bedarf in mein Lager, Johannisgasse 6—8, Treppe A.,
2. Etage, zu wenden.

Hochachtungsvoll
Wilh. Mütz,

Schubfabrikant aus Weissenfels.

Firmenschreiberei — nach Seig —

Metallbuchstabenfabrik und Glaschriftmalerei von
F. Schwegler, Hainstr. 23, Hotel de Bologne
gegenüber, hält sich bestens empfohlen.

Tafellieder, scherzhafte Gedichte

zu Weihnachtsgeschenken, Hochzeitsgedichte, Briefe u.
werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Begeben, Festreden und -Wünsche, Tafellieder,
Toaste u. jederzeit sehr beliebt u. schnell Eisenstraße 19 part.

Herrenkleider

werden sorgfältig gewaschen, gewendet, ausgebleicht und auch mo-
dernisirt und die billigsten Preise dafür gerechnet
Carolinensstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Die Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Einden-Apothek).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgetrocknet; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.

Damen- und Kinderkleider

in jedem Genre, werden bei uns in correcter und rascher Aus-
führung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden
Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.
Geschw. Werner, Ranst. Steinweg Nr. 19, II.

Bekleidungsgegenstände jeder Art werden angefertigt oder reparirt, ganz
billig; abzugeben Reichstraße 14. Hof 2 Treppen bei S. Sohn.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, IV.

10—12 Mann Einquartierung
wird gegen billige Vergütung angenommen bei
G. Hietschold, Restauration,
Gewandgäßchen 4.

6 Mann Einquartierung

wird, wenn Kaffee und Mittagstisch gewährt, angenommen
Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Einquartierung wird angenommen

Neufirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

2 bis 3 Mann Einquartierung wird angenommen Große
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe.

Einquartierung,

2—3 Mann, wird angenommen mit oder ohne Verpflegung
Quersstraße Nr. 20, Restauration.

Zahnschmerzen

in einer Minute zu vertreiben,
selbst wenn die Zähne hohl und angestekt sind, daß sie doch stehen
bleiben können, ohne verlitet oder plombirt zu werden, durch mein
weltberühmtes Zahnmundwasser. E. Hückstaedt in Berlin.
Zu haben in Fl. à 5 u. 10 $\frac{1}{2}$ bei A. Lurgenstein & Sohn in Leipzig.

Limonade purgative,

äußerst gelindest, angenehm sämedendes und unschädliches Abführ-
mittel in Flaschen zu 6 und 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
die Engel-Apothek, Markt Nr. 12.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis
14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln
oder krankem Haar in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen
Haarwuchs und stellt auf Wunden der Kopfhaut, selbst
wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in
1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch
Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die
Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der
in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag,
das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-
thümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut
gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe
werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche
Konsultation unerlässlich.

Julius Scheinich,

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das
Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und
werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nach-
zukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den
1. Januar im Hotel de Savoie für Damen von
10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr
Nachmittags zu sprechen.

Richard Krüger
 in Leipzig,
 28 Grimma'sche Straße 28,
 Ecke der Nicolaisstraße,
 bringt sein General-Depot vom
echten Bayer.
Brust-Malz-Zucker
 gegen Husten und Brustleiden
 in empfehlende Erinnerung.

Sämmtl. medicinische Seifen,
 als: Theer-, Lannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoe-,
 Kräuter-, Erdnussöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-,
 Camphor-, Borax-, Leberthran-, Gall- u. Wallung-
 Seife, aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in
 Dresden (früher in Rochlitz) empfohlen
 sämmtl. Apotheken von Leipzig
 und Umgegend.

Feldpost-Cartons
 für 8-Loth-Sendungen,
 der Postvorschrift entsprechend, empfiehlt en gros und en détail
Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Palmenzweige,
 Lorbeerkränze, Lorbeerkrone, Anker, Kranze,
 Trauerkränze, alle Sorten Bouquets von getrockneten, so
 wie auch blühenden wohlriechenden Blumen in allen Farben
 empfiehlt die Ritterguts-Gärtnerei Gasmisch.
 Gewölbe Klostersgasse Nr. 15.

Neujahrspfeifen
 in schöner Auswahl von 7 1/2 - 20 π à Duzend sind zu haben
 Windmühlengasse 12, im Hofe rechts 3 Treppen.

Neujahrspfeifchen,
 größte Auswahl, billigste Preise, bei
Rudolph Ebert,
 9 Thomasgäßchen 9.

Schwedische Sicherheits-Streichhölzer
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Eduard Goedel, Petersstraße 48.

Schlittschuhe, Kohlenkasten, Ofengarnituren
 mit Ständer u. s. w. empfiehlt billigst
Eduard Goedel, Petersstraße 48.

Lochpressen mit Scheere, Drehbänke, Bohrmaschinen zc. empfiehlt
 zu billigsten Preisen die Maschinenfabr. v. J. E. Wilhelm in Lindenau.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsonnen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlad, geschraubte Sohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Filz, russ. Rindladbesatz, Doppelsonnen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Filz, extrahoch, russ. Rindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Juchten, wasserdicht,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Zeug mit Lackbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel, von bestem franz. Lack,
 Wiener Herren-Schuhe mit Riemen und Gummi-Einsatz,
 Wiener Herren-Schaft-Keitstiefel, russ. Lack (Ungarreitstiefel),
 Wiener Damen-Stiefelchen in Leder, Zeug, mit Gummizug und Dösen,
 Wiener Mädchen- und Kinderstiefelchen,
 Wiener Knaben-Stiefel (Stiefeletten und Stulpen),
 Wiener Ball- und Handschuhe, alle Sorten,

empfehlen zu Fabrikpreisen das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
 Reparaturen prompt und billig.

!! Officielle Bekanntmachung !!

Tuch-Ausverkauf

!! 37 Petersstrasse 37 !!

Das Lager in Tuchen, Buckskins, Caschemirtuche in allen Farben
 zu Damenkleidern ist zur bevorstehenden Messe vollständig com-
 pletirt und soll im Ganzen wie Einzel-Ausschnitt zu noch nie
 dagewesenen spottbilligen Preisen total geräumt werden.

10/4 br. Ratines, reine Wolle, von 22 1/2 π an,
 10/4 br. Buckskins zu div. Zwecken von 20 π an,
 10/4 br. Peluche zu Jacken und Mänteln von 20 π an,
 so wie diverse verschiedene reelle Stoffe spottbillig.

Eine große Partie Kester soll noch
 billiger verkauft werden.

!! Eine Sünde am Geldbeutel !!

begeht der, der diese Offerte unbeachtet läßt.

Neue Besätze, Franssen, Knöpfe
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Christbaumlichte

in Stearin, Paraffin u. Wachs, sowie Wachsstöcke empfehlen
Alfred Lüders & Co.,
 Börsegebäude, Naschmarkt.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroß-
 und Federmatrassen, Bettstellen
 empfiehlt billigst
F. Aug. Peine,
 Nicolaisstraße 13, 3 Etage.

Neujahrspfeifen,

großes Lager u. billigste Preise, mit u. ohne Blumen,
 empfiehlt
Moritz Thieme, Drechsler,
 Neumarkt Nr. 40.

**Rosshaar-Röcke,
 Moirée-Röcke,
 Stepp-Röcke,
 gestickte Röcke,
 Moiré-Schürzen,**

Baschliks für Damen von 1 π 15 π an,
 Baschliks für Kinder von 1 π 5 π an,
 Corsetten, das Neueste in Stickereien und

Confectionen zc. empfiehlt in großer Auswahl zu unge-
 wöhnlich billigen Preisen

H. G. Peine,
 Leipzig, Grimm. Straße 31.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 363.] 31. December 1870.

Der Beachtung empfohlen.

Um Irrungen zu vermeiden, bitten wir Anzeigen, welche uns bis auf Widerruf zum Abdruck übergeben worden sind, gefälligst

neu zu bestellen,

da vom 1. Januar 1871 ab, durch das veränderte Format, andere Raumverhältnisse eintreten werden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Damenhüte von 1¹/₂ Thlr.,

Kapuzen von 20¹/₂ Thlr. Barets von 18¹/₂ Thlr. an empfiehlt
Marie Müller, Ratsmarkt, Pörsengebäude

Zu dem Silvester

empfiehlt die Fabrik

von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5,

Tranchirmesser,
Eis- Dessertmesser,
Austergabeln,
Champagner-Austerecher,
Korkheber und Korkzieher.



Die besten Zahnbürsten,

maillable gefärbt,
in 4 verschiedenen Sorten 1¹/₂, 10 und
12¹/₂ Thlr. empfiehlt in bester Qualität

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Neue Sophas, Matratzen
aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt
A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Matratzen und Bettstellen verläßt d. D.

Bauplatz-Verkauf.

Zu verkaufen sind: ein, nach Umständen auch zwei zusammenhängende, sehr schön gelegene Bauplätze, ca. 36 Ellen. Selbige eignen sich wegen der Regelmäßigkeit zu allen Anlagen, auch zu Buchhändlerzwecken. Näheres Thalstraße Nr. 18, parterre rechts.

Haus-

und Geschäftsverkauf.

Ein Hausgrundstück in Halle a/S., in welchem seit einer Reihe von Jahren ein bedeutendes Geschäft betrieben wird, einen jährlichen Reingewinn nachweislich von 3000 Thlr. ergibt, soll Umstände halber des Besitzers an einen Gewerbetreibenden verkauft werden. Der Preis des Grundstücks ist 22,500 Thlr., dasselbe bringt außer den großen Geschäftsräumlichkeiten einen jährlichen Miethzins von 550 Thlr. ein. Anzahlung 3—4000 Thlr. Näheres bei

August Lohmann,
Elsterstraße 27.

Gasthof mit Materialgeschäft.

Ein Gasthof 1¹/₂ Meile von Leipzig soll veränderungs halber des Besitzers sofort bei einer Anzahlung von 1500 Thlr. durch mich verkauft werden. Preis desselben 3200 Thlr.

August Lohmann,
Elsterstraße 27.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Hausgrundstück in Halle a/S., in welchem 2 bedeutende Cafés, ein Colonial- und ein Gardeingeschäft, seit langen Jahren mit Erfolg betrieben werden, soll wegen hohen Alters des Besitzers mit einer Anzahlung von 8—10,000 Thlr. verkauft werden.

Der Preis des Grundstücks ist 25,000 Thlr. Der Ertrag des jährlichen Miethzinses 1320 Thlr. Näheres bei

August Lohmann,
Elsterstraße 27.

Ein Haus in guter Lage der innern Stadt mit Restauration ist mit 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen, ein kleineres Grundstück würde auch mit angenommen. Adressen, mit L. 102. bezeichnet, nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu verkaufen ein Koblengeschäft

in der innern Stadt, krankheits halber bei
J. Sager, Ritterstraße Nr. 29, II.

Eine Buchbinderei

in Stettin, die sehr gut eingerichtet und seit 18 Jahren mit bestem Erfolge betrieben ist, soll anderer Unternehmungen halber sehr billig verkauft werden.

Näheres bei S. Silberman in Stettin.

Zu verkaufen ist ein Geschäft, passend für Gaudes, und mit Logis sofort abzulassen. Das Nähere Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 6, im Geschäft.

Zu vergeben ist 1/4 oder nach Wunsch mehr eines
Seitenbalcon-Platzes.

Zu erfragen, Thomaskirchen 9 bei C. & J. Ahlemann.

Billige Instrumente!

Pianos und Flügel sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14 2 Tr.

1 Flügel von schönem Ton, Pianos sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße 24, 2. Etage.

Ein sehr schönes Piano ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Ein großes Salon-Piano

ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 54, 3 Etage rechts.

Ein Cello ist billig zu verkaufen

Sophienstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Eine Münzsammlung,

aus ca. 1000 Stück kupferner, messingener und silberner Münzen bestehend, verkauft billig. Ernst Snyne, Poststraße 12.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute Federbetten, desgleichen auch Ueberzüge, Neumaark Nr. 35, 4 Tr. rechts.

Ein Gebett Betten mit feinen Federn, auch einzelnes, wird verkauft Bindmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Ein großer schöner **Stiefpelz** ist zu verkaufen **Univeritätsstraße 11, 1 Treppe.**

Zwei Pelztragen und ein Ruff sind verhältnißhalber billig zu verkaufen im **Bosamentirgeschäft Ritterplatz.**

Ein schöner neuer **Damen-Paletot** ist billig zu verkaufen **Klostergasse Nr. 15, Treppe A, 3 Treppen rechts.**

Winterröde, Hosen, Betten, Schwert, Wäsche, Uhren in Gold und Silber, Frauen-Paletots, goldene Ketten, Ancreuhren, Pelze sind billig zu verkaufen **Gerberstraße 22. Hoffmann.**

II Groß Zeichen-Bleistifte, gute Waare, spottbillig à Groß 1 $\frac{1}{2}$, Dugend $2\frac{1}{2}$, sind sofort zu verkaufen im **Pfand-Vorsch. Neumarkt 15, I.**

Spielbuse, 8 St. spielend, ist sof. spottbillig zu verk. im **Pfand-Vorsch. Neumarkt 15, I.**

Luchröde, schwarze, getragene, sind spottb. sof. zu verk. im **Pfand-Vorsch. Neumarkt 15, I.**

Ein großer feiner **Herren-Pelz** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Gr. Windmühlenstraße 15, S.-O. links 4 Tr. I.**

Zu verkaufen sind mehrere **Bettstellen à 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$** und ein **ovaler Tisch Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Zu verkaufen sind billig 2 **Sophas Kupfergäßchen, Dresdener Hof, im Hofe links 3 Treppen, bei Herrn. Goldig.**

Zu verkaufen 1 **Sopha**, neu, gut gepolstert für 11 $\frac{1}{2}$, ein **Lehnstuhl**, sehr bequem, seine **Röhrtische** billig b. R. P. Lz, **Neumarkt 8, II.**

Zu verkaufen ist billig eine fast neue **Rähmaschine**, **Wheler & Wilson, Reichstraße Nr. 1, im Milcheller.**

Ein mittelgroßer eiserner

Cassa-Schrank

ist billig zu verkaufen **Neumarkt 9 im Tuchgeschäft.**

Zu verkaufen stehen 1 **Doppelpult** und 1 **Ladentafel**. Zu erfragen **Brühl 58 beim Hausmann.**

Ein Schmetterlingschrank,

nach Uebereinkunft mit oder ohne **Schmetterlinge**, 15 elegante **Glastäfel** enthaltend, ist billig zu verkaufen durch **Ernst Senne, Poststraße 12.**

Zwei lange Tafeln,

passend für **Schulen** und **Restoration**, sowie auch passende **Tische** sind sehr billig zu verkaufen. **C. Peter, Petersteinweg 10, III.**

Ein **Doppelpult** mit **Ladentafel** ist zu verkaufen **Brühl Nr. 74 beim Hausmann.**

Spottbillig zu verkaufen sind 7 **Stück Borfenster**, 3' 13" hoch, 1' 21" breit, fast neu, beim **Glasler Rudolph, Nürnberger Straße Nr. 26.**

Eine **kupf. Blase**, **Bettst. m. Strohmatr.**, **Kleider- u. Küchenchr.**, **Comm. Sopha**, **Spiegel**, **Tisch**, **Stühle**. **Bert. Windmühlenstr. 49, II. v.**

Zu verkaufen ein **einspänniges Kutschgeschirr**, so gut wie neu, nebst ein **Paar Schellenhütern** **Weststraße 36 parterre.**

Billig zu verkaufen ist ein **einspänniger Kutschwagen** zum **Selbstfahren**. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr. **Nähres Schillerstraße Nr. 13. I. rechts.**

Elegante Schlitten stehen zum Verkauf bei **Münzgasse 12. A. Wiede.**

Schlitten.

Flex. Schlitten empfiehlt verschied. **Façons Fr. Trebst, Barfußmühle.**

Schlitten-Verkauf.

Ein **neuer, elegant ausgeschlagener russischer**, desgl. **gebrauchte Schlitten** verschiedner **Façons** sind zu verkaufen **Goldnes Weinsäß**

Schlitten.

Ein **neuer** und ein **gebrauchter Tafelschlitten** stehen zu verkaufen bei **C. Schneeweiß, Poststraße Nr. 13.**

Ein **eleganter einspänniger Schlitten** ist zu verkaufen **Elbowstraße Nr. 3b parterre.**

Zu verkaufen ein **Pony-Rastenschlitten** mit **Polster**, **Werb- und Rastenschlitten**, **zwei- und vierräderige Handwagen**, **Kranenwagen**, **Ziegenbockswagen** **Schützenstraße Nr. 5.**

Schlitten, sehr elegant, hat zu verkaufen **A. Wittig, Schmiedemeister, Colonnadenstr. 16.**

Ein **Tafelschlitten**, steht billig zu verkaufen in **Bangenbergstr.**

Ein **eleganter Schlitten**, **Americaine**, ist billig zu verkaufen beim **Schillermeister E. Rahr.**

Zu verkaufen ist ein **Handschlitten**, passend für **Kohlenhändler**, **Gerberstraße Nr. 27.**

Zu verkaufen steht ein **leichter Lastschlitten** mit **Reitern** **Ehausestraße Nr. 2 parterre.**

Des großen **Schneefalles** wegen kam der große **Transport dänischer Pferde** erst **Freitag den 30. Decbr.** an bei **Hirschfeld, Weststraße 14.**

30 Stück gute **dänische** und **ardenaische** 5jährige **Pferde**, wobei **zwei normännische** **Sengste** **besten** **Qualität**, sowie auch **zwei große** gut **eingefahrene** **Pontes** stehen zum **Verkauf** **goldene Sonne, Leipzig.**

Zwei Reitpferde.
Fuchsstute, **Vollblut**, 9 Jahre alt, 5" groß, **garantirt** **militairfromm**, **Hauptmannspferd**, **vorzüglich geritten**, und ein **Damen-Reitpferd**, **Fuchs**, 3" groß, **lammfromm**, auch als **Einspanner** **gefahren**, stehen in **Wittenberg** beim **Hauptmann** **von Briegke** **preiswürdig** zu verkaufen.

Ein **großer Neufundländer**, **echte-Race** (**ausgewiesener** **Franzose**), ist wegen **Mangel an Platz** **billig** zu verkaufen **Neudnitz, Gemeindefstraße 33, 2 Treppen. 4 Klöns.**

Ein **kleiner waghauer Hund** von $\frac{3}{4}$ Jahren wird **billig** verk. **Lange Straße Nr. 35 parterre links.**

Zu verkaufen sind ganz **feine Parzer Canarienvögel** **Gerberstraße Nr. 50 im Barbiergeschäft.**

1 **Figerritze**, 1 **Monpareil**, **sehr gute Exempl.** auf **Wunsch** mit **dazu passenden Vogelbauern**, sind **billig** zu verk. **Katharinenstr. 8, III.**

Sophienstraße Nr. 12 parterre.
Alle **Arten Gemüse**, **Hülsenfrüchte**, **Kartoffeln**, **Sauerkraut**, **sehr** **gutes Pflaumenmus** **ic.** verkauft **fortwährend F. Ackermann.**

Frische Valencia-Äpfelfinen
(zur **Bowle** **vorzüglich**), **frische Citronen**, **Almeria-Weintrauben**, **Trauben**, **Rosinen**, **Knackmandeln** **empfiehlt** **Rudolph Franz, 1 C. J. Schay Nachf.**

Gewürze zum Schlachten

Pfeffer, **schwarz** und **weiß**, **Jugber**, **Piment** (selbst **gestoßen**), auch **Winkel-Salpeter** **empfiehlt** **billigst** **Theodor Franke**, **vorm. Julius Kiessling**, **Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

Neben meinem **Engros-Geschäft** **eröffne** ich **am heutigen** **Tage** **am hiesigen** **Platz**

Saiger Straße Nr. 18,
Ecke der Hohen Straße,
einen **Detail-Verkauf** in

Spirituosen, Liqueuren und Essenzen,

wobei **Verkauf** **div. Roth- und Weißweine** **verbunden** mit **Flaschenbierhandlung**, **sowie**

assortirtes Cigarren-Lager.
Indem ich **mein Unternehmen** **den geehrten Consumenten** **bestens** **empfehle**, **mache** ich **noch** **besonders** **auf** **meine** **große** **Auswahl** **sein** **importirter** **Rum**, **Arac**, **Cognac**,

Grog- und Wunsch-Essenzen **aufmerksam.**
Leipzig, am 31. December 1870.

Bernhard Voigt.

Rum-Essenz, Grog-Essenz,

R. Rum und **Arac de Gas**, **empfiehlt** in **vorzügl. Waare** **dem** **geehrten** **Publicum** **bestens** **G. A. Freygang, Destillateur,** **Große Windmühlenstraße 20.**

Havana - Auschluss

P

empfe

extra

so w

40

de

als

Ch

10

W.

R

in

in

un

Neujahrs-Pfeifen

Havana-Ausschuss
per Mille 13 Btlr., per Stück 4 Pf.



Feine und hochfeine Cigarren von 10 - 60 pf per Mille empfehle zur gefälligen Beachtung.

Vorzugliche Ambalema,
Cuba, Java, Brasil und Havana.

P. Podobsky, Theaterplatz Nr. 3.

Die Weinhandlung von August Simmer in Leipzig

empfiehlt ihre delikaten Punschessenzen und zwar
 extraf. Ananas-Punsch à 1 1/2 pf.
 • Bergunder-Punsch à 1 pf.
 • Arac-Punsch à 25 pf.
 • Rothwein-Punsch à 20 pf.
 so wie Java-Rum bis zur feinsten Qualität à 20, 25, 30 u. 40 Ngr., echten Arac de Goa à 20 u. 25 Ngr., echten Arac de Batavia à 15 u. 17 1/2 pf.

Reine Bordeaux-Weine

als sehr preiswerth: Pontet-Canet à Fl. 10 pf., 14 Fl. 4 pf.
 Chateau-Margaux à Fl. 12 1/2 pf., Rüdesheimer à Fl. 10 pf.
 Rorster Traminer à Fl. 10 pf., 14 Fl. 4 pf., so wie ff. Rum, Arac, Cognac empfiehlt.

Robert Caspari, Thomaskirchhof Nr. 11.

Champagner

in vorzüglichster Qualität aus der Fabrik v. Platt & Gluck in Reims. Fabrikpreise à 25 und 30 pf. Bout.

f. alten Jamaica-Rum

in der besten guten Qualität à Flasche 15 pf.
f. rothe und weiße Weine, unverfälschte, reine, gute Qualität à 10 pf. Flasche empfiehlt
A. Marquardt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Jamaica-Rum

ganz alter feiner Jamaica-Rum pr. Flasche 1 1/2 pf.,
 alter feiner Jamaica-Rum pr. Flasche 1 pf.,
 feiner Jamaica-Rum à Flasche 20 pf.,
 westindischen Rum à Flasche 15 und 10 pf. empfiehlt
P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.

ff. Grog- u. Punsch-Essenzen

à Flasche 15, 20, 25 u. 30 pf.

ff. Jamaica-Rum

à Flasche 15, 20, 25 u. 30 pf.

f. Westindisch. Rum

à Flasche 10 pf.

empfiehlt zur bevorstehenden Jahreswechsel die Destillation, Liqueur- und Rum-Fabrik von **Julius Schilling, Spöttergasse, 6.**



Die Commissions-Lager
der



Fabrik moussirender Weine zu Niederlössnitz
in Leipzig bei:



Louis Apitzsch
und
Robert Böhme



empfehlen hiermit

angelegentlichst das seit dreissig Jahren rühmlichst-bekanntes Fabrikat zu den Fabrikpreisen.

Punsch-Essenzen

echt Düsseldorfser von Selner à Flasche 1 1/2 pf.,
 Räder à
P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.

Punsch-Essenzen

Rothwein-Punsch-Essenz ff.,
 Ananas-Punsch-Essenz do.,
 Schlummer-Punsch-Essenz do.
 bei **Franz Volgt.**

Zum Sylvester

empfehle meine außerordentlich feinen echten Düsseldorfser Punsch-Essenzen, sowie Rum, Arac, Cognac und Bollenwein zu billigsten Tages-Preisen.
Mitterstr. 4. Otto Rudolph, Goethestr. 2.

*Condit. pr. v. E. Teitge
Leipzig, Tuchhalle.*

empfiehlt
 ff. Punschessenzen v. 22 1/2 pf. an à Fl.,
 Nürnberger Lebkuchen,
 frische Schokoladen, eigenes
 Fabrikat, billigt,
 täglich gefüllte Pfannkuchen,
 Adermann'sche Brustbonbons,
 schwarzen Johannisbeersaft.

PUNSCH-ROYAL

aus dem feinsten alten Jamaica-Rum und Bergunder in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
 à Bout. 25 pf., 13 Bout. für 10 pf.
Gottlieb Kühne, Petersstraße 43.

Düsseldorfer Punsch-Syrup

von
Josef Selner à Bout 1 1/2 pf.
Joh. Ad. Röder à Bout 1 pf.
 empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 44.

Bier-Depot

von

C. G. Kanitz.

Kellerei: Elisenstraße 7.

Detailverkauf: Elisenstr. 13.

Fern von aller Markt-schreierei empfehle ich nachstehende Biere und verbürge mit meiner Firma die **Rechttheit** derselben.

Indem ich allen den geehrten Herren Ärzten, welche meine Biere ihren Patienten je nach Gutachten so vielfach empfahlen, so wie meinen geehrten Kunden, welche ich theils direct, theils durch ärztliche Empfehlung die Ehre habe zu bedienen, hiermit am Jahres-schluss für das mir in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sage, verbinde ich gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe auch im nächsten Jahre und ferner zu schenken. Ich werde stets bemüht sein, mir solches durch Selbstthätigkeit und Aufmerksamkeit in meinem Geschäft nach Möglichkeit dauernd zu sichern, und ersuche geehrte Herrschaften, welche Biere in der Handhabung führen und mich bis jetzt noch nicht mit ihren geschätzten Aufträgen beehrten, einen Versuch zu machen, um sich von der Wahrheit meiner Empfehlung nachstehender Biere zu überzeugen.

Famillierpreise sind für

Conig' Porterbier,

à Fl. (reichlich $\frac{1}{2}$ Kanne) $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 15 Fl. 1 \mathcal{P} .
(Eins der vorzüglichsten Süß- und Stärkungsmittel bei allen von unreinem Blut herrührenden Krankheiten. Blut-armen und schwachen Personen so wie Wöchnerinnen und Ammen kann ich dasselbe seines reichlichen Nährstoffes wegen ansehnlichst empfehlen.)

Malz-Kräuter-Tafelbier,

à Fl. $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 22 Fl. für 1 \mathcal{P} ,
ein leichtes Malzbier mit Zusatz von erwärmenden und magenstärkenden Kräutern.

Champagner-Weißbier,

à Fl. $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 13/1 oder 24/2 Fl. 1 \mathcal{P} .
unübertrefflich an Feinheit, Guts und Wohlgeschmack (auch vorzüglich zu Warmbier und Suppen).

Berliner Bitterbier,

à Fl. $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 13/1 oder 22/2 Fl. 1 \mathcal{P} .
Dieses Bier ist wohl hinlänglich bekannt, um es weiter anpreisen zu müssen.

Culmbacher Exportbier,

à Fl. 2 \mathcal{R} . 17 Fl. für 1 \mathcal{P} ,
aus der rühmlichst bekannten Brauerei von Georg Sandler in Culmbach (dunkel).

Hofer Bayer. Bier (halbdunkel),

à Fl. $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . 22 Fl. für 1 \mathcal{P} ,
ein leichtes Bier von reinstem Hopfen und Malz.

Köfener Lagerbier (hell),

à Fl. 1 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} . 25 Fl. für 1 \mathcal{P} ,
reinstes Hopfen und Malz.

Alle obigen Preise sind excl. Fl. Jede Fl. wird à 1/1 mit $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . à $\frac{1}{2}$ mit 1 \mathcal{R} berechnet und zurück gekauft. Bei Entnahme für 1 \mathcal{P} und mehr frei ins Haus (Stadtbezirk). Jeder Rechnung wird eine neue Bestellkarte, welche unfrankirt in jeden Postbriefkasten zu legen ist, beigelegt.

Berthe Aufträge nach außerhalb werden, aut verbodt, prompt ausgeführt.

C. G. Kanitz.

Zur Bequemlichkeit für geehrte Abnehmer befinden sich (außer die Wiederverkäufer einzelner meiner Biere) für alle obigen Biere Verkaufsstellen bei den Herren Kaufleuten

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

August Kühn, Dorotheenstraße 6/8.

Oscar Reinhold, Randschäfer Steinweg 11.

J. G. Zeltz, Grimma'scher Steinweg 47.

Schwarz Conrad, Neuschönefeld, Georgstr.

Einzel-Verkauf Colonnadenstraße 21.

Carl Schindler

Großes Lager und Einzel-Verkauf von

Cognac.
 f. alten Champagner à Fl. 35 \mathcal{R} .
 f. alten do. (Arènes Beurton.) " " 30 \mathcal{R} .
 f. Cognac " " 20 \mathcal{R} .

Rum.
 f. alten Jamaica à Fl. 30 \mathcal{R} .
 f. Jamaica-Rum " " 25 \mathcal{R} .
 f. Jamaica-Rum " " 20 \mathcal{R} .
 f. Westind. " " 15 \mathcal{R} .
 Westind. " " 10 \mathcal{R} .

echtem Arac
 von Goa à Fl. 20 u 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
 von Bantavia " " 15 u 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Punsch-Essenzen.
 Old Sherry-Punsch (Sherry) à Fl. 30 \mathcal{R} .
 Punsch Victoria (Anker) " " 25 \mathcal{R} .
 Norddeutscher Bundespunsch (Bottreau) à Fl. 20 \mathcal{R} .
 Schlummer-Punsch (sehr beliebte Sorte) " " 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
 Rothwein-Punsch " " 15 \mathcal{R} .
 Grog-Essenzen je nach Qualität von f. Jamaica-Rum und Arac à Fl. 10, 15, 20 \mathcal{R} .

Bei Abnahme von 6 Flaschen oder $\frac{1}{2}$ Eimergebund an treten ermäßigte Preise ein.

Bei Abnahme von 6 Flaschen sind ebenfalls zu haben. **Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.**

Bei Abnahme von 6 Flaschen oder $\frac{1}{2}$ Eimergebund an treten ermäßigte Preise ein.

Originalitäten hat fortwährend Herr Louis Lauterbach, Betriebsstraße Nr. 4, in Punsch- und Grog-Essenzen für Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22. **Einzel-Verkauf Colonnadenstraße 21.** **Die Spirituosen-Fabrik von Carl Schindler, Eckhaus des Grimma'schen Steinweges und Duesstraße Nr. 1.**

Einzel-Verkauf Colonnadenstraße 21.

Sylvester-Punsch.

Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
Ecke der Kirchstrasse.

Fabrik

feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie
niemals Kopfschmerz verursachen.



Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall
aufgenommene

- superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
- Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz, und
- Schlummer-Punsch-Essenz; ferner

mein bedeutendes Lager

Importirter, ganz echter, alter Jamaica- und westindischer
Rums, Arac de Goa u. Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlagen obiger Artikel zu Fabrikpreisen befinden sich bei den Herren

Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16,

A. Ehrlich, Thomagässchen 9,

W. H. Melly, Reudnitz, Seitenstrasse 2.

NB! Mein Geschäftslocal bleibt heute bis gegen Mitternacht geöffnet.

Zum Sylvester trinkt man ein gutes Gläschen, zu welchem Zweck

Gebrüder Fleischhauer, Neumarkt 19,

offeriren:

- Arac de Batavia 15 ₰, Arac de Goa 20 ₰,
- Rum Leward 10 — 12 1/2, 15 ₰,
- do. Jamaica 20, 25, 30 ₰.

Feine Punsche

- von Arac, Rum und Schlummerpunsch 15 ₰,
- von Rothwein, Ananas, Vanille 20 ₰,
- von f. altem Jam-Rum und Burgunder (Royal) 24 ₰,

sowie unsere bekannten guten diversen Weine zu den billigsten Preisen.

Rhein-,

Bordeaux-, Burgunder- und Mosel-Weine,

en gros und en détail zu billigsten Preisen.

echten Jamaica-Rum, feinen Arac de Goa, alten Cognac, Punsch-Essenzen von J. Selner, Sherry,
Madeira und Portwein, sowie deutschen und franz. Champagner von den besten Häusern empfiehlt

Markt 17, Königshaus.

M. Wittmann's Nachf.

E. Höhne,

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlte seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

per Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte
Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

ESSENZEN-

Lager von C. Chrysellus.

- Wasserpunsch-Essenz,
- Punsch-Essenz aus f. Jamaica-Rum,
- do. aus Arac de Goa,
- Rothwein-Punsch-Essenz,
- Punsch-Royal,
- Schlummer-Punsch,
- Bischof-Essenz aus frischen Drangen,
- Cardinal-Essenz, u. c.

sowie auch sämtliche feine Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen empfiehlt

Otto Schröter,
Katharinenstraße 3.

Arae de Goa

ff. wasserhell à Fl. 20 π ,
superf. à Fl. 25 π ,
ff. à Fl. 15 π .

Jamaica-Rum

alt, das Feinste, was es giebt, à Fl. 1 π ,
alt ff. à Fl. 25 π ,
ff. à Fl. 20 π .

Westind. Rum

à Fl. 15 π .

Cognac

ff. und alt à Fl. 1 π 10 π .

Franz Voigt.

Schwedischen Punsch,

echt in zwei Sorten à Flasche $\frac{2}{3}$ π und 1 π , empfiehlt

P. A. Kaltschmidt, Mitterstraße

Schlummer-Punsch-Essenz

von Jamaica-Rum und W-doc,
10 π Bout. 8 π ,
13 Bout. 20 π

Rum- und Arac-Punsch-Essenz

à Bout. 20 und 15 π ,
13 Bout. 8 und 6 Tblr.,

empfiehlt

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 48.

Punsch- und Grog-Essenzen

in 10 verschiedenen Sorten à Fl. 10 π bis $1\frac{1}{2}$ π .

Deutschen Sieges-Punsch

mit entsprechender Etiquette à Fl. 25 π bis $1\frac{1}{2}$ π .

Jamaica-Rum à Fl. 20 π bis $1\frac{1}{2}$ Tblr.,

Westindischen Rum

à Flasche 10 π bis 15 π .

Arae de Goa à Fl. 20 bis 25 π .

Arae de Batavia

à Fl. 15 π .

Cognac à Fl. 15 bis 45 π .

Extrafine Liqueure

Originalfl. à 12 π incl.

empfiehlt

L. A. Kahleys.

Punsch-Essenzen,

Rum und Arac,

Rümb. Lebkuchen,

empfiehlt sein assortirtes Lager

Theodor Francke, vorm. Julius Kresolings,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis-à-vis der Post,

empfiehlt sein Commissionslager

feinster Liqueure und Essenzen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.

echtem Arac de Goa.

Schlummer-Punsch-Essenz.

Punsch-Royal-Essenz.

Rothwein-Punsch-Essenz.

Ananas-Punsch-Essenz, braun.

Ananas-Punsch-Essenz, weiß.

Recus- oder Glühwein-Essenz.

Bischof-Essenz aus frischen Drangen.

Cardinal-Essenz.

Essenz zu Ananas-Obole aus frischen

Ananasstücken.

Schwed. Punsch.

Limnaden, Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen

Nordhäuser, ganz echt.

Echte Jamaica-Rum

Echten Arac de Goa.

Echte Cognac.

Extrafine Liqueure.

Extrafine Grog- und Punsch-Essenzen,

von Rum, Arac und Rothwein, Rum, Arac und Cognac in verschiedenen Quantitäten, Glühwein, bei billigem Preis, empfiehlt

Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

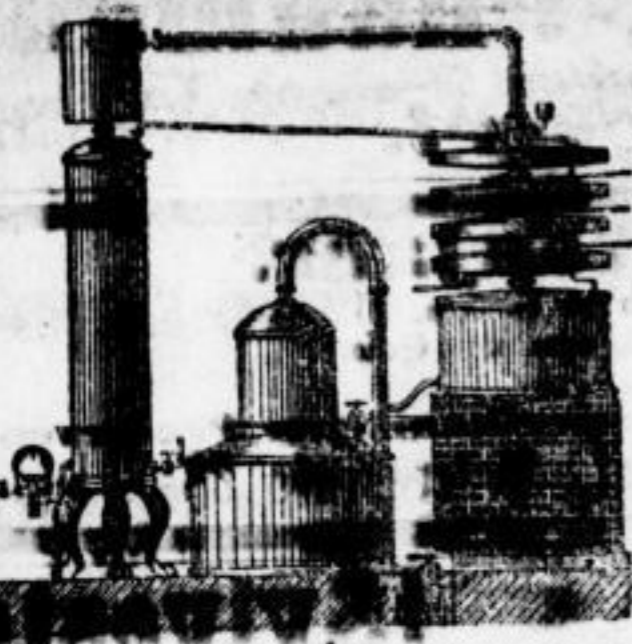
Commissionslager hält Herr Gustav Günther, Universitätsstraße.

Royal Burgunder Punsch-Essenz;

à Flasche 15 π , $\frac{1}{2}$ Flasche 7 $\frac{1}{2}$ π . in seit Jahren bekannter Güte, empfiehlt als das Feinste und Preiswertheste, was existirt,

Robert Caspari, vorm. Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.

Grüna'scher Steinweg, und
Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.



Carl Schindler in Leipzig.
Grosses Lager und Verkauf
 aller Sorten doppelter u. einfacher Cognacweine, vorzüglich bitterer Magen-
 elixire, ff. deutscher, französischer, holländischer Liqueure, Grog-
 und Brandy's von ausgezeichneter Qualität, feinsten Himbeer-Simonaden-
 Cley, Bischof, von gelben Früchten bereitet, des so beliebt gewordenen
 doppelten Getreidekümmel-Aquavit,
 Lager von 90 u. 96° Spiritus,
 direct bezogener Jamaica- u. Westindischer Rum, Façon-Rums,
 Arac de Goa und de Batavia, echten Champagner Cognac,
 Franzbranntwein, alten echten Nordhäuser Korn, von den renommi-
 rtesten Fabriken bezogen, Kirsch-, Himbeer- u. Heidelbeersäfte, Cou-
 lonsen, vorzögl. Wein-Essig u. Wein-Essig-Spirit, und verkauft von
 1/8 Litergeb. an, in 1/2 u. 1/4 Originalflaschen, sowie ausgemessen zu civilen Preisen
 im
Carl Schindler, Echaus der Duerstraße u. Grimm. Steinweg,
21. Colonnadenstraße 21.

Grüna'scher Steinweg, und
Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.

Arac extrafein wasserhell in Flaschen und Gebinden,
Cognac extrafein weiss,
Echt Jam.-Rum extraf. u. ff. Westind. Rum
 empfiehlt **Otto Sobröter, Katharinenstraße Nr. 3.**

Punsch-Essenzen,

Punsch-Royal	à Flasche	22 1/2	gr.
Rothweiss-Punsch	à	25	"
Leipziger	à	22	"
Ananas	à	1 1/6	gr.

empfehlen **P. A. Katschmidt, Ritterstraße 9.**

Den geehrten Hausfrauen

die ganz erwünschte Anzeige, daß die geputzten Sachen nicht
 mehr Petersstraße Nr. 24, im großen Keller, sondern
Petersstraße Nr. 4,
 in Herrn Böblers Haus, zu bekommen sind.
C. W. Brandes.

Echten Nürnberger Leb- und Marzipankuchen,
 ff. Punsch-Essenz, besten Jamaica-Rum und
 Arac offerirt billigt **O. Planer, Centralhalle.**
 ff. Glisen- u. Macronen-Blase, Glisen-
 fuchen, Basler Leckerly
 ist frisch angekommen bei
Eduard Goedel, Petersstraße 48.

Pfannkuchen

und Nesselbrust, fortwährend frisch, empfiehlt die
 Conditorei von **A. Martin, Schrötergässchen 6.**

G. Kintschy

empfehlen heute und alle Tage:
 schöne frische Pfannkuchen, feinen Cognac von
 1 1/2 10 gr und 1 1/2, feinen Rum, Punsch, Arac
 und Schlemmerpunsch à 1 1/2 per Flasche.

Pfannkuchen

von heute an, täglich mehrere Mal frisch, bei
F. O. Schlotthauer, Dainstraße 4.

Pfannkuchen

mit den verschiedensten Füllungen empfiehlt von heute an täglich
 frisch u. in bekannter Güte **C. Sennerdorff's Conditorei.**

Pfannkuchen

feinsten Qualität empfiehlt zum Eshörster
Ed. Jacob, Köpplatz Nr. 9.

Tägliche Zusammenfassungen frischer Holstein. Austern,



- frische See-Hummern,
- Rheinsachs,
- Seefische,
- böhmische Fatauen,
- Rebhühner,
- Krametsvögel,
- Stangen-Spargel,
- Küffeln,

Strassburg. Gänseleber-Pasteten,

neuen grosskörnigen **Astrachan-Caviar**, fetten
 geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, geräucherte Pom-
 mersche Gänsebrüste, Frankfurt a.M. Brat-Würste, Ham-
 burger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, Holsteiner
 und Westphäl. Schinken, Braunschweiger und Gothaer
 Schlack, Corvelat, Trüffel- und Zungen-Wurst, Italie-
 nische Maronen, Teltower Rübchen, Russ. Zucker-Schoten,
 Magdeburger Sauerkohl, eingeweichte Gemüse in Blechdosen,
 eingeweichte Hummern, Real Turtle, Moskourtie, Ox-tail-
 Suppe in Blechdosen, eingeweichte Früchte in Gläsern und
 Blechdosen, neue Pistazien, Pinien, Apfelsinen, weisse und
 rothe ital. Rosmarin-Aepfel, neue Schaalmandeln, Trauben-
 rosinen, Datteln, Feigen, Cappler Pöklinge.

Düsseldorfer Punsch-Essenz von Jos. Selner, aus Rum,
 Arac, Burgunder und Portwein.
 Leipziger Punsch-Essenz aus Rum, Arac und Rothweiss.
 Feinsten alten Jamaica-Rum, Arac und Cognac.
 Französ., Ital., Engl., Russ., Holländer, Düsseldorfer und
 Leipziger Liqueure.
 Echten Chartreuse von Garnier.
 General-Dépôt des Benedictiner Liqueur.
 Echten Maraschino von Lucanda in Zara.
 Alle Sorten Weine sowie deutschen und französischen
 Champagner.

Friedr. Wilh. Krause,
 Königlicher Hoflieferant.

Die feinsten italienischen und russischen Salate em-
 pfehlen für heute **Theodor Schwennicke.**

Täglich frische Holst. Austern, frische Hummern, frisch. Lachs,

fr. Zander, Dorsch, lebende Fluss-Karpfen und Gold-
 fische empfiehlt **Rudolph Franz,**
C. F. Scher's Nachf.,
 Ritterstraße 43.

Heute empfiehlt Hecht, Dorsch, wilde Enten und Teltower
 Klüßchen **Lb. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

Neue Franz. Cathar.-Pflaumen

in ganz vorzüglicher Frucht, empfehlen
Hentschel & Pinckert.

Zum Sylvester und Neujahr.

Ananas, Erdbeeren und Pflaumen zu Bowlen,
Lachs, Hummer und Austern zu Mohonraisen und Salat

empfehlen die

Generalagentur und Depot amerikanischer Preserven.
G. Markendorf, Petersstraße 28.

! Sylvester! 1870. ! Sylvester

Die bis her zum Wunsch und Beten sehr b. liebten

Sylvester- u. Neujahrs-Kuchen

3, 6, 9, 12 Ngr. etc., ferner alle Sorten Torten, Thee-Gebäck, Cacao, Chocoladen, feine Desserts
Wunsch-Essenzen, Eiszapfen eigener Fabrik 112 Ngr.!, Turcos, Zwaben
Franciscaner, Artillerie 2: à Dgd. 3 Ngr. — Napoleons à Stück 6 Pf. empfiehlt die

Conditorei Petersstr. Nr. 37. **Café R. Konze**

Neueste Typ schön
im Café ausliegend!

Zum Sylvester empfiehlt sich

die Kuchenbäckerei von Eduard Strüver,

6 Hansstädter Steinweg 6,

mit Pfannkuchen, ungesüßt und mit verschiedener Füllung, Braunschweiger Zucker-, Apfel-, Eisenbahn- und Kranzkuchen, Babo-
botisch, Treppen, Martinsbröckchen, Wiener Krapsen, feinen Mandel- und Rosinenstollen, und vorzüglich wohl-schmeckendem Thee-
Kaffeegebäck und bitter um gefällige Abnahme.

Pfannkuchen

von bekannter Güte empfiehlt täglich mehrmal
frisch, reich gefüllt

die Theaterconditorei.

Frische Holst. u. Engl. Austern,

neuen grosskörnigen Astrach. Caviar
ausgepackt und in 1/2, 1, 2, 3, 4 und mehr Pfund-Fässern,
fetten geräucherten Winter-Rheinflachs,
neue Strassburger Gänseleberpasteten,
geräuch. pomm. Spick- u. Roll-Gänsebrüste.

Auf **Ital. Salat.** Bestellung!
Neue Sardines à l'huile u. a. Delicatessen.

Düsseldorfer und Leipziger Pansch-Essenzen.

Markt 7, J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7,
Wein- und Frühstück-Stube.

II Schöne Vollheringe II

pr. Tonne 14 1/2 fl , pr. Schock 1 1/2, 1 1/4, 1 1/6 fl ,
à Stück 5-10 fl

empfehlen in feinsten Waare

Theodor Francke, vorm. Julius Kiessling,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Von einer Dame wird ein rentables Geschäft,
Wollwaaren, Posamenten oder dergl., zu über-
nehmen gesucht, womöglich sofort. Hierauf An-
sprechende wollen ihr Anerbieten unter Adresse
F. W. 1000. gef. in der Expedition d. Bl. niederl.

Gesucht

werden 40 Loose à 1/4 und 1/2 zur 2., 3. oder 4. Cl. 79. Lotterie
gegen sofortige Zahlung und bittet man hierauf bezügl. Offerten
best. an Herrn F. A. Schneider in Leipzig gelangen zu lassen.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis alle
genabaren Gegenstände, so wie Leib-
kassenscheine. Rückkauf gestattet. Zinsen nur 15 fl
vom Halber, Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und
Weggegenstände. Rückkauf billigst gestattet.
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werde
alle Gegenstände von Werth gekauft; der Rück-
kauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Gartenlaube

sowie größere und kleinere Bildwerke, auch Schaubilder lau-
fen
E. Lucius, Neumarkt 5.

Gartenlaube

jämmtliche Jahrgänge, gut erha-
ten, kauft stets Martin Seiler
Neumarkt Nr. 8, Hohmann's Hof

Gartenlaube,
Dahleim,
Illustr. Zeitung,

die Jahrgänge von 1866 bis 187
kauft zu höchsten Preisen
G. Stangel, R. d. Berggäßchen.

Für Buchdruckerbesitzer.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Handpresse, 1 1/2 Ctr. Coi-
fr., 1/2 Ctr. P. u. C. Fr. bezgl. Antiqua. Adressen wol-
man gef. unter X. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Beschneide-Maschine

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe der
Preises und der Schnittlänge an Eduard Lauterbach
Buchbinder in Komotau (Böhmen).

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Betten
Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft. Werth: Nr.
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise Adolf Heinrich, Friseur
Hohmann's Hof.

Es werden einige wenig gebrauchte Mobilien zu kaufen
gesucht. Adr. unter X. niederlegen in der Expedition d.
reau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein Cassaschrank mittlerer Größe wird zu kaufen ge-
sucht. Adressen unter X. 10. sind in der Expedi-
tion dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchter Glackstein, an die Wand zu stellen, 3 1/2
4 Ellen lang und 1/2 bis 1 Elle tief, wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter H. 117. durch die Expedition d. Bl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 365.] 31. December 1870.

Geldschrank = Gesuch!

Ein gebrauchter, aber gutgehaltener einthür. Geldschrank wird kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man unter 5. poste restante Lindenau niederlegen.

Ein Saß altes **Singemäße** wird sofort zu kaufen gesucht
Peterstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Ein zweiräderiges **Cabriolet** (Sig) wird mit oder ohne Verbed kaufen gesucht
Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein zweiräderiger fester **Sandwagen**. Adressen abzugeben in der Cigarren-Handlung von Friß Stein, Peterstraße.

Saasenfelle werden bis 4 π gekauft
Nicolaistraße 39 im Hofe quervor.

Altes Bettstroh

auf den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohhägen abgeholt; dagegen bitte ich Karten als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

900 Thaler

werden auf ein Hausgrundstück in nächster Nähe Leipzigs als 1te Hypothek gesucht.

Geneigte Offerten bittet man unter S. A. in der Expedition dieses Blattes freundlichst niederlegen zu wollen.

1000 Thaler sind auf Hypothek anzuleihen durch
Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-, Aufschneide- u. sonst. Werthfachen bei **Sperzel**, Brühl 82, 1. Etage. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst.)

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhandelsch., Werthpapiere Markt 3, Hof 1. 2. Et.

Geld auf Pfänder und Leihhandelscheine ist zu haben
Hl. Fleischergasse 26, III., vis a vis d. Kaffeebaum

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigst, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Wer vermittelt auf discrete Weise Geirathen?
Besällige Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter G. H. 28 niederlegen.

Ein höherer Beamter, jung und sehr gut sitzirt, wünscht sich zu verheirathen und bittet wohlwollende Eltern oder Verwandte um gütige Vermittlung. Adressen unter Dr. H. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Wittwer, der eine Frau anständig erziehen kann und seine vollständige Wirthschaft hat, sucht sich bald wieder mit einer ebenfalls gebildeten Person zu verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht. Discretion Ehrensache. Gesichts darauf reflectirende Damen wollen ihre Adr. unter F. F. 110 poste restante Leipzig gefälligst niederlegen.

Ein **Herzenswort** von einem hart bedrängten Vater. Sollte eine edel denkende Familie oder einzelne Dame gewillt sein, einen 12jähr. braven gut gesitt. hübschen, sehr talentvollen Knaben billig aufzunehmen oder gar an Kindesstatt? Werthe Adressen D. H. 110 poste restante Leipzig.

Ein **Wyl** finden Damen, welche im Geheimen ihres Nebenbuhlers abwarten wollen, in Dresden bei Stadtbebamme **Siegel**, See Nr. 14, 2. Etage.

Strengste Verschwiegenheit und beste Pflege wird zugesichert.

Gesucht wird eine gute reinliche Ziehmutter
Brühl 15 bei Frau Ehrlich, Hebamme.

In einem der bedeutendsten Tuchgeschäfte **en gros** in der Rheinprovinz wird ein gewandter, der Branche kundiger

Reisender

gesucht, welcher Süddeutschland bereist hat. Gef. Franco-Offerten unter **R. G. 581**. beliebe man an die **Annoucen-Expedition** von **Saasenstein & Vogler** in **Cöln** zu richten.

Ein Reisender

für Posamentir- u. Kurzwaarengeschäft, der bereits Sachsen und Thüringen bereist hat, kann sich melden bei **Bernhard Levy** in **Halle a/S.**

Commis-Gesuch.

Für ein auswärtiges **Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft en gros & en détail** wird ein befähigter und gewissenhafter **Commis** gesucht. Die Stellung selbst erfordert vollständige Zuverlässigkeit und können nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, die hierüber, sowie über Brauchbarkeit genügende Zeugnisse beibringen können.

Gesuche werden gebeten an Herrn **Gustav Krenger**, **Grimma'sche Straße**, zu richten.

Offene Stelle!

Für eine **Buchhandlung** in einer nahen Stadt wird ein junger Mann, der bereits in einem solchen Geschäfte gearbeitet hat, und sogleich antreten kann, gesucht. Hierfür Reflectirende werden ersucht ihre Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **H. Th. K.** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Stenograph gesucht.

Ein tüchtiger **Stenograph**, welcher Dictate schnell und sicher nachschreibt, eine gute Handschrift besitzt und nebenbei Comptoir-Arbeiten übernehmen mag, kann Anstellung finden bei
Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird ein militärfreier **Schreiber**, dessen Bildung ihn befähigt, in einem kaufmännischen Geschäft zu arbeiten. Selbstgeschriebene Bewerbungen, womögl. m. Zeugn., abzug. **Auerbachs Hof Gew. 7.**

Gesucht ein jüngerer **Schreiber** mit hübscher Handschrift sub **K. L.** Buchhandl. des Herrn **Dito Klemm**, Universitätsstr.

2 tüchtige Kupferdruckergehülfen

werden für **Berlin** gesucht. Näheres bei
A. Haack daselbst, **Dorotheenstraße Nr. 55.**

Für eine mechanische Werkstatt in einer größeren Stadt werden einige **Gehülfen** gesucht, welche bereits feine Waagen und Waageballen gearbeitet haben.

Nähere Auskunft zu ertheilen sind die Herren **Warncke & Rienstedt** in **Leipzig**, **Grimma'sche Straße 27**, erbdittig.

Maschinenschlosser sucht sofort
Hugo Koch, **Körnerstraße 13.**

1 bis 2 Schlosser werden gesucht
Sternwartenstraße Nr. 13.

Korbmachergesellen,

gute Arbeiter auf gelbe Birgen, werden gesucht.
Rud. Madack Jr.

Gesucht wird ein solider **Bäckergeselle**
Neuschnefeld, **Clarastraße Nr. 139.**

Lehrjungs-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann kann in einem hiesigen **Engros-Geschäft** als **Lehrjüngling** placirt werden. Eintritt könnte bald erfolgen. Adressen unter **Chiffre A. B. 110**, poste restante **Leipzig.**

Lehrungs-Gesuch!

Ein Knabe rechtlicher Eltern kann die **Conditorerei** gründlich erlernen bei **R. Konze, Petersstraße 37.**

Colporteur finden Neues bei
H. Matthes, Schillerstraße 5.

Ein mit der **Kanfenpflege** vertrauter Mann wolle seine Adresse unter **W. R. H. 6.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht ein **Markthelfer** für ein Rohproductengeschäft. Zu melden nach **Neujahr Dosestraße Nr. 13 d.**

Gesucht werden: 1 Diener, 2 Kellner (Hotel ausw.), ein Arbeiter (chem. Fabrik), 3 Kellnerburschen, 1 Knecht durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. I.

1 Kellner
mit 15—20 *off* Caution gesucht durch
Preuß & Hoerber, Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein Kellner auf Rechnung und 1 Mädchen f. Küche d. **W. Klingebell, Königsp.**

Gesucht sofort 2 junge anständ. Kellner, 1 Bursche für Hotel durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Ein Kellnerbursche wird sofort verlangt
Rosenthalgasse Nr. 3.

Ein Kellnerbursche
mit guten Zeugnissen findet Anstellung für die Messe.
Café Steinert, Reichstraße 47.

1 Kellnerbursche
gesucht durch **Preuß & Hoerber, Katharinenstraße Nr. 11.**

Zwei Kellner, einen Hausknecht, Hotel u. Bahnhof, sucht noch z. 1. Jan. 1871 **C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, S. I.**

Arbeiter-Gesuch.

Ein kräftiger, unverheirateter, mit guten Zeugnissen versehenen Arbeiter wird gesucht von
Dietrich & Braun, Johannisgasse 6—8.

Ein Kollknecht wird sofort gegen hohen Lohn gesucht **Brühl Nr. 83.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher bereits in einer Ladtreerei gearbeitet hat, als Helfer zum Spritzenlackiren. Ein solcher kann dauernd beschäftigt werden bei
G. A. Jand, Sternwartenstraße 31.

Ein Bursche, der bereits in der Tuchbranche gedient hat, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr melden
Petersstraße 30, I. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 18—20 Jahren, welcher gut reiten und fahren kann, wird zu mieten gesucht. Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr bei
Max Schmidt, Schneemann's Restauration.

Ein junger Mann von 15—17 Jahren findet für die Dauer der Messe Beschäftigung. Zu melden **Thomasikirchhof Nr. 8.**

Ein Bursche von 14 bis 15 Jahren wird sofort für häusliche Arbeit gesucht **Rosplatz Nr. 9.**

Ein Bursche wird in der Buchhandlung von **Carl Kunze, Rosstraße 1,** gesucht. Zu melden zwischen 10—12 Uhr.

Ein Bursche wird zur Messe gesucht
Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.

Gesucht wird pr. 1. Februar bei gutem Lohn ein gewandtes ehrliches Mädchen von 20—22 Jahren als Verkäuferin in ein hiesiges größeres Destillationsgeschäft und finden nur solche Berücksichtigung, welche in diesem Geschäft schon längere Zeit thätig gewesen sind. Gute Zeugnisse sind Erforderniß. Adressen unter „Verkäuferin-Gesuch“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, im Verkauf etwas thätig und ehrlich ist, wird bei wenig häuslicher Arbeit gesucht von
A. Döring, Peterssteinweg 49.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das Maschinennähen zu lernen. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird eine fertige Herrenmägenmacherin
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Gesucht
drei Köchinnen, eine Wirthschafterin, zwei Stubenmädchen, sechs Dienstmädchen.
Vermittelungs-Compt. Grimm, Straße 26.

Gesucht werden sogl. 1 Köchin für Gasthaus, 1 Privat-Köchin die häusl. Arbeit übernimmt, u. 1 Jungmagd **Magazingasse 1**
Gesucht wird zum 2. Januar eine perfecte Köchin Mit Buch zu melden **Frankfurter Straße Nr. 51, 1. Et.,** Sonnabend von 9—11 Uhr.

Gesucht werden: 1 alleinstehende Frau, welche kochen in 3 Köchinnen, 1 Verkäuferin (Conditorerei), 6 Dienstmädchen.
A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Ein Stubenmädchen für Gasthaus wird sofort gesucht
Brühl Nr. 5.

Zum 15. Januar wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht. Anzumelden bei
C. Senpel-White am Petersthr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit Mit Buch zu melden **Zill's Tunnel.**

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit **Grimma'sche Straße Nr. 10.**

Gesucht sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit u. 2 Jnd von 3—4 Jahren, im **Barfuhgäßchen Nr. 6, Zill's Tunnel.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen aufs Land für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei **Moriz Ahmann, Hohe Straße Nr. 1.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für häusliche Arbeit gesucht **Carlstraße 5 parterre links.**

Gesucht wird wegen Krankheit des jetzigen Mädchens sogleich ein sehr accurates, williges und ehrliches Mädchen in Dienst
Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein in 17 Jahren stehendes erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Zimmerstr. Nr. 1, Bäckerstr. Seyße**

Sofort wird ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, gesucht **Schrötergäßchen 6, II. links.**

Gesucht wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen für **All Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.**

Ein gewandtes Stubenmädchen wird zu mieten gesucht
Lurgenstein's Garten 5 E part. rechts.

Gesucht werden eine zuverlässige Kinderermahme, eine perfecte Köchin für einzelne Leute. Zu erf. **Elsterstr. 27 im S. p. r.**

Gesucht wird sofort für die Neujahrsmesse ein Kindermädchen **Brühl Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Stunden von 7—8 Uhr **Mendelssohnstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.**

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht
Große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung v. **Nr. 3 Rosenthalgasse Nr. 5, 2 Etage rechts.**

Gesucht wird eine Frau während der Messe zum Aufwaschen
Neumarkt Nr. 11 part.

Eine reinliche ehrliche Aufwartung wird den Vormittag gesucht
Bauhoffstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird während der Messe eine Aufwärterin
beim Hausmann Neumarkt Nr. 42.

Eine Aufwartung wird gesucht
Turnerstraße 15 parterre rechts.

Zum sofortigen Antritt wird eine ausstillende Amme gesucht
Zu erfahren **Serberstraße Nr. 17 parterre.**

Für Bierbrauereibesitzer! Ein gewandter, solider Kaufmann, gut bekannt mit vielen Restaurateuren in Leipzig u. Umgegend sucht einen Bier-Verlag; hierauf Reflectirende wollen gef. gef. Adressen unter **W. E. No. 54. poste restante Leipzig** einsenden

Bei einem sichern und rentablen Geschäft, womöglich in Leipzig wünscht sich ein hiesiger Capitalist mit 15 bis 20,000 Thaler zu betheiligen.

Offerten unter Chiffre **K. L. 10** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.
Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt.

Ein solider, thätiger Kaufmann sucht sich an einem rentablen Waaren-Geschäft zu betheiligen oder auch ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter **C. A. P.** werden durch **Herrn Otto Klemm** hier erbeten.

Ich suche Engagement als Reisender oder Lagerist in Drogen- oder ähnlichen Fach und bitte werthe Adressen zu senden
Herrn Peter, Ruchern bei Brandis.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der zur Zeit in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig ist, wünscht Stellung in einem größeren Eisenwaaren-Geschäft, um auch diese Branche kennen zu lernen.

Derselbe ist gern bereit, im Anfang als Volontair zu arbeiten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Adressen erbittet man unter H. R. # 11 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gutempfohlener und mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, der in einem flotten Detailgeschäft Dresdens gelernt und gegenwärtig auf einem größeren hiesigen Comptoir placirt ist, sucht zum sofortigen Antritt in einem größeren Materialwaarengeschäft Stellung.

Adressen wolle man gef. unter der Chiffre G. G. # 110. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann von Aussen, der in einem Materialgeschäft ausgelernt hat, sucht in einem beliebigen Geschäft, mit Comptoirarbeiten verbunden, eine Stelle anzunehmen.

Darauf Reflectirende ersuche ich ganz ergebenst, ihre Adressen unter Chiffre T. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

der seit ca. 6 Jahren in einem bedeutenden hiesigen Bank- u. Expeditionshause als Buchhalter und Correspondent thätig ist, wünscht sich zu verändern und sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ähnliche dauernde Stellung. Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. sub A. W. # 17. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher früher in einer der größten Orleans-Fabriken Sachsens und augenblicklich in einer der größten Wollwaaren-Fabriken Böhmens thätig, sucht änderungshalber, gestützt auf die besten Empfehlungen, in einem ähnlichen Geschäfte als Reisender, Buchhalter oder Manipulant Stellung. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen gefl. unter Chiffre B. W. 277 in der Annoncen-Expedition von Haasonstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Lehrlingsstelle gesucht.

In einem Engros-Geschäfte, am liebsten der Garnbranche, wird für einen jungen gewandten Mann Oftern eine Stelle gesucht. Adressen, bez. L. P. No. 22, werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter Mann in den dreißiger Jahren wünscht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen in einem Geschäft. Derselbe kann sich auch im Rechnen und Schreiben gut behelfen. Gerberstraße Nr. 6, im Hofe links 1 Treppe.

Ein kräftiger, 24 Jahre alter, militärfreier Markthelfer, zur Zeit noch in Condition, in welcher sich derselbe seit sechs Jahren befindet, sucht andere dergl. Stelle, um sich zu verbessern, jetzt oder auch etwas später. Geehrte darauf reflect. Principale werden geb.Adr. unter H. G. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein braver und zuverlässiger Mann, der 16 Jahre lang in einer großen Fabrik den Posten eines Hausmannes bekleidete, ist wegen Fallissements besagter Fabrik genöthigt, einen anderen dergl. Posten zu suchen. Die besten Empfehlungen und Zeugnisse stehen ihm zur Seite, und wird dies Gesuch gefälligen Berücksichtigungen angelegentlich empfohlen. — Als gedienter Cavalierist versteht er auch die Abwartung von Pferden. Gefällige Adressen bittet unter Y. # 22 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner

sucht zu Neujahr Stelle. Werthe Adressen bittet man im Barbiergeschäft Gerberstraße Nr. 50 niederzulegen.

Ein junger kräftiger, militärfreier Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausknecht oder sonstige Stellung zum 1. Jan. 1871. Werthe Adr. niederzulegen in d. Restauration zum goldenen Weinsäß, Neukirchhof Nr. 10.

Eine junge Dame, die schon 7—8 Jahre einer Strohhutfabrik als Directrice vorgestanden, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, pr. 15. Januar oder 1. Februar l. J. eine gleiche Stelle in derselben Branche und erbittet gef. Offerten unter L. R. durch die Annoncen-Expedition von J. W. Reichardt, Halle a./S.

Eine flotte Verkäuferin von hier, welche 3 Jahre in einem Ausschmittgeschäft war, sucht sof. Stellung Magazingasse 11 parterre.

Für ein anständiges junges Mädchen, geschickt in allen weiblichen Handarbeiten, wird eine Stellung in einem Geschäft gesucht und mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Gefällige Adressen bittet man unter E. W. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht Stellung zum 1. Januar. Zu erfragen Lindenauer Straße Nr. 1.

Eine geübte Schneiderin nimmt noch Beschäftigung an in und außer dem Hause, auf Wunsch mit Maschine. Näheres Elsterstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, so wie im Ausbessern in oder außer dem Hause. Reichstraße Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Eine tüchtige Def.-Wirthschafterin, gut empf., sucht auf einem Gute Stelle durch M. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, S. O. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Januar einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Markt, Kaufhalle, Hof im Gewölbe Nr. 28 bei Frau Schwüle.

Ein Mädchen nicht von hier sucht als Kinder- u. m. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße Nr. 17 parterre.

Ein Geschäftslocal

mit großen Hofniederlagen und Einfahrt wird sobald als möglich zu miethen gesucht. Peterssteinweg oder Windmühlenstraße werden bevorzugt.

Adressen mit Preisangabe sind unter A. # 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

16. Local-Comptoir Sidonienstraße 16.

bittet die Herren und Frauen Hauswirthe um baldige Zusendung von freierwerbenden Wohnungen, sowie allen Geschäftslocalen.

16. Local-Comptoir Sidonienstraße 16.

E. Gross.

Wohnungen von 40—600 # sucht das Local-Compt. von M. Waibel, Thomaskirchhof 1, l. r. Vermiether kostenfrei.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht in einem guten Hause eine elegante Wohnung zum Preise von 400 bis 600 Thlr.

Gefällige Adressen unter K. No. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis wird in der innern Stadt im Preise von 230—250 #, oder in der innern Vorstadt im Preise von 120—150 # zum 1. März oder 1. April n. J. zu miethen gesucht und bittet man gef. Offerten unter G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Westvorstadt oder innere Stadt wird eine Familienwohnung im Preise von 80 bis 150 # zum 1. April beziehbar und mit Wasserleitung versehen, zu miethen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben Klosterstraße im Kräutergewölbe des Herrn Albert Bander.

Gesucht wird ein freundliches, gut erhaltenes Familienlogis von 80—120 # in Turner-, Sternwartenstraße oder Nähe derselben von einer anständigen Dame (Wittwe) zu Neujahr oder Oftern. Adr. S. # 19. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 60 bis 120 Thlr. von einem pünktlich zahlenden Geschäftsmann, vorzüglich Roßstraße, Königsstraße oder Johannisdasse oder deren Nähe, es kann auch Hof oder Hinterhaus sein, und zum 1. April zu beziehen. — Adressen sind niederzulegen Neumarkt Nr. 35 im Cigarrengeschäft.

Zu miethen gesucht wird ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammer u. Küche von pünktlichen, ruhigen Leuten, im Preise von 40—60 #, sofort oder Oftern zu beziehen.

Adressen unter N. N. # 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Oftern 1871 von einem Beamten ein Familienlogis von 60 # an in den Vorstädten. Gef. Offerten bittet man unter A. O. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht werden von einer älteren, nicht unbemittelten Dame zwei unmeublirte geräumige Zimmer mit schöner Aussicht und in gesunder Lage im Preise von 80—90 #. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Q. W. abzugeben.

Gesucht zugleich eine kleine Wohnung in der Nähe des Neumarktes oder Zeiger Vorstadt von 3 P. e. zu circa 80 # Mieth. Adr. unter S. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. April v. ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 50 bis 60 #, innere oder Vorstadt. Adr. bittet man Brühlstraße, Reichstraße beim Schneidernstr. Sadstraß abg.

Gesucht

wird von ein Paar pünktlichen Leuten zu Neujahr ein Logis, im Preise von 50—110 #. Werthe Adressen bittet man abzugeben Ulrichsstraße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine Stube mit Kochofen nebst Schlafstube, unmeubliert, oder ein kleineres Logis.
Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Gesucht wird für die Messen eine gute Wohnung in der Nähe der Katharinen- oder Reichsstraße oder des Brühls, bestehend in drei Zimmern mit je einem Bett.
Adressen bei Herrn W. Laur, Brühl Nr. 14, abzugeben.

Zwei gebildete Damen suchen für Michaelis n. J. in feiner, netter Familie einige unmeublierte Zimmer.
Gefällige Adressen abzugeben unter Chiffre A. S. # 400 poste restante Leipzig franco.

Garçonlogis gesucht für 1. Januar,
Stube und Kammer oder zwei Zimmer unmeubliert, in guter Lage, am liebsten Südsite. Adressen unter „L. T. 15.“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube, nicht zu teuer, wird von einem pünktlich zahlenden Herrn sofort gesucht. Adressen abzugeben an Herrn Schreiber, Goldner Hahn, Painstraße Nr. 24.

Ein solides Mädchen sucht sogleich eine heizbare Schlafstelle, wenn möglich in Reichels Garten. Adressen Ritterstr. 5, 2 Tr.

Vermiethung.

Zu vermieten sind zwei gut eingerichtete Pferdeboxen mit Verschluss, einer zu zwei und einer zu vier Pferden.
Zu erfragen Pflaunderser Fettviehhof im Comptoir.

Grimma'sche Straße 37
ist das seither an Herrn Antonio Sala vermietet gewesene Gewölbe sofort anderweit zu begeben.
Näheres bei Carl Steger, Neumarkt Nr. 7.

Local-Vermiethungen.

Katharinenstraße Nr. 18 von Neujahr 1871 ab neuer Durchgang nach der Painstraße,
Hôtel de Pologne.

Dieselbst sind zu vermieten zwei schöne große Gewölbe, Hausstände nach der Katharinenstraße, sowie Stände fürs Tuchgeschäft passend. Näheres beim Hausmann Müller daselbst.

Gewölbe-Vermiethung.

Für nächste und folgende Messen sind in der Reichsstraße 27 zwei Gewölbe zu vermieten.
Näheres 4 Treppen zu erfragen.

Gewölbe gleich od. später, 110 fl , auch fl. Wohnung 68 fl , für 1. April, ist Tauchaer Str. 8 zu vermieten.

Ein geräumiges Geschäfts-Local

in der ersten Etage des „großen Joachimsthal's“, Painstraße Nr. 5, mit zwei Treppenausgängen, vorzugsweise für ein Tuch- oder Manufacturwaaren-Geschäft geeignet, habe ich sofort oder vom 1. April 1871 an entweder für das ganze Jahr, oder auch nur auf die Zeit der drei Leipziger Messen zu vermieten. Beliebige große Lagerräume können auf Verlangen dazu überlassen werden.
Advocat Hermann Simon,
Ritterstraße Nr. 14.

Local-Vermiethung.

Ein Verkaufslocal in lebhaftester Lage der Grimma'schen Straße ist für nächste Messe und die darauffolgenden Hauptmessen zu vermieten. Offerten unter J. M. # 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messvermiethung.

Für die Messe ist in der Katharinerstraße in bester Meslage ein großes dreifenstriges Zimmer und ein kleineres mit Vorraum in 2. Etage zu vermieten durch
Advocat Richard Berger, Katharinenstr. 10, II.

Ein Hausstand mit großem verschließbaren Schrank ist für alle drei Messen zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 3.

Eine geräumige Niederlage ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 38 bei Th. Marcus,

In der Südvorstadt ist per Ostern 1871 eine anständige Wohnung, bestehend aus zwei größeren, drei kleineren Zimmern und Zubehör, mit Wasserleitung, Closet, Gas auf den Treppen, mit 220 fl p. a. zu vermieten. Messanten belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. P. # 192 gefälligst niederzulegen.

Ein Souterrain

Leibnizstraße Nr. 15 (bisher als Geschäftslocal benutzt) habe ich vom 1. April 1871 an zu vermieten.
Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Im Grundstück Erdmannsstrasse No. 1
ist das mit seiner Hauptfronte nach dieser gelegene **Parterre-logis** sammt **Vorgarten** von Ostern 1871 zu vermieten (360 fl jährl. Zins).
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind 2 Logis und ein Gewölbe nebst Logis, welches sich für jeden Geschäftsmann eignet. Näheres Gohlis, Eisenbahnstraße, im Rosfleisch-Berkauf bei Herrn Lange, oder Lindenau, Herrmannstraße Nr. 1.

Die mit Wasserleitung versehene 1. Etage in Nr. 18 am Königsplatz ist vom 1. April 1871 ab für 220 fl jährlich zu vermieten durch
Adv. Dr. Welly,
Katharinenstraße 10.

Zu vermieten.

2 Zimmer in erster Etage mit Aussicht nach der Promenade, passend als Comptoir, sind sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. Näheres im **Café Helvetia**, Halle'sche Str. 10.

Die zweite Etage Thalstraße Nr. 17, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist zum 1. April 1871 für 130 fl zu vermieten. Eingang Friedrichstraße 11.
Näheres daselbst beim Hauswirth.

Zu vermieten ist für Ostern eine halbe zweite Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, an ruhige Leute, Pr. 122 fl . Näheres Eisenstraße 25, 2 Treppen links.

Vom 1. April 1871

ab ist die mit Gas- und Wasserleitung versehene, auch sonst fein eingerichtete 3. Etage Grimma'sche Straße 37 anderweit zu vermieten.
Näheres bei Carl Steger, Neumarkt Nr. 7.

Zu vermieten Neujahr oder später Schletterstraße 3. Etage 105 fl , desgl. 2. Et. 210 fl . Local-Compt. Thomaskirch. 1, I. r.

Ein freundl. Familienlogis, bestehend in 3 Stuben u. Zubeh., 3. Et., freundlich gelegen, ist Fortzugs halber sofort zu vermieten und zu beziehen.

Berthe Adressen unter A. A. 5. durch die Expedition d. Bl.
Königsplatz Nr. 19 ist von Ostern an die dritte Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Von Johannis 1871

ab ist die mit Wasserleitung, auch sonst gut eingerichtete 4. Etage **Brühl Nr. 70** anderweit zu vermieten.
Näheres im Hause selbst 2. Etage.

Zu vermieten 1 Wohnung, Preis 68 fl , sofort zu beziehen, Thalstraße 13, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Logis im Hofe.
Gasthof zur goldenen Laute.

Messvermiethung. Für Verkäufer eine hübsche Wohnstube Reichsstraße 14, Hof 2 Treppen bei D. Eohn.

Garçon-Logis,

gut meubliert, bestehend aus 1 auch 2 schönen Zimmern, mit Aussicht auf den Marienplatz, ist Lange Straße 18, I. r. zu vermieten.

Garçon-Logis,

2 Zimmer, nebeneinander, mit Doppelfenster, anständig meubliert, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein freundliches Garçon-Logis ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 9.

Garçonlogis zu vermieten: 1 fein meublierte Stube mit Altoven, Saal- und Hauschlüssel, Rosstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine fein meublierte Garçon-Wohnung für Herren ist Reichsstraße Nr. 12, III. zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis
Weststraße 68, I. bei der katholischen Kirche.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel, zusammen oder getrennt,
Grimma'sche Straße 26, 4. Etage vorwärts.

Zu vermieten ist eine freundlichst meubl. heizbare Stube, separat, mit Saal- und Hauschlüssel an 2 solide anständige Herren Gerichtsweg Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermietthen ist sofort oder später eine meubl. Parterre-Stube, ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel, an eine junge Dame, Ecke der Turner- und Bräderstraße Nr. 11 parterre.

Eine Stube und Kammer ist von ruhigen Leuten ohne Kinder sofort zu beziehen. Zu erfragen Zeiger Str. 34 beim Hausmann.

Ein gut heizbares Zimmer ist für die Dauer der Messe billig zu vermietthen Bachhofgasse Nr. 7, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Doppelfenstern und separatem Eingang ist zum 1. oder 15. Januar an einen anständigen Herrn zu vermietthen Hospitalstraße Nr. 7, III.

Zu vermietthen u. sof. zu beziehen 1. gr. unmeubl. Stube mit Kochofen u. schöner Aussicht Burgstr. 12, 4. Et. links, Eing. v. Platz.

Eine neuingerichtete meublirte Stube mit Schlafcabinet, vornheraus, mit Hausschl., ist sogl. zu vermietthen Brühl 31, 3. Et.

Eine Stube zum 1. Januar ist zu vermietthen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermietthen ist eine fein meublirte Stube mit Hausschlüssel und sep. Eingang Große Windmühlengasse 46, 3. Et.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Januar zu vermietthen. A. Schmidt, Kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Kreuzstraße Nr. 11, 1 Trepp. ist eine freundliche meublirte Stube zu vermietthen.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen ist eine große unmeublirte Stube Bauhofstraße Nr. 1, Seitengebäude II.

2 Zimmer, vornh., gut meubl., freundl. Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, zu verm. getheilt oder zusammen Turnerstraße 15, 3. Et. l.

Zu vermietthen ist ein gut meublirtes, weites Zimmer mit Hausschlüssel, Petersstraße 23' 3. Etage vornheraus.

Zu vermietthen ist eine freundliche gut meublirte Wohnstube Thomagäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu verm. Sternwartenstr. 22, 2 Tr.

Zu vermietthen ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, mehfrei, Kaufstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.

Sohlis. Zu vermietthen ist den ersten Januar eine freundliche unmeublirte Stube mit separatem Eingang Lindenthaler Straße Nr. 4.

Zu vermietthen ist ein heizbares Stübchen mit gutem Bett pro Monat 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Näheres Lange Straße Nr. 9 parterre.

Zu vermietthen ein meubl. Stübchen an einen Herrn Roudörfschen Nr. 15 part. vornh.

Logis und Schlafstelle erhält man (auch Kost) Inselstraße 15, im Hof quervor 2 Tr. rechts.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 3, 1 Tr. rechts vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang und sofort zu beziehen Webergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kleine Fleisberggasse Nr. 1, 2 Treppen.

S e s c h t

wird von einem jungen Mann (Kaufmann) ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube mit Kammer, per Monat 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Dorotheenstraße, freier Platz, Nr. 6, 2 $\frac{1}{2}$ Tr. links.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute zum Sylvester im Privat-Saal Große Windmühlengasse 7. Um 12 Uhr Fest-Polonaise.

D. O.

Rudolph Springstein, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr Kränzchen, wozu ich Herren und Damen gebiethend einlade Hofmanns Restauration, Promenaden- und Alexanderstraße-Ecke.

Horn. Grasmann, Tanzlehrer.

Heute Sylvester-Kränzchen mit Prämien-Cottillon. n 12 U. große 20-jährige-Polonaise im Bergschlößchen. Anf. 7 Uhr.

H. Fischer, Tanzlehrer.

Sylvesterabend 1 $\frac{1}{2}$ 8 U. Fest-Kränzchen. 12 Uhr Fackel-Polonaise.

Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6-8.

Drei Mohren.

G. Kraft heute von 6 Uhr an Tanzstunde.

Wilhelm Jacob, Tanzlehrer.

Heute Sylvesterfeier. Anfang 7 Uhr. 10 Uhr Cotillon. Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute Sylvesterfeier. Schloßg. 5. Anf. 7 Uhr.

G. Kraft. Heute 7 Uhr 3 Mohren. Ende 12 Uhr.



Hôtel de Saxe.

Heute zum Sylvester-Abend große Vorstellung der Königl. Sächsischen Künstler-Gesellschaft, bestehend aus 19 Personen.

Zum Schluß: lebende Bilder. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 3 $\frac{1}{2}$. Paul Tittel.

Singspiel-Halle

Grimma'scher Steinweg 51, Johannisgasse 45.

Zur Sylvesterfeier

an der ordentlichen Vorstellung und Concert von sämmtlichen engagierten Mitgliedern unter Direction des Herrn Musikdirectors C. Sieber.

Zur Aufführung kommt u. A.: 33 Minuten in Grünberg. Die beliebtesten Couplets und Scenen, sowie überhaupt für heitere Stunden geeignet.

Speisefarte reichhaltig. Bier ff. A. Palmé.

Große Sylvesterfeier.

Barthel's Restauration, Burgstr. 24.

Heute zum Sylvesterabend Concert und Vorstellung der Gesangs- u. Charakterkomiker Herren Rostock u. Krause, so wie der Sängerin Fräulein Marie aus Dresden.

Unter Anderem kommt zum Vortrag: Der reisende Bildhändler, Der unzufriedene Ehemann, Die klugen Brüder u. s. w. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dabei empfehle russischen Salat, ff. Bayerisch u. Lagerbier.

Plauenscher Hof.

Heute und morgen Abend Concert

der Schwister Eitzmann aus Priesnitz, wozu ergebenst einladet E. Pinkert.

Sachsen-Krone,

Sophienstraße Nr. 21.

Heute zum Sylvester mimisch-komische Vorträge des Gesangskomikers Kariott nebst der Gesangsoubrette Fräulein Amanda. Programm nur zeitgemäß. O. H. Becher. NB. Nach dem Concert ein gemüthliches Tänzchen.

Restauration von M. Uhlig, Clifenstraße 13b.

Heute zum Sylvester große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Sängergesellschaft des Herrn Müller. NB. Nach der Abendunterhaltung ein solesnes Tänzchen.

Rahnl's Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers und Gesangskomikers J. Koch, und der Damen Frau und Fräulein Koch, unter Mitwirkung des Pianisten Hrn. Zehrfeld.

Quandt's Hof,

Nicolaistraße Nr. 14.

Heute zur Sylvesterfeier musikal. Abendunterhaltung und Tänzchen.

Hierbei empfehle ich außer ausgezeichnetem Bier Punsch, Grog, russischen Salat u. F. Rottig.

Schützenhaus. Morgen im großen Saale Concert der Capelle von **F. Büchner.**

TON-HALLE. Heute zur Sylvesterfeier **Concert und Ballmusik.**
 Quadrille à la cour.
 Anfang 8 Uhr. C. Möritz.
 NB. Morgen zum Neujahr Concert u. Ballmusik.

Central-Halle. Heute Sonnabend **Theater**
 Anfang 7 Uhr.
 Nach dem Theater **Grosser Sylvester-Ball.**
 Casseneröffnung 6 Uhr.
 Abonnement-Billets sind heute nicht gültig
 Julius Jaeger.
 NB. Morgen zum Neujahrstag Concert, Theater und Ballmusik.

Pantheon. Heute zum Sylvester **Concert und Tanzmusik**
 vom Musikchor **H. Conrad.**
 Anfang 6 Uhr.
 Für gute Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen.
F. Römling.
 NB. Morgen zum Neujahrstag Tanzmusik.

H. Lichtenberg's Restauration.
 Heute **Grosses Concert u. Vorstellung**
 von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.
 NB. Heute zum Sylvester-Abend nach dem Concert gemüthliches Beisammensein.

W. V. O. L. L.
 Heute Sonnabend zum Sylvester **Concert und Tanzmusik.**
 Polhymnia-Polonaise von Boehmann (neu).
 Ich gratulire, Polka von Wagner (neu).
 Schwebende Fragen, Walzer von Hopp (neu).
 Polka-Mazurka aus Herichola von Offenbach (neu).
 Am 12 Uhr Neujahrspolonaise gratis.
 Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**
 Morgen zu Neujahr Concert und Tanzmusik.

Schletterhaus
 Biertunnel Petersstraße 14.
Täglich Concert u. Vorstellung
 der Gesangscomiker Herren Edelmann u. Scholz nebst zwei jungen Damen etc. Anfang 7 Uhr. C. Weinert.
 NB. Gute Speisen. Bier und Wein fein.

Westendhalle.
 Heute zum Sylvester und morgen zum Neujahr **Ballmusik.**
 Anfang 6 Uhr. Das Musikchor **E. Starcke.**

Restauration Sansouci in Neuschönefeld.
 Heute zum Sylvesterabend gemüthliche Unterhaltung, wobei ich meine werthen Gäste durch eine Christbescherung überraschen werde.
 Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet
R. Kretschmer.
 Speisen und Getränke ff.

Gosenthal.
 Heute zur Sylvesterfeier **grosses Concert u. Ballmusik.**
 wobei ich eine reichhaltige Speisecarte, Kaffee und diverse Stolle feine Weine, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.
 Es ladet ergebenst ein **Herrmann Krahl.**
 NB. Morgen zum Neujahr Concert und Ballmusik.

Leipziger Salon.
 Heute zur Sylvesterfeier **Concert u. Ballmusik.**
 Anfang 6 Uhr. **F. A. Heyne.**
 NB. Heute großes Schlachtfest.

Plagwitz
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Morgen Concert der Capelle von **F. Büchner.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Restaurant und Café von C. F. Broedner,
 Große Windmühlenstraße 42 (vormals ter Vooren.)
Zum Sylvester Frei-Concert
 von der Capelle des Herrn Musikdirector **Hiller.**
 Anfang 8 Uhr.
 Wozu ergebenst einladet **C. F. Broedner.**



Westendhalle.

Heute zum Sylvesterabend

Concert und Ballmusik

von 6 Uhr an bis früh.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, warme und kalte Getränke, Kaffee und Stolle, preiswürdige Weine etc.

C. Deutschbein.

NB. Morgen zum Neujahrstag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. D. O.

Heute zum Sylvester und Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle warme u. kalte Speisen, Bayrisch, Lager- und Kölsener Weißbier, Kaffee u. Stolle. Wozu erabest einladet NB. Sämmtl. Locale sind gut geheizt. **Ed. Brauer.**

Apollo-Saal.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
Heute Abend Frei-Concert, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ganz besonders zu empfehlen.

Schönefeld, Quasndorf's Salon.

Sonntag, den 1. Januar Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

D. O.

Zum Helm in Eutritzs.

Morgen Sonntag zu Neujahr

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Zum Orangenbaum. Heute grosses Concert,

Bier famos, Speisekarte gewählt, wozu freundlichst einladet

C. F. Kunze, Nürnberger Straße 56.

* Tanzmusik *

Morgen zum Neujahrstag den 1. Januar in

**Gohlis im neuen Gasthof,
Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone,
Lindenu im Gasthof zum deutschen Haus,
Stötteritz in Müllers Salon,**
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag zum neuen Jahre

Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Zöbiger.

Zu Sonntag den 1. Januar ladet zu Kaffee mit Pfannkuchen, sowie Punsch, Grog etc. sowie ausgezeichnetem Bier und Wein ergebenst ein **Carl Knabe.**
(Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.)

Fricassée von Huhn

empfehl für heute Abend

H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Petersstraße 47.

Heute Abend zum Sylvester Schweinsknochen u. Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff. Täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergeb. ein **A. Engelhardt.**

Mölkau.

Die Schlittenbahn nach Mölkau ist ausgezeichnet. Für gut geheizte Zimmer, warme Getränke, Kaffee und Pfannkuchen u. s. w. ist bestens gesorgt. **Ed. Linke.**

Möckern

im Kanz'schen Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Vereinsbrauerei.

Meinen an der Braustraße gelegenen Gesellschafts-Saal empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Den geehrten Gesellschaften zur Nachricht, daß ein Theater zur beliebigen Benutzung im Saale aufgestellt ist. **L. Siedmann.**

Heute Schlachtfest,

früh 1/9 Uhr Wellfleisch, frische Blut- und Leberwurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsenpurée, wozu ergebenst einladet **Robert Doppelstein,**
Ranstädter Str. Weg 7.

F. W. Rabenstein.
Heute

Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen

empfehl heute sowie jeden Sonnabend Abend **Ernst Vectors,** Peterssteinweg Nr. 56.

Vereinsbrauerei

Heute Karpfen polnisch,

wozu freundlichst einladet

L. Siedmann.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 u von 1/2 12 Uhr an.

Restaurations-Gröfning.

Um die ergebene Anzeige, daß ich das neu restaurierte vormalig ter Vooron'sche Local, Windmühlenthor, **Restaurant und Café** zur gefälligen Benutzung eröffnet habe. Ein geehrted Publicum zu recht zahlreichem Besuch einladend, werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste durch Verabreichung ff. Biere, div. kalten und warmen Speisen zu erwerben.

Hochachtungsvoll
C. F. Broedner.

Zum Sylvester

Lade ich zum Besuche meiner komfortabil eingerichteten Weinstube ergebenst ein.
Wärme und kalte Küche, täglich frische Mustern, Weine zu den billigsten Engrospreisen.
 Für Gesellschaften separate Cabirets.

Ritterstrasse 4. Otto Rudolph, Ritterstrasse 4.
Goethestrasse 2. Goethestrasse 2.

Restaurations von C. H. Künicke, Centralstraße 9.

Wegen einer Privatfestlichkeit ist mein großes Local für den Sylvester-Abend für Nichttheilnehmer geschlossen. Der Eingang ist durch die Gaudstr.

Restaurations zur Thieme'schen Brauerei.

Heute zur Sylvesterfeier empfiehlt eine anderwählte Speisekarte und feine Biere.

NB. Vom 1. Januar an kräftigen Mittagstisch, auch außer dem Haus

Restaurant u. Regelbahn von Herm. Müller, Burgstr.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Mittagstisch gut und kräftig 2/3 Portionen, sowie jederzeit reichhaltige Speisekarte, Bayerisch sowie Lagerbier d. D.

Heute Schweinsknochen, von früh 9 Uhr an, Mittag u. Abends mit Köchen, Bier ff. Bouillon täglich frisch, Mittagstisch 3 1/2 π empfiehlt **Herm. Winkler, Reutmarkt Nr. 28.**

Heute großes „Schlachtfest“ bei **Hob. Göze, Nicolaisstraße Nr. 51**

Heute zum Sylvester großes Schlachtfest Kleine Fleischergasse Nr. 37
 Dazu ladet ergebenst ein **F. W. Busch.**

Heute Abend Karpfen polnisch oder blan bei **W. Hering, Gainsstraße Nr. 1**

Verloren

wurden gestern Abend in der Grimma'schen oder Reichstraße verlorene Theile, zu einer Nähmaschine gehörend, darunter ein kleiner Schraubenzieher. Der Finder wird gebeten, solches bei Herrn Kreuzer, Grimm. Str. 8, gütigst abgeben zu wollen.

Verloren wurde am 29. d. Mis. von einem armen Kaufmann eine neue Portemonnaie, Inhalt 1 π 17 π 2 π . Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Centralhalle.

Verloren wurden am Freitag ein Paar Ohrglocken von dunklen Haaren. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 im Fleischergeschäft.

Verloren wurde am 30. December ein Portemonnaie mit 3 π 20 π von der Caserne bis Thomaskirchhof. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung Caserne Flügel C Stube 37 abzugeben. Soldat Herm. Schwaarschmidt.

Verloren wurde eine Photographie. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Lömpke & Hoff, Grimm. Straße.**

Verloren am vorigen Sonnabend ein großer Brief mit Acten auf der Reudniger Chausseestraße bis zum Postamt auf der Langen Straße. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier in der Serberstraße. Abzugeben gegen Belohnung Serberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Schlüssel auf der Serberstraße. Abzugeben gegen Belohnung Serberstr. 63, Stadt Halle p.

Gestern Nachmittag ist von einem Kohlenmann ein Viertel von der Fregestraße nach dem Fleischerplaz verloren worden. Abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 gegen Belohnung.

Die im Schlitten Berliner Bahnhof bis Gohlis Oberschenke Mittagstisch Abend 1/2 7 Uhr liegen gelassene Decke bitte abzugeben Poststraße Nr. 17, 2. Etage.

Liegen gelassen ist am 23. in einer Droschke ein Lederfäßchen vom Bayerischen nach Magdeburger Bahnhof. Abzuholen Peterssteinweg Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein Bisam-Muff ist am 1. Feiertage in der Tonhalle liegen gelassen. Gegen Belohnung abzug. Albertstr. 16, 1 Tr. rechts.

Am 29. ist von der Lauchaer bis zur Schützenstraße eine Papler eingewidelte defekte goldne Broche und eine defekte silberne Strickscheide verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gefunden

wurde in einer Droschke ein Muff und ein seidener Herrenhut. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges in Empfang nehmen in Közels Restauration „zum Windmühlenthor.“

Gefunden auf der Schützenstraße ein Portemonnaie mit etw Geld; der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Lauchaer Straße 2, 2 Tr. lin

Am 1. Feiertage wurde ein Pelzkragen gefunden. Abzugeben gegen Insertionsgebühren Reudnitz, Grenzstr. Nr. 9, II. lin

Gefunden wurde ein led. Geldbeutel mit Geld. Abzugeben bei Sidert, Brühl 34.

Verlaufen hat sich am Dienstag früh ein Rettenhund mittlerer Größe, schwarz und weiß gezeichnet, mit Lederhalsband und der Steuernummer 1013. Abzugeben gegen Belohnung Kreuzstraße Nr. 8/9.

Ein grauer Affenpinscher-Hund ist am 2. Weihnachtst-Feiertage abhanden gekommen; wer selbigen zurückbringt, er sehr gute Belohnung Dorotheenstraße Nr. 12.

Ein schwarzer Fudel ist zugelaufen. Gegen Futterkosten u Insertionsgebühren abzuholen Thonberg Nr. 24.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, der Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge an eine milde Stiftung abzuliefern.

Expedition des Leipziger Tageblattes

Allen, welche die kleinen Pflinglinge in der Kinderheilanstalt durch Gaben zur Weihnachtsbescherung erfreut haben, sei mit der wärmste Dank dargebracht.

Prof. Dr. C. Sennig

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Vierte Beilage zu Nr. 365.] 31. December 1870.

Herzliche Bitte für unsere Kranken und verwundeten Soldaten.

Wenn uns zur Erquickung derselben am heutigen Sylvester-Abend noch Gaben zugedacht sein sollten, so bitten, uns dieselben bis heute Mittag zuzubringen zu lassen
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bitte

für unsere deutschen Kranken und verwundeten Soldaten im Baracken-Lazareth am Exercierplatz.

Nachstehend verzeichnete Firmen sind gerne erbötig, Geschenk in Geld, Cigarren, Punsch, Wein u. d. m. für unsere Kranken Krüger zu einer Neujahrs-Bescherung in Empfang zu nehmen, und werden dieselben darüber später öffentlich quittiren.

C. Kupfermann,
Neumarkt.

C. L. Metz,
Neumarkt.

Bernhard Freyer,
Neumarkt.

C. F. Laue,
Petersstraße.

Wilhelm Hertlein,
Grimma'sche Straße.

Carl Ihde (Firma Carl Voigt),
Kupfergäßchen.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlte ferner an den Vincentius-Verein:

Herr J. Jacob Guth 2 Thlr.

Der Rechnungsführer

Leipzig, den 30. December 1870.

Die Mitglieder der Frauen-Section des Internationalen Hülfvereins werden auf dem Depot in der Buchhändlerbörsch
Montag, Dienstag und Donnerstag,
Vormittags 10-12 Uhr,

anwesend und gern bereit sein, Auskunft über Bedürfnisse der hiesigen Lazarethe den sich hierfür interessirenden Frauen unserer Stadt und Umgegend zu ertheilen.

Gegenwärtig ist großer Bedarf im Depot an gebrauchter Leinwand, Bettwäsche und Drell, sowie von wollenen Sachen, Strümpfen, Socken, Jacken, Binden, Wirtsharpie u. d. m.
Leipzig, 29. December 1870.
Die Depot-Verwaltung des Internationalen Hülfvereins.

Herrn **Carl Martin junior**, früher wohnhaft Brühl 64 hier, ersuche ich mir seinen jetzigen Aufenthaltsort unverzüglich anzuzeigen.
J. A. Pöhler.

Eine mir genannte Persönlichkeit holte den 28. d. M. Nachmittags meinen Handwagen aus meinem Hofraum. Sollte er mir bis 31. d. M. nicht wieder an Ort und Stelle gebracht werden, so sehe ich es als Diebstahl an und ergreife gerichtliche Maßregeln.
C. Schaale, Petersschützgraben.

Innigsten Dank der Gemeinde Plözen für die Unterstützung, womit wir allmonatlich erfreut werden! Möge Gott dem Gemeindevorstande und der ganzen Gemeinde vielfach vergelten, was sie in den jetzigen schweren Zeiten an uns thun.

Die Frauen der im Felde stehenden Reservisten und Landwehrlente in Plözen.

Nachträglichen Dank!

Zurückgekehrt vom Weihnachtsbaum unbemittelter Kinder (am 1. Weihnachtstertag in der Tonhalle) können wir Mütter nicht umhin, unsern Dank öffentlich für die Bescherung unserer Kinder auszusprechen. Dank für die große Aufopferung der Damen und Herren, welche sich dem Allen unterzogen! Hätten nur unsere Männer einen Blick auf die so reichlich belegten Tafeln thun können, auch sie würden, so wie wir, sich der Thränen nicht haben enthalten können.

Emilie Becker.

Emilie Weidig, verwittwet gew. **Soselwig.**

Amalie Damm, Peterssteinweg 13.

Dank.

Für die so schnelle Hilfe, außerordentliche Thätigkeit und Aufopferung bei den sehr gefährlichen Krankheiten meiner Frau und Kinder sage ich dem Herrn **Dr. Helfer** meinen tiefgefühltesten Dank. Möge derselbe noch lange der leidenden Menschheit erhalten bleiben!
Leipzig, den 30. Dec. 1870. **Herrmann Sternthal.**

Dank

Er. Hohehrwürden Herrn Pastor **Rose** in Kleuden aus tiefbewegtem Herzen für die von ihm uns und unsern Kindern aus eigenen Mitteln bereitete reiche Christbescherung zu sagen, fühlen wir uns umsomehr gedrungen, als Sie, hochehrwürdiger Herr Pastor, uns schon vordem helfend und rathend auf das Menschenfreundlichste zur Seite standen; in nicht zu dank für alles Dieses und möge der allgütige Gott Ihnen Vergeltung sein!
Die Frauen der im Felde stehenden Reservisten und Landwehrlente zu Plözen.

Anerkennung u. Empfehlung eines praktischen Füllapparats.

Nachdem ich mich von der Zweckmäßigkeit einer Bierfüllmaschine von Herrn **Klempner C. Becker** in Plagwitz überzeugt habe, kann ich nicht umhin, dieselbe Allen, welche von derartigen Apparaten Gebrauch machen und machen können, als eine der vorzüglichsten zu empfehlen. — Dieselbe ist leicht zu handhaben und schließt sich ohne Verlust an Qualität und Quantität je nach Bedarf der Flüssigkeit von selbst, ohne den Zugangs-Hahn zu schließen, bewährte sich sogar bei Druck der Wasserleitung vortrefflich. Ich bin gern erbötig, dieselbe bei mir in Augenschein nehmen zu lassen.

Bier-Depot von **C. G. Canitz**,
Elisenstraße 7 und 13.

Zeugniss.

Zum Gebrauch und Nutzen für Leidende empfehle ich die ausgezeichneten römisch-irischen Bäder des Herrn **Gustav Schelter** im **Diana-Bad**, Lange Straße Nr. 4. Dieselben haben mir, durch ärztlichen Rath empfohlen, bei einem jahrelangen schmerzhaften rheumatischen Leiden beider Arme derartig genügt, daß ich von solchem gänzlich geheilt worden bin.
Leipzig, den 27. December 1870.

Julius Jahn.

Herrn **C. Swarg** zum heutigen Wiegensfest ein donnerndes Hoch, daß das Parkschloßchen Contre tanzt.

Herrn **C. Swarg** gratuliren zum heutigen Wiegensfeste die Gemüthlichen aus der nassen Ede.

Herrn **C. Swarg** zum heutigen Wiegensfeste ein dreimaliges donnerndes Hoch.
Die Tulpse, rathe mal.

Als Einsender Dieses am letzten Dienstag mit dem 12 Uhr 25 Minuten hier abgehenden Zuge in der Residenzstadt Berlin ankam, war ebenfalls keine einzige Droschke am Bahnhof.
Folglich Berlin freue Dir, Du gehörst auch mit nach Krähwinkel.

? Was?

wird uns im neuen Jahre passiren? ?? —

?? Womit??

unterhalten wir unsere Gesellschaft beim Punschglas in der Neujahrsmacht? ?? —

Zwei brennende Tagesfragen,

deren einzig wahre Lösung ein kleines Büchlein enthält, betitelt: *Lenormand die Jüngere oder die untrüglichsie Kartenlegerin.* Preis nur 2 1/2 Ngr.

Zu haben bei **Paul S. Jünger**, Universitätsstraße 11.

Wohl klangen alle die lieblichen Worte wie Antwort auf zwei Dir einst gesandte Blätter und erweckten eine selige Erinnerung, doch geben sie nicht genügenden Trost und Beruhigung, wogegen mich eine einzige Zeile direct von Dir! von der Unwahrheit eines entsetzlichen Verhängnisses überzeugt hätte.

Dst scheint es mir wie ein langer Traum und wähne Dich in meiner Nähe, doch die Person täuscht.

Ich bitte Dich bei Allem, was Dir heilig, und was auch seit jener Zeit geschehen, gib ein sicheres Zeichen, um Dich zu erkennen, dann will ich schreiben oder kommen.

Verzeihe, daß ich nicht eher Antwort gab, ich konnte nicht.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Landschaft, von Aug. Beder in Düsseldorf.

Fuchs mit geraubter Wildente, von L. Seilmayr, in München.

Herbstabend an der Isar, von J. Benglein das.

Mädchen vor dem Spiegel, von B. Müller in Heidelberg.

Marine, von L. von Kemnitz in Frankfurt a/D.

Eine im Wasser sich beschauende Nymphe, von von F. Raue in München.

Am See, von A. Normann in Düsseldorf.

Landschaft, von E. Maurer das.

Partie aus dem Etschthal, von W. Klein das.

Mühle bei Wittenwald, von L. Correggio in München

Tausende

konnten im Vorjahre wegen ihres Verlangens nach einem Norddeutschen Haus- und Historien-Kalender nicht befriedigt werden, darum säumt nicht, 5 Ngr. für den „Norddeutschen Haus- und Historien-Kalender“ einzusteden, damit derselbe nicht, wie vergangenes Jahr, vergriffen ist, wenn ihr kaufen wollt. Als bewährter Hausfreund tritt er wieder vor seine Kundschaft.

Ausstellung der Mitrailleuse

im kleinen Saal des **Hôtel de Prusse** täglich von 11—2 und 4—9 Uhr.
Dieselbe wird von einem Unterofficier der Königl. Kriegsschule gezeigt und erklärt.

Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr., zum Besten des **Internationalen Hilfs-Vereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt am 1. Januar 1871.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets für 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., für 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr. u.

Die neuen Billets sind schon von jetzt an gültig.

Gesangverein Tonhalle.

Heute zum Sylvester Abendunterhaltung, Christbescheerung und Tanz im Salon zum Johanniethal (erste Etage).
Unsere Freunde und Gönner des Vereins ladet ganz besonders freundlichst ein
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

der Vorstand.

Schweizergesellschaft in Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr bei Bollmarh 1. Etage.

Der Vorstand.

„**Palette.**“ Heute Sonnabend den 31. Dec. Christbescheerung mit Tanz in Hrn. Esche's Salon. Gäste sind willkommen. Anf. 7 Uhr. D. V.

Fortuna I. Heute Sonnabend den 31. December Sylvester-Felcr in der Restauration des Herrn Jacob, Petersstraße Nr. 15, im goldenen Arm. D. V.



Heute Abend
Sylvester-Felcr
im Schützenhause.
Der Vorstand.

Elche.

Heute den 31. December Bescheerung
präcis 1/8 Uhr. D. V.

Olymp.

Sylvesterkneipe bei Götzs, Extra-Zimmer.

Die Verlobung unserer Tochter **Clotilde** mit dem Con-
roleur der Thüringer Eisenbahn Herrn **Franz Ellrich** aus
Ialle beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 26. December 1870.

H. Gutjahr und Frau.

Heinrich Lämmel, Architekt
Kathinka Lämmel geb. **Soplar**.
Vermählte.

Leipzig.

Vermählungsanzeige.

Carl Göge
Minna Göge geb. **Schmidt**.

Leipzig, am 27. December 1870.

Todes-Anzeige.

Am 29. d. Mts. entriß uns der Tod (mit Gottes Willen)
nach 14tägigen schweren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,
Therese Ettler,
18 Jahre 4 Monate alt. Dies allen Verwandten und Freunden
zur traurigen Nachricht. Um stille Theilnahme bittet
die Familie **F. Ettler**.

Heute Abend 7 U. Sylvesterfeier. 9 U. Br. M.  **Baldun z. L. u. Apollo.**

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 30. December. Gegen den Wiedereintritt in das
Collegium reclamiren Advocat **Wachsmuth** und Kaufleute **Schnoor**
und **Scharf**. Während das erstere Gesuch abgelehnt wird, ge-
nehmigt man die beiden anderen. — Hinsichtlich der Forterhebung
des Wasserzinses beschließt das Collegium auf Vorschlag seines
Verfassungsausschusses, seine Ansicht, daß der Stadtrath ohne
Zustimmung der Stadtverordneten zur Erhebung des Wasser-
zinses nicht berechtigt sei, aufrecht zu erhalten, jedoch im Hinblick
auf die bevorstehende Erweiterung der Anstalt eine Verfolgung
dieser Ansicht nicht für angezeigt zu achten. Für die Herstellung
eines Aufzuges im neuen Krankenhause fordert der Rath die
Summe von 985 Thalern. Auf Antrag des Stadtverordneten
Boez wird diese Summe um 200 Thaler gemindert. Nach
Schluß der Sitzung sprach Vorsteher **Dr. Georgi** noch seinen
Dank für die ihm Seiten des Collegiums bezeugte Rücksicht aus,
worauf Stadtverordneter Advocat **Rud. Schmidt** in gleicher
Weise erwiderte.

Auf Veranlassung des Vorstehers verweilten die Anwesenden
noch einige Augenblicke im Sitzungssaale behufs eines Anerkenn-
ungsbattes, dem „Vater“ **Märtens** dargebracht, welcher sein
50 jähriges Bürgerjubiläum feiert und 1832 und 1833 Mitglied
des Collegs, dann 1848 Ersahmann, seit 1850 aber ununter-
brochen Stadtverordneter gewesen ist und auch in das neue
Collegium treten wird. In einer kurzen, warmen Ansprache
kennzeichnete **Dr. Georgi** die Wirksamkeit des Jubilars, dem in
eltener Weise das Vertrauen seiner Mitbürger zur Seite ge-
landen habe, und wünschte ihm noch ein langes heiteres und
lebenslanges Alter. Und „weil man dieses treue Mitglied recht
warm halten zu müssen gemeint habe“, überreichte er demselben
schließlich im Namen des Collegs einen kostbaren Pelz und einen
übernen Polar. Der Jubilar dankte aufs höchste überrascht tief
erhöht.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. December. Die Befestigungen des Berges
von **St. Julien** sind genommen; 76 deutsche Geschütze haben am
7. December die feindlichen Batterien zum Schweigen gebracht.
Am 28. December beschloß die Belagerungs-Artillerie auf der
Front von **Paris** den Bahnhof zu **Roissy le Sec** in wirksamster
Weise und vertrieb die in **Bondy** garnisonirende feindliche Artillerie,
wobei diefeits Verlust 3 Mann. Am 29. December be-
zogen Abtheilungen des sächsischen Armeecorps den Berg **Avron**,
so viele Lafetten, Gewehre, Munition und todt Franzosen vor-
gefunden wurden. Feindliche Abtheilungen, welche sich noch außer-
halb der Forts befanden, zogen sich nach **Paris** zurück.

Das „Dresdner Journal“ bringt folgendes Telegramm Sr.
nigl. Hoheit des Prinzen **Georg** an Sr. Majestät den König:

Le Bert-Salant, 29. December Abends. Der **Mont Avron**
wurde heute Nachmittags 3 Uhr gänzlich verlassen gefunden,
derselbe wurde von der ersten Compagnie des vierten Infanterie-
Regiments besetzt. Die Geschütze hatte der Feind weggebracht
unter Zurücklassung vieler Lafetten, Gewehre, Munition und
Toten. Gegen Mittag waren die feindlichen Feldgeschütze vom
Mont Avron gegen **Roissy** gesilt und von **Rosny** vier Bataillone
mit Gepäd nach **Paris** abgegangen. Heute keine Verluste ge-
habt. Morgen früh von 7 bis 10 Uhr starke Besetzung des
Mont Avron zum Abräumen unter Beschießung von **Roissy**,
Reclan und **Bondy**.

Nachruf.

Am 2. December 1870 fiel in der Schlacht bei **Brie sur Marne**
unser theurer und unvergeßlicher Freund,

Herr Aloys Beer

aus Dresden,

Einj.-Freiw. im Rgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108,
durch einen Granatschuß in den Kopf.

Er war uns stets ein treuer Freund und hat sich durch sein
edlen Charakter und wahren Freundschaftssinn unsere volle Tie
erworben, weshalb wir ihm ein bleibendes Andenken bewahren
werden.

Leicht sei ihm die fränkische Erde!

Leipzig, 28. December 1870.

Lb. Berger, Ad. Carl, Theod. Sagner
Alex. Grüner, Friedr. Sinje, Alb. Rutsch
bach, Carl Möbius, Wilh. Richter, Pau
Steinmüller, Ludw. Spiegel, Curt Weiß
schub, Gust. Zander.

Von der Nordarmee wird gemeldet, daß am 27. die Festung
Peronne nach mehreren Beschießungen eernirt worden sei. Die Ver-
folgung der Nordarmee wird weiter fortgesetzt.

Eine amtliche Depesche meldet aus **Verailles**, 29. Dec.:
Am 27. hatte Oberlieutenant v. **Boldenstern** mit 6 Compagnien,
1 Escorte und 2 Geschützen ein lebhaftes Gefecht zwischen
Montoir und **la Chartre** (nordwestlich von **Blois**). Der Feind
umfaßte schließlich das Detachement, Oberlieutenant v. **Bolden-**
stern schlug sich jedoch durch und brachte bei eigenem Verlust von
etwa 100 Mann noch 10 Officiere und 230 Mann des Feindes
als Gefangene zurück.

Nachstehendes ist ein Auszug aus einem Ballonbriefe aus
Paris vom 21.: Wir sind, so heißt es darin, schlechterdings nicht
im Stande, Verlässliches über den noch vorhandenen Vorrath von
Lebensmitteln zu erfahren. Die Regierung versichert, daß für noch
zwei Monate Pferdefleisch, Mehl und Wein vorhanden sei. Diese
Angabe kann ich nun allerdings nicht bestimmt als falsch bezeichnen,
da jedoch weiß ich, daß ich gestern von meinem Bäcker kein Brod
bekommen konnte, da sein gesammter Vorrath schon am frühen
Morgen durch die Menge fortgeschleppt worden war. Die arbi-
tären Classen stehen nämlich die ganze Nacht hindurch vor den
Bäckerläden und bemächtigen sich des neugebackenen Brodes in den
frühen Morgenstunden. Schon sind werthvolle Reit- und Wagen-
pferde geschlachtet worden, um zu 1/2 Pfund per Kopf als Ration
für drei Tage vertheilt zu werden. Von den Droschkenpferden
mögen ebenfalls schon zwei Drittel den Weg der Schlachtbank ge-
gangen sein, so daß die Zahl der Droschken bereits merklich zu-
sammengeschrumpft ist. Demnächst müssen die Omnibusgäule daran.
Wenn es wahr ist, daß die Regierung bereits ein Embargo auf sie
gelegt hat, wird es mit dem Omnibusfahren demnächst wohl
auch zu Ende und **Paris** über kurz oder lang zumeist auf Pflanzen-
kost angewiesen sein. Einstweilen läßt sich ein Huhn noch immer
um 25 Fr. erstehen, eine Gans um 80, ein Truthahn um 100
und ein Kaninchen um 30 Fr. Daß die Ratte beliebte Normal-
kost geworden sei, ist eine Uebertreibung, aber im Ueberfluß
schwelgen wir wahrhaftig nicht, und hat die erwachsene Bevölke-
rung bisher noch keinen dringenden Mangel empfunden, leiden
Kranke, Greise und nun gar Kinder doch gewaltig. Die Sterb-
lichkeit ist doppelt so groß als sonst um diese Jahreszeit, und die
Kinder verkommen zu Hunderten aus Mangel geeigneter Pflege.
Trotz allem Dem hält die Bevölkerung sich wacker und wehe Dem,
der von Capitulation spräche. Lieber verhungern ist die Lösung.
Und demgemäß behilft sich Jeder mit dem Wenigen, was er er-
schwingen kann. Als Ersatz für die knappe Fleischkost werden
kräftige Extracte aus Knochen, Hörnern und Hufen, nahrhafte
Brühen und **Selées** aus den sonst unbenutzten Thiereingeweiden
fabricirt, ja, selbst die Butter versucht man jetzt in sehr noth-
dürftiger Weise durch ein aus Fett und Cocosnussöl bereitetes
Präparat zu ersetzen, welches zur Seife allerdings in näherer
Verwandtschaft als zur echten Butter steht. Dies Alles klingt
nun zwar nicht gerade lustig für die Pariser, andererseits aber
nicht geradezu verzweifelt. Mit den Omnibusgäulen wird sich
anscheinend noch einige Zeit wirtschaften lassen, und schließlich
wird auch die Artillerie etwas von ihrem Ueberfluß abgeben
müssen. So werden unsere Truppen sich vielleicht noch manche
Woche in Geduld fassen müssen, ehe sie an einem Pariser Kamme
sich die erfrorenen Finger wärmen können, und darin
liegt des Traurigen an sich nicht wenig.

* Leipzig, 30. December. Die seit dem ersten Weihnachts-
feiertage im Hotel de Prusse ausgestellte **Mittraillense** erfreut
sich fortgesetzt eines zahlreichen Besuchs; auch das wirthliche

Publicum läßt sich die dargebotene Gelegenheit, das Nordwerkzeug zu beschaffen, nicht entgehen. Die Jugend stellt, da der Eintrittspreis ein niedriger, stets ein zahlreiches Contingent, und man darf hoffen, daß namentlich während der Messe, innerhalb welcher das fremdländische Kriegsinstrument noch gezeigt werden wird, der Zulauf kein geringer sein werde. Dabei können wir nicht unerwähnt lassen, daß, wie bei früheren ähnlichen Gelegenheiten, so auch diesmal Herr Krafft mit anerkanntem Entgegenkommen den kleinen Saal, in welchem die Vitraillause gezeigt wird, zum Besten des üblichen Zweckes (Internationaler Hülfverein) unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Leipzig, 30. December. Der Stadtrath zu Vorna übersendete an den hiesigen Zweigverein der Deutschen Invalidenstiftung die Summe von 250 Thlr., welche die dortigen städtischen Collegien gelegentlich des Eintritts eines für Vorna erfreulichen Ereignisses dieser Stiftung aus städtischen Mitteln zugeweiht beschloffen hatten.

Leipzig, 30. December. (Gerichtssitzung.) Am Abend des 10. October d. J., zur damaligen Michaelismesse, wurde aus der Hausflur von Quands Hof (Ritterstraße) ein einem auswärtigen jüdischen Handelsmann gehöriges Faß mit russischen Borsten im Werthe von über 170 Thlr. entwendet und als die Diebe alsbald darauf die Handarbeiter Johann Gottlob W. aus Reudnitz, Johann Karl G. genannt H. aus Stüteritz, ein wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestraffter Mensch, und Friedrich Ch. F. von hier ermittelt und zur Verantwortung gezogen. Sie räumten auch in der Hauptsache das ihnen Beigemessene ein und bezeichnen als diejenige Person, an welche sie nach gemeinsam beschlossener und bewinkelter Ausführung des Diebstahls das Faß sammt Inhalt für etwas über 9 Thlr. verkauft hatten, den Kürstlerhändler Friedrich Eduard L. aus Schönbau. In der gestrigen Hauptverhandlung wiederholten sie ihre Geständnisse, worauf sie schließlich und zwar G. wegen Diebstahls zu 1 Jahr 9 Monaten und W. und F. zu 1 Jahr 6 Monaten Arbeitshausstrafe, L. wegen Partirerei zu 4 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt wurden. Vorsitz, Anklage und Bertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Busch, Staatsanwalt Löwe und Advocaten Hofrath Kleinschmidt, Helfer, Krug und Vid vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. December 12 U. 20 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 132 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsb. 204 3/4; Lombarden 97 1/2; Amerikaner 94 5/8; Italiener 5 % Anleihe 53 5/8; Galizier Carl-Ludwigsbahn 96 3/4; Rumänier 7 1/2 % Anl. 51 3/4; Oesterr. 1860er Loose —; Bundesanleihe —; Schatzscheine —. Tendenz: ziemlich fest.

Berlin, 30. Decbr., 1 Uhr 30 Min. Oesterr. Franz. Staatsbahn 205; Lombarden 97 5/8; Oesterreich. Credit-Actien 132 3/4; Oesterr. Südbahn —; Amerikaner 94 3/4; Italiener Anl. 5 % 53 5/8; Galizier 96 3/4; 60er Loose —; Türken —; Wiener Wechsel kurz —. Tendenz: fester.

Berlin, 30. December. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 117 1/2; Berl.-Anh. do. 196 1/2; Berl.-Gbrl. do. 56 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 222 1/2; Berlin-Stettiner do. 132 1/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. do. 108 1/2; Köln-Mindener do. 133 1/4; Böhml. Westbahn do. 97 3/4; Galiz. Carl-Ludw. do. 96 3/4; Böhm.-Bittau do. —; Mainz-Ludwigsb. do. 134 1/2; Magdeb.-Halberst. do. 118; Magdeb.-Leipz. do. 187 1/2; Oberschl. Lit. A. do. 173 1/2; Rheinische do. 115 1/2; Reichenberg-Pardubitzer do. 67; Franzosen do. 204 3/4; Lombarden do. 97 1/2; Thüringer do. 132; Rumänier do. 51 3/4; Preussische Anleihe 5 % —; do. do. 4 1/2 % 89 1/2; do. do. Consol. 89 3/4; do. St.-Schuld.-Schein. 3 1/2 % 78 1/4; Preuss. Präm.-Anleihe 4 1/2 % 84 3/4; Ital. 5 % Anleihe 53 3/4; Oesterr. Papier-Rente 46; do. Silberrente 53; do. Loose von 1860 75 1/2; do. do. v. 1864 61 1/2; Russ. Präm.-Anleihe 1864 114 3/8; do. Boden-Credit 84 5/8; Amerik. 94 7/8; Discont.-Command. 142 3/4; Darmst. 129 7/8; Savaer Bank do. 103 1/4; Goth. do. do. 103; Leipziger Credit do. 116 7/8; Meiningen do. do. 123; Preuss. Bank-Anth. 151; Oesterr. Credit 132 1/4; Sächs. Bank 128 1/2; Sächs. Hypothekbank 34 1/8; Weimarsche Bank 93 1/2; Wien 2 Mt. —; Wien kurz 81 1/4; do. lang 80 5/8; Petersburg kurz 84 5/8; do. 3 Mon. 83 1/2; Russ. Bank-Roten 76 5/8; Oesterr. do. 81 3/8; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 96; Oesterr. Nordwestbahn 105; Napoleonsd'or 5.13 1/4; Bundes-Schatz-Anweis. 97.

Frankfurt a/M., 30. Dec. (Schluß.) Preuss. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95;

6 % Verein. St.-Anleihe pro 1862 94 1/8; Oesterr. Credit-Act. 233; 1860er Loose 75 1/4; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 53 1/8; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 360; Bad. Loose —; Galizier 226; Darmst. Bankactien 322; Lombard. 170 1/2; Sächsische Pfandbriefe 35 1/4; Nordd. Bundes-Anleihe 96 1/4; Nordwestbahn 185; Spanier —; Schatzscheine 96 3/4. Tendenz: still.

Wien, 30. December, 10 U. 30 M. (Vorboerse.) Oesterr.-Franz. Staatsbahn 378; Oesterr. Credit-Actien 246.25; Lombarden 179.80; Oesterreich. 1860er Loose 92.30; Oesterr. 1864er Loose —; Franco-Austria-Bank 96. —; Anglo-Austr.-Bank 192.50; Napoleonsd'or 9.96 1/2; Galizier 238. —; Unionsbank 226.75; Nordwestbahn —. Tendenz: still, Geld knapp.

Wien, 30. December. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.40; Silber-Rente 65.50; 1860er Loose 92.40; 1864er Loose —; Bankactien 729. —; Creditactien 246.80; Anglo-Austr.-Bank 193.50; Nordbahn —; Lombarden 179.70; Staatsbahn 378. —; Galiz. 238.50; Napol. 9.95 1/2; Ducaten 5.88; Silber-agio 122. —; Wechsel auf London 124.25; Unionsb. 227. —; Reichenb.-Pardubitzer —; Turnau-Kralup 220. —; Wä. bahn 194. —; Amerit. —. Tendenz: still.

Liverpool, 30. December. (Baumwollenmarkt.) Eröffnungsbericht fehlt. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: unverändert. — Notirungen: Midding Upland 8 3/8, Middel. Orleans 8 9/16, Fair Egyptia, neue Tara 8 3/4, Fair Dhollerah 6 3/8, Fair Broach 6 1/2, Fair Omra 6 1/2, Fair Madras 6 1/4, Fair Bengal 6, Fair Smyrna 7 3/4, Fair Pernam 8 7/8, Middel. Dhollerah 5 1/4, Midding Fair Dhollerah 6, Good fair Omra 6 3/4. Fr. Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 30. December. Weizen loco — G.; pr. d. M. 76 G.; pr. Frühj. 77 G.; Herbst — G.; Rind. —. Roggen loco 51 1/2 G.; pr. d. M.-Jan. 52 3/8 G.; Januar-Februar 52 3/8 G.; pr. Frühjahr 53 7/8 G.; Rindig 2. Tendenz: fest. — Spiritus loco 16 Thlr. 10 Sgr.; pr. d. J. Januar 17 Thlr. — Sgr.; Frühjahr 17 Thlr. 15 Sgr.; pr. Juli-Juni 17 Thlr. 19 Sgr. R. —. Tendenz: still. — Rübsöl loco 14 3/4 G.; pr. d. Mon. 14 7/16 G.; pr. Dec.-Jan. 14 1/2 G.; pr. Frühjahr 29 1/2 G. Kündigung 5. Tendenz: fest. — Hier pr. December 27 7/8 G.; pr. Frühj. 48 3/4 G.

Telegraphische Depeschen.

München, 30. December. Die Reichsrathskammer nahm heute die Bundesverträge mit allen Stimmen (darunter die königlichen Prinzen, der Erzbischof von Scharer und Bischof Dinkel) gegen drei, nämlich Frankenstein, Dettingen-Wallerstein und Schönborn an.

Brüssel, 29. December. Die „Indépendance“ erfährt aus Lyon vom 25. d., daß die Hauptschuldigen bei der Ermordung Arnaud's verhaftet sind. — General Crouzat ist zum Commandeur der ersten Division ernannt. Derselbe hat eine Proclamation an die Bewohner Lyons gerichtet, in welcher es heißt: „Lyon ist von furchtbaren Wällen umgeben, deren Bertheidigung bis zum Tode uns obliegt.“ — Aus Bordeaux vom 27. d. wird gemeldet: Ein Decret der Regierung verfügt die Auflösung der Generalräthe, der Rätze der Arrondissements und der bisherigen Departemental-Commissionen; an Stelle der Generalräthe sollen neue Departemental-Commissionen treten.

Lille, 29. December. Die französische Nordarmee befindet sich noch immer in denselben Positionen bei Biry — Wie das „Echo du Nord“ meldet, machten die Preußen gestern in der Stärke von 2000 Mann eine Demonstration gegen Cambrai. — Vor Arras hat sich der Feind noch nicht gezeigt.

Bordeaux, 29. December. Gambetta ist aus Lyon hier eingetroffen. — Nachrichten aus Paris vom 27. melden, daß die starke Kälte die Wiederaufnahme der Operationen verhindert.

London, 30. December. Der Marineminister Childers ist wieder erkrankt. — Wie den „Daily News“ aus Bordeaux vom 29. gemeldet wird, soll die französische Regierung neuerdings beabsichtigen, die Bescheidung der Conferenz von der vorübergehenden Anerkennung der Republik durch England abhängig zu machen.

Madrid, 30. December. Das durch die Herren Lopez und Ayala verstärkte Ministerium wohnte gestern den Cortes bei, um einige wichtige Maßregeln vorzuschlagen und sein Programm der Beröhnung aller liberalen Fractionen vorzulegen. — Der Contre-Admiral Lopez, interimistischer Präsident des Ministerrathes, ist heute Morgen nach Cartagena gereist, um Sr. Majestät König Amadeus zu empfangen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochenenden bis 3 Uhr Nachm. und Montag von 8. U. bis. Außerdem durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.